

Inhaltsverzeichnis

- 3 Grußworte
- 5 Vorwort Festivalleiter
- 6 Festival Preise + Jury

Filmauswahl 2010

- 8 Wettbewerb Fünf-Seen-Preis
- 15 Nachwuchsfilmwettbewerb
- 21 Horizonte - Dokumentarfilme
- 26 Jugendfilm - Wettbewerb

- 30 Programmübersicht

- 34 Neue deutsche und internationale Filme
- 50 Retrospektive Armin Mueller-Stahl
- 54 Diskussionseranstaltung Fünf - Seen - Filmfestival
- 55 Kurzfilmwettbewerb
- 57 Kinderfilmfest
- 58 Kinderfilm - Retro: Abenteuer vor 50 Jahren

Specials

- 60 Dampfer - Gala und Open Air Wörthsee
- 61 OPEN - AIR - Live - Konzerte
- 62 Shuttle-Bus

WIR WÜNSCHEN GUTE UNTERHALTUNG
AUF DEM FÜNF SEEN FILMFESTIVAL.

R-O-A-RRR!



WILLKOMMEN IN HOLLYWOOD

sky

Nur bei Sky

Weitere Informationen auf www.sky.de oder unter 01805 510022 (€ 0,14/Min. pow. by BT)

Landrat des Landkreises Starnberg Karl Roth



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Filmfreunde,

es ist kaum zu glauben, aber das Fünf Seen Filmfestival findet heuer tatsächlich erst zum vierten Mal statt. Unglaublich, da das Festival schon jetzt aus dem kulturellen Geschehen im Landkreis Starnberg nicht mehr weg zu denken ist. Die jährlich steigenden Besucherzahlen belegen die Beliebtheit dieses außergewöhnlichen Events. Sie geben Aufschluss darüber, dass das Publikum das Konzept der persönlichen Atmosphäre, der Nähe mit den Filmschaffenden sowie das große Fingerspitzengefühl, mit dem die Filme ausgewählt werden, ganz besonders schätzen.

Der Landkreis Starnberg freut sich sehr über den Erfolg und wird auch dieses Jahr mit einem Zuschuss seinen Beitrag für ein gutes Gelingen geben.

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Helwig, der unsere Bitte auf Unterstützung im Image-Kurzfilm-Wettbewerb für Jugendliche „Landkreis Starnberg – Ort der Vielfalt“ sofort aufgegriffen hat. Er hat uns bei der Durchführung des Wettbewerbs beraten und begleitet und es ermöglicht, dass die Siegerspots bei dem in Deutschland vermutlich einmaligen Kino-Open-Air an Deck eines Dampfers, der MS Starnberg, präsentiert werden.

Ich wünsche den Zuschauern viel Vergnügen, den Organisatoren, Regisseuren, Produzenten und Schauspielern wünsche ich einen glanzvollen Verlauf und den verdienten Erfolg. Auch ich persönlich freue mich schon sehr und hoffe, dass mir die Zeit für den ein oder anderen Kinobesuch bleibt.

Karl Roth

Generalkonsulin der Schweiz Frau Ursula Aaroe



In einer der schönsten Gegenden Bayerns, an den oberbayerischen Seen, eingerahmt von den Alpen findet in den schmucken Ortschaften dieser Region zum vierten Mal das Fünf Seen Filmfestival statt. Es ist für mich eine grosse Freude, dass die Schweiz dieses Jahr am Festival ganz prominent vertreten ist. Ein knappes Dutzend neuester Schweizer Filme wird aufgeführt. Als Unterstützung finanziert die Schweiz die Filmmiete und einen Teil der Frachtkosten unserer Filme.

Mögen der einzelne Film, das attraktive Umfeld und die bezaubernde Landschaft die Zuschauer begeistern und anspornen, einen, zwei, ja mehrere Filme dieses jungen und dynamischen Festivals anzusehen!

Ich wünsche den Organisatoren wie auch den Filmschaffenden viel Erfolg, Befriedigung und Freude und hoffe mit ihnen auf viele Besucher und eine Fortsetzung der Veranstaltung im nächsten Jahr.

Ursula Aaroe, Generalkonsulin der Schweiz
München im Juli 2010



BMW Yachtsport
BMW Sailing Cup

www.bmw-yachtsport.de



Freude am Fahren

FREUDE IST MITFIEBERN. BMW SAILING CUP 2010.

Besuchen Sie die größte Amateurregatta-Serie der Welt.

Beim BMW Sailing Cup trifft Freude am Segeln auf die sportliche Herausforderung einer weltweiten Serie. Wer sich in den deutschlandweiten Qualifikationsregatten für das Deutschlandfinale qualifiziert, kämpft dort um den Einzug ins Weltfinale. Auch für alle, die nicht mitsegeln, gibt es viel zu erleben. Freuen Sie sich auf spannende Regatten mit fachkundiger Moderation eines Segelexperten. Sportliche Aktionen und ein attraktives Rahmenprogramm sorgen auch an Land für ein ganz besonderes Erlebnis. **Der Eintritt ist frei.** Nähere Informationen unter www.bmw.de/sailingcup

**31. JULI – 01. AUGUST.
STARNBERGER SEE/STARNBERG/
MÜNCHNER YACHT-CLUB.**

BMW Niederlassung München

www.bmw-muenchen.de



Festivalleiter Matthias Helwig



Liebe Freunde der Bilder, der Geschichten, der Themen und des Fünf - Seen - Filmfestivals,

vor uns liegt eine Woche des Films, des Reichtums an Szenen, an Einstellungen, an Gesprächen und Berührungen. Es ist nicht nur die Menge der Filme oder der Spielstätten, die dieses Festival an den Ufern von vier oberbayerischen Seen ausmacht, sondern es sind die Blicke und die Momente in den Filmen, die man am liebsten festhalten, mitnehmen und konservieren möchte.

Ich hoffe, dass Ihnen das mit dem vorliegenden Programm gelingen möge. Jeder der Filme, die wir für Sie ausgewählt haben, hat eine lange Geschichte. Wir haben ihn auf einem Festival entdeckt, wir haben von ihm gehört, wir haben ihn in einem Kino gesehen, in der Schweiz, in Istanbul, in Österreich oder Venedig, und wir haben den Traum gehabt, ihn in die Heimat mitzunehmen und ihn dort zu zeigen.

Dass es uns oft gelungen ist, verdanken wir in diesem Jahr unseren vielen Partnern, allen voran der Bayerischen Staatskanzlei, dem Bezirk Oberbayern, dem Landratsamt, der Stadt Starnberg, den Gemeinden Seefeld und Herrsching, der Kreissparkasse München-Starnberg, der Süddeutschen Zeitung, dem Magazin In-München, dem Radiosender Top FM, dem Ulenspiegel Druck, den vielen Helfern und Freunden, den technischen Ausstattungen wie der Firma Kinoton, den Firmen Limelight, Licht & Ton und Pictorion und vor allem den vielen Partnern, die Sie mit ihrer Werbung auch in diesem Katalog finden.

Mit ihnen war es möglich, das Festival so auszuweiten, dass wir mit der Schloßberghalle Starnberg eine festivalwürdige Stätte für die großen Events als Kino umfunktionieren und mit einem Open - Air - Kino endlich den vierten See, nämlich den Wörthsee in das Ensemble des Fünf - Seen - Filmfestivals integrieren konnten.

Weiterleben wird dieses Festival nur mit Ihnen, dem Publikum, ohne das wir es nie gewagt hätten, eine Woche lang bis zu 90 Lang- und Kurzfilme zu präsentieren, die noch nicht im Kino liefen, die noch unbekannt sind, die noch entdeckt und aus den Tiefen des Wassers gehoben werden müssen.

Lassen Sie uns gemeinsam auf dieses Ziel loslaufen, frei und unbeschwert, abenteuerlustig und spontan! Wir werden nicht enttäuscht werden, wir wissen es vom letzten Jahr, als wir ins frische Wasser eingetaucht sind.

Matthias Helwig
Festivalleiter

FÜNF SEEN FILM PREIS

Sieben Filme aus dem deutschsprachigen Raum, die noch nicht im Kino ausgewertet worden sind, konkurrieren um den FÜNF SEEN FILMPREIS des FÜNF SEEN FILMFESTIVALS. Eine jährlich wechselnde Jury, die sich aus bekannten Filmschaffenden, Branchenvertretern und Journalisten zusammensetzt, bestimmt den Gewinner.

Preis: Die silberne Schale des Fünf-Seen-Filmfestivals, verbunden mit einem Preisgeld von 5.000 Euro, gestiftet vom Landkreis Starnberg und der Kreissparkasse München-Starnberg

JURY



Heinz Badewitz

geboren 1941 in Hof, Festivalleiter der Hofer Filmtage seit 1967, 1992 Bayerischer Filmpreis 1998 Deutscher Filmpreis Bei der Berlinale ist Heinz Badewitz seit 1977 für das Programm "German Cinema" verantwortlich.



Marianne Sägebrecht

geboren 1945 in Starnberg Schauspielerin und Kabarettistin in München und bei Regisseuren wie Percy Adlon oder Volker Schlöndorff (u.a. bei Die Schaukel, Out of Rosenheim, Rosalie goes Shopping, Der Unhold) lebt in der Nähe von Starnberg.



Moritz Holfelder

Jg. 1958, Journalist und Autor, ständiger Mitarbeiter des BR und des NDR; Fachgebiete: Film, Architektur, Bildende Kunst, DDR-Geschichte; zahlreiche Publikationen, zuletzt: „Palast der Republik. Aufstieg und Fall eines symbolischen Gebäudes“ lebt in München und Berlin.



Marie Miyayama

Geboren 1972 in Tokyo, Japan. Creative Writing- und Filmwissenschaftsstudium an der Universität Waseda Seit 1995 in Deutschland Studium an der HFF München 2008 „Der Rote Punkt“ (Spielfilm).



Martin Blankemeyer

geb. 1971 in Landau in der Pfalz Filmregisseur und Filmproduzent. Vorstand der Münchner Filmwerkstatt und Leiter des Munich International short film festivals Bayerischer Filmpreis als Bester Nachwuchsproduzent 2009.

NACHWUCHSFÖRDERPREIS

Das FÜNF SEEN FILMFESTIVAL ist das Forum des jungen Films. Eine vierköpfige Jury, bestehend aus etablierten Vertretern der Filmbranche, wählt den Preisträger für den ersten oder zweiten langen Spiel- oder Dokumentarfilm eines Regisseur/in als besten Nachwuchsfilm aus.

Preis: Die kleine silberne Schale des Fünf Seen Filmfestivals, verbunden mit einem Preisgeld von 2.000 Euro, gestiftet vom Medien-campus Bayern und der Stadt Starnberg, und ein Viewfinder Mark Vb im Wert von 1.000 Euro, gestiftet von der Künstlerkanzlei Steffen Schmidt-Hug in München.

JURY

Birgit Metz

geboren 1972 in Berlin, Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München (HFF). Stipendiatin der VFF in Los Angeles Seit 2003 Redakteurin im BR im Programmbereich Spiel-Film-Serie, als Koproduzentin mitverantwortlich für „Shoppen“, „Friedliche Zeiten“, „Fata Morgana“ (Auswahl).



Rudi Gaul

1982 in München geboren. Bis 2009 Studium der Theaterwissenschaft, Politologie und Germanistik. Bester Nachwuchsfilm auf dem 3. FSFF mit "Das Zimmer im Spiegel" und u.a. für den Max Ophüls Preis nominiert. Seit 2008 VGF-Stipendiat des Bayerischen Filmzentrums.



Alexandra Helmig

Autorin und Schauspielerin Roswitha-Ring-Preis für „Alberta empfängt einen Liebhaber“ Bühnen- und Buchautorin z.B. fürs Hamburger Thalia Theater und das Wiener Burgtheater. 2008 Förderpreis der Landes Bühnen für „oder Argentinien“ Hörbuchautorin „Kosmo & Klax“.



Armin Schuppener

Filmverleiher von kleinen Filmen In den 80-er und 90-er Jahren kuratierte er akribisch und elaboriert Film Noir Filme von Rossellini bis zu David Fincher.

Tausend Dank

möchten wir an dieser Stelle Kurt Tykwer, Witha Veroneli, Sebastian Zembol aussprechen. Vor allem bedanken wir uns bei Christa und Thomas Appel, ohne die das FÜNF SEEN FILMFESTIVAL und auch die diesjährige Preisgestaltung nicht möglich gewesen wäre.

Die silberne Schale, dargeboten von der Firma Bohnert Etui, die - wenn man sie anfasst - das runde, wohlthuende, anheimelige und doch strahlende Gefühl dieses Festivals wiedergibt, ist ein würdiger Preis für dieses Festival geworden.

HORIZONTE

Der Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement im Kino: Fünf Jurymitglieder wählen unter sechs neuen Filmen jenen Film aus, der sich in besonderem Maße um Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und stimmiges Zusammenleben zwischen Mensch, Tier und Natur verdient macht.

Preis: Die kleine silberne Schale des Fünf Seen Filmfestivals, verbunden mit einem Preisgeld von 2.000 Euro, gestiftet von der Gemeinde Herrsching.

JURY



Martina Neubauer

46 Jahre, verheiratet, ein 15-jähriger Sohn. Sozialpädagogin in der Beratung und Begleitung von Jugendlichen und deren Familien tätig. Seit 1994 Bezirksrätin für den Bezirk Oberbayern mit den Schwerpunkten Sozial- und Kulturpolitik. Als Starnberger Stadträtin Referentin für Kultur.



Dr. Walter Flemmer

1936 in München geboren Studium der Geschichte, Politik und Germanistik, Verlagslektor und Redakteur. Stellvertretender Fernsehdirektor und Kulturchef beim BR bis zur Pensionierung 2001. Seit 2001 ist er Präsident der Bayerischen Fernsehakademie e. V.



Ambra Sorrentino-Becker

in Neapel geboren, Politologin Seit 2003 Leiterin des italienische Cineforum im Kino Breitwand. Engagiert in verschiedenen sozialen und kulturellen Bereichen. Aktives Mitglied des Circolo Centofiori e.V. in München.



Wolf Gaudlitz

1955 in Bayern geboren, Autor, Filmemacher, Fotograf, Schauspieler und Pantomime. „Handelsvertreter in Sachen Kultur“ Unterwegs zwischen den Inuit Grönlands, den Tuareg der Sahara oder den Indianern Mittel- und Südamerikas sammelt er nicht nur Geschichten, sondern auch Lächeln.



Angela Graas

geboren 1971 in Oberhausen Gasthörerstudium Dokumentarfilm an der HFF München. Seit 1998 Dokumentarfilm-Autorin und Regisseurin für die ARD und ARTE. 2009 Kinodokumentarfilm Jagdzeit (3. Fünf-Seen Filmfestival im Wettbewerb Horizonte).

PREISTRÄGER 2007 - 2009



FÜNF SEEN FILMPREIS

2009	Klaus Händl	März
2008	Götz Spielmann	Revanche
2007	Sonja Heiss	Hotel very welcome

NACHWUCHSFÖRDERPREIS

2009	Tomasz E. Rudzik	Desperados on the block
	Rudi Gaul	Das Zimmer im Spiegel
2008	Jan Gassmann	Chrigu

HORIZONTE

2009	Fernand Melgar	La forteresse
	gestiftet von Veltrup-ImmobilienGmbH	

JUGENDFILMPREIS

2009	Christoph Röhl	Ein Teil von mir
------	----------------	------------------

GOLDENES GLÜHWÜRMCHEN Bester Kurzfilm

2009	Christian Bach	Hinter den Dünen
2008	Saara Aila Waasner	Die Gedanken sind frei
2007	Anna-Maria Rimpfl	Wolfstraum
	Eva-Marel Jura	Tigerkraut

KINDERFILMPREIS

2009	A.L. Naess	SOS - ein spannender Sommer
2008	Felicitas Darschin	Zwerg Nase
	Bernd Neuburger	Mozart in China
2007	Johannes Schmid	Blöde Mütze

Lassen Sie sich nichts entgehen. Mit Ihrer Süddeutschen Zeitung.



Jetzt bestellen unter:
Telefon 018 05 - 455 955*
oder www.sueddeutsche.de

Dr. Inlandspreise: Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

JUGENDFILMPREIS

Jugendliche und Erwachsene bilden die Jury des dotierten Jugendfilmpreises, der Filme fördern soll, die sich um die Belange der Generation der Heranwachsenden kümmert, mit besonderer Berücksichtigung einer dem Zielpublikum angemessenen Bildsprache.

Preis: Jugendfilmschale des Fünf Seen Filmfestivals, verbunden mit einem Preisgeld von 1.000 Euro, gestiftet von Witha Veronelli.

JURY

Christel Muggenthal

55 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie mit vier Kindern im Alter von 19 bis 27 Jahren in Wörthsee. Vorsitzende des Trägervereins des Jugendhauses in Wörthsee und seit 2002 Mitglied des Gemeinderates und Jugendreferentin der Gemeinde. Kinofan.



Christian Helfricht

Gymnasiallehrer, Medienpädagoge und zertifizierter Filmlehrer.

Leiter der Initiative "Schule & Film",

Mitglied im Vorstand von Drehort Schule e.V., dem Verbund der Filmlehrer an bayerischen Schulen.



Meline Mazinjan

19 Jahre (15.07.91)

Schülerin am Landschulheim Kempfenhausen (13. Kl.)

Mediator im LSH Kempfenhausen



Lukas Schnorfeil

18 Jahre aus Steinebach, Schüler am Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching

Großer Filmfan, in erster Linie von Filmen mit einem grotesken bis schwarzen Humor.



Franziska Kreitner

18 Jahre (26.12.91)

Schülerin am Landschulheim Kempfenhausen (13. Klasse)

Hobbys: Tae Kwon Do, Film



KURZFILMPREIS

Das FÜNF SEEN FILMFESTIVAL ist ein Treffpunkt für den Mut zum kurzen Film.

Das GOLDENE GLÜHWÜRMCHEN ist der dafür ausgeschriebene und dotierte Publikumspreis. Hier kommen Kurzfilme mit einer Länge von bis zu 20 Minuten zur Aufführung, meist Talent- und Hochschulübungen junger RegisseureInnen aus dem deutschsprachigen Raum. Für den ersten Kontakt zwischen den Künstlern und ihrem Publikum ist in der „Langen Nacht der kurzen Filme“ der „Free Short Film Slam“ vorgesehen.

Publikumspreis. „Das goldene Glühwürmchen“ wird bereits seit dem Jahr 2000 verliehen. Hier kommen Filme von einer Länge bis zu 30 Minuten zur Aufführung, meist Talent- und Hochschulübungen junger, vor allem heimischer Regisseure. Gerade hier soll der erste Kontakt zwischen Künstlern und ihrem Publikum stattfinden. Vorausblickend wurde u.a. als erster Kurzfilm jener des nun arrivierten Regisseurs Marcus H. Rosenmüller in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Preis: eine Videobearbeitungssoftware von Adobe Systems im Wert von 2.200 Euro.

EINE ERFRISCHENDE
MISCHUNG AUS FILM
UND FEST!

31/7/2010 /// 19:00 UHR
KINO BREITWAND HERRSCHING

SHORT FILMS

FSFF KURZFILMPREIS 2010

+ LONG DRINKS

FSFF SOMMERFEST 2010



DER KURZFILMWETTBEWERB DES 4. FSFF FINDET ERSTMALIG ZUSAMMEN MIT DEM FSFF SOMMERFEST STATT. **FEIERN SIE MIT DEN STARS VON MORGEN!** TREFFEN SIE JUNGE FILMEMACHER AUS DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ - DISKUTIEREN SIE MIT IHNEN ÜBER IHRE FILME UND WÄHLEN SIE DEN BESTEN FÜR DEN KURZFILMPREIS -

DAS GOLDENE GLÜHWÜRMCHEN.

WETTBEWERBSBEGINN 20.00 UHR. IM ANSCHLUSS PREISVERLEIHUNG.

EIN ABEND MIT VIELEN FILMEN + DER INTERGALAKTISCHEN COCKTAILBAR + DEM PHANTASTISCHEN COOKING-WINKEL + MIT SOUND AND BYTES FÜR TANZENDE + VIELEN FESTIVALGÄSTEN!

EINTRITT KURZFILMWETTBEWERB 7,50 € (FESTIVALPASS/TAGESPASS).

DAS MITFEIERN IN DER GEMÜTLICHEN ATMOSPHÄRE DES KINOS IST FREI! DAS KONSUMIEREN NICHT ;-))))))))))

DIE NACHT WIRD WIEDER LANG WERDEN!

Forum für Film und Kultur im Fünfseenland e.V.

FÜNF SEEN FILMPREIS



WETTBEWERB

UM DEN BESTEN FILM DES 4. FÜNF SEEN FILMFESTIVALS AUS DEUTSCHLAND, DER SCHWEIZ ODER ÖSTERREICH



EIN KALEIDOSKOP VON EIGENWILLIGEN UND INNOVATIVEN BILDSPRACHEN

Hochkarätige Filme von Film-Autodidakten, ebenso wie von Film-Hochschülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erwarten den Zuschauer in diesem spannenden und vielfältigen Wettbewerb.

Im atmosphärisch überaus dichten Film Noir „South“ sucht ein gescheiterter Bankräuber nach einem sicheren Versteck und kommt dabei immer mehr den Geheimnissen seiner eigenen Identität auf die Spur.

Die Behauptung der eigenen Persönlichkeit steht dagegen bei „Eine flexible Frau“ im Vordergrund: Die Ironie des Titels wird deutlich, wenn man die Protagonistin dabei sieht, wie sie sich vehement und berührend gegen die Anpassung an gesellschaftliche Zwänge wehrt.

Hart, eindringlich und bleibend ist der Eindruck bei „Picco“, eine Tour de Force über einen Neuling im Jugendknast: Schonungslos wird auch hier eine Realität gezeigt, der sich kein Zuschauer entziehen kann.

Vor der gigantischen Kulisse der schweizer Bergwelt erlebt der Zuschauer in „Coeur Animal“ die Entwicklung eines Mannes von einer instinktgeleiteten Bestie zu einem einfühlsamen Menschen: Eine archaische Geschichte, die dem Zuschauer ans Herz gehen wird.

Ein mysteriöser und beeindruckender psychologischer Thriller vor der imposanten Kulisse der zerklüfteten Atlantikküste ist „Was du nicht siehst“, gedreht für die große Kinoleinwand.

„Die Liebe der Kinder“ zeigt seine Protagonisten ebenso empathisch und mit bestechender Glaubwürdigkeit. Hinreißend und schnörkellos erzählt sehen wir hier, wie schwer das Einfache oft zu leben ist.

Einen feinen Sinn für das Tragikomische beweist „Mein Leben im Off“, das hintergründige Porträt einer unsicheren Generation ohne Gewissheit, die das anstrengende Gefühl hat, dass ihr die Zeit davon rennt. Eine stets amüsante und doch nachdenkliche Geschichte aus München.

Die Premieren des Wettbewerbs sehen Sie täglich auf Schloss Seefeld. Verliehen wird der Fünf Seen Filmpreis am 3.8., 20.00 Uhr.

Coeur animal

Archaische Bilder aus der Schweiz



Samstag 31.7., 19.45 Uhr Schloss Seefeld
Sonntag, 1.8., 11.15 + 17.15 Uhr Starnberg

CH/FR 2009, 90 min., frz. OmU
Regie: Séverine Cornamusaz
Darsteller: Olivier Rabourdin, Camille Japy
Antonio Buil, Alexandra Karamisaris
Kamera: Carlo Varini
Festivals: Filmfest Solothurn
Filmfest Mannheim Heidelberg

In den Schweizer Alpen an der Baumgrenze lebt Paul, der seine Frau noch weniger liebt als seine Tiere. Rosine muss für ihn arbeiten, wird von ihm vergewaltigt, ist sein animalischer Besitz. Als der Bauer einen spanischen Erntehelfer engagiert, ändern sich die Dinge. Der „Spanier“ steigert den Lebenswert der Dörfler. Paul lernt die „Eifersucht“ kennen. Er schlägt seine Frau halbtot. Mit dem Nothubschrauber wird sie ins Krankenhaus im Tal abtransportiert. Erst jetzt merkt Paul, dass ihm seine Frau fehlt und dass er nicht mehr mit dem „Herzen eines Tieres“ weiter leben kann. Er muss endlich um sie kämpfen. Aber was muss er anbieten, um diesen, seinen (Über-)Lebenskampf zu gewinnen?

Ein äußerst spannendes Drama vor der Kulisse archaischer Berge entfaltet sich. Wird sich Paul läutern können? Wird er überhaupt begreifen, was von ihm verlangt wird? Schließlich reicht es nicht, um Verzeihung zu bitten. Er muss alle seine Lebensprinzipien in Frage stellen und das Tier in sich absterben lassen. Dazu muss er auch lernen, seine übrigen Mitmenschen wahrzunehmen und zu verstehen.

Er muss vom Tier unter Tieren zum mitfühlenden Menschen werden.

Die Liebe der Kinder

Ein ungleiches Paar - mit Kindern



Samstag, 31.7., 17.30 Uhr Schloss Seefeld
 Dienstag, 3.8., 17.15 Uhr Starnberg

D/AT 2010, 83 min.
 Regie: Franz Müller
 Darsteller: Marie-Lou Sellem, Alex Brendemühl, Katharina Derr, Tim Hoffmann
 Kamera: Christine A. Maier
 Festivals: Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Schwerin 2010: Fliegender Ochse

Eine Autobahnraststätte irgendwo in Deutschland. Ein Mann und eine Frau begegnen sich zum ersten Mal in der realen Welt, außerhalb des Chatrooms, in dem sie sich kennengelernt haben. Zwei Menschen, die nicht zusammenzupassen scheinen: Maren, die kulturinteressierte Bibliothekarin und angehende Wissenschaftsautorin und Robert, der Baumschneider, der einmal die Woche zum Fußball geht.

Doch es gibt eine Gemeinsamkeit: Beide sind allein erziehende Eltern. Sie finden sich auf Anhieb vor allem sexuell attraktiv und es dauert nicht lange, bis Maren mit ihrer siebzehnjährigen Tochter Mira zu Robert und seinem sechzehnjährigen Sohn Daniel zieht. Ein mutiges Arrangement, doch alles läuft perfekt. Bis aus den Teenagern ein Liebespaar wird.

Die erste Liebe der Kinder täglich vor Augen, beginnt Maren an ihrer Beziehung zu Robert zu zweifeln. Die Unterschiede zwischen den beiden werden immer deutlicher. Irgendetwas fehlt. Sie trifft sich mit einem alten Schulfreund, sie geht nicht mehr mit zu seinen Freunden, sie versucht ihre Tochter von Robert abzubringen. Robert dagegen scheint keine Probleme mit der Situation zu haben, denn irgendwas fehlt halt immer...

Das neue Familiengefüge zerfällt, aber auch das Utopische der Kinder, oder gibt es noch eine Chance?

Eine flexible Frau

Treffende Sozialkritik



Samstag, 31.7., 21.45 Uhr Schloss Seefeld
 Sonntag, 1.8., 13.15 Uhr Starnberg
 Montag, 2.8., 17.15 Uhr Starnberg

D 2010, 91 min.
 Regie: Tatjana Turansky
 Darsteller: Mira Partecke, Katharina Bellena, Laura Tonke, Sven Seeger, Torsten Haase, Fabio Pink, Michaela Benn
 Kamera: Jenny Barth
 Festivals: Internationale Filmfestspiele Berlin 2010, Achtung Berlin - New Berlin Film Award 2010, Crossing Europe Filmfestival Linz 2010

Eine Frau auf einem weiten Bild. Sie sieht aus wie eine leicht schwankende Vogelscheuche. Schwarz gekleidet. In der Hand eine Flasche. Was ist ihr widerfahren?

Greta, 40, Architektin, Mutter eines zwölfjährigen Sohns, getrennt lebend, verliert ihren Job. Sie beginnt in einem Callcenter zu arbeiten, wird aber schon bald wieder gekündigt. Sie versucht mit aller Kraft, sich nicht unterkriegen zu lassen, fängt an zu trinken und treibt durch die Stadt – zwischen Anpassungsdruck und Widerspruchsgeist.

A Woman Under the Influence – in Berlin zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Im sogenannten neuen Berlin, von den Brachen hin zu den Townhäusern. Im globalisierten, flexiblen Kapitalismus. Im Post-Feminismus. Mit dem jeweils dazugehörigen Vokabular: Theorie-Bruchstücke, Floskeln, Modeworte, Zitate. Eine Frau mit einer Vision, vom urbanen Raum, von sich, von ihrem Beruf, von ihrem Leben mit ihrem Kind. Doch die Verhältnisse sind nicht so.

Ein schmerzhaft treffendes Portrait über „Verlierer“ und „Gewinner“, eine Frau, die sich nicht unterkriegen lassen will in Zeiten der Krise, von Träumen und Realitäten,

Von Turanskyj realistisch-komisch in Szene gesetzt - und doch schmerzhaft wie die Realität. Einer der schonungslos-gesellschaftskritischsten Filme dieses Jahres, erfrischend anders.

Mein Leben im Off

Münchener Komödie mit feinem Witz



Donnerstag, 29.7., 19.45 Uhr Schloss Seefeld
Freitag, 30.7., 17.15 Uhr Starnberg

D 2010, 101 min.
Regie: Oliver Haffner
Darsteller: Thomas Schmauser, Katharina Marie Schubert, Matthias Bundschuh, Maik Solbach, Sophie Basse, Eva Löbau
Kamera: Christoph Keimel
Festivals: Max Ophüls Filmpreis 2010

Der exzentrische Autor Frank Blumberg (wunderbar: Thomas Schmauser) träumt vom Ruhm als erfolgreicher Schriftsteller, sein Lebensgefährte Akim hingegen vom gemeinsamen Pflegekind. Da kommt das Schicksal zur Hilfe: Frank begegnet der charismatischen Kathrin und macht sie zur Heldin seines neuen Romans.

Er heftet sich an ihre Fersen, lässt sich für kurze Zeit in derselben Firma wie sie anstellen und landet schließlich in Kathrins Bett. Dabei erfährt er von ihrer Schwangerschaft, sie von seiner kriselnden Beziehung zu Akim.

Als Akim Frank aus der Wohnung wirft, findet er bei Kathrin Unterschlupf. Von nun an kümmert sich Frank um den gemeinsamen Haushalt, während Kathrin das Geld verdient. Zwischen Herd und Waschmaschine schreibt Frank wie besessen an seinem Roman. Was er nicht ahnen kann: auch Kathrin hegt einen geheimen Plan, in dem er eine Hauptrolle spielt.

Oliver Haffner erhielt als Filmhochschulstudent für „Lecke Milch“, mit dem er zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen wurde, den Regie-Nachwuchspreis der Stadt München und nahm am Kurzfilmwettbewerb des 2. Fünf Seen Filmfestivals. Die emotionale, tragische und zugleich versöhnliche Komödie ist Haffners Abschlussfilm.

Picco

Bernhard-Wicki-Preis 2010



Freitag, 30.7., 21.45 Uhr Schloss Seefeld
Samstag, 31.7., 22.00 Uhr Starnberg

D 2010, 105 min.
Regie: Philipp Koch
Darsteller: Constantin von Jascheroff, Frederick Lau, Joel Basman, Martin Kiefer, Edin Hasanovic,
Kamera: Markus Eckert
Festivals: Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten 2010 (Max Ophüls Filmpreis)
Bernhard Wicki Filmpreis Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films
Nominiert für die Caméra d'Or, Festival de Cannes 2010

Jugendvollzugsanstalt. In grün gehaltene Innenräume. Blicke. Gesten, klare, manchmal brutale Machtordnung. Keiner darf sich eine Blöße geben.

Kevin ist neu in der JVA. Seine Zellengenossen Tommy, Andy und Marc geben den Ton an, Kevin muss sich unterordnen. Immer wieder kommt es zu Repressionen, Schlägereien oder Ausrastern. Kevin hat Angst, dass er die Demütigungen seiner Zellengenossen nicht durchsteht. Nur mit Tommy, der auch lernen musste, sich durchzuschlagen, kann er ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen. Er gibt Kevin klar zu verstehen: Wer aufhören will, ein Opfer zu sein, muss anfangen sich zu wehren.

„Picco“ wirft einen authentischen und kompromisslosen Blick auf die Endstation des Themas Jugendgewalt, auf scheinbar verlorene Jugendliche – und ein Justizvollzugssystem, das auf ganzer Linie scheitert. Und auch wenn es auf den ersten Blick anders erscheint: In diesem System gibt es keine Täter. Hier ist jeder ein Opfer.

Philip Kochs Drama, das auf wahren Begebenheiten basiert, ist vor allem deshalb so schmerzhaft, weil es uns mit unserem eigenen Versagen konfrontiert.

Ein in seiner Dichte, Genauigkeit und Dramatik zutiefst beeindruckender Erstlingsfilm.

South

Ein Film Noir mit unglaublicher visueller Brillanz



Mittwoch, 28.7., 19.45 Uhr Schloss Seefeld
 Donnerstag, 29.7., 13.15 + 17.15 Uhr Starnberg

Regie: Ö/USA 1998-2010, 105 min., engl. OmU
 Gerhard Fillei, Joachim Krenn
 Darsteller: Claudia Vick, Sal Giono, Tim Kirkpatrick
 Kamera: Joachim Krenn, Jarnod Kloiber
 Festivals: Hofer Filmtage 2009
 Filmfestival Max Ophüls Filmpreis 2010
 Diagonale 2010, Graz

1999, wenige Tage vor Thanksgiving.

Nach einem dramatisch gescheiterten Raubüberfall auf eine Bank in Los Angeles steht Bruce McGray am Tiefpunkt seines Lebens. Gejagt vom FBI und schwer verletzt flieht er in den Norden nach Oregon und von dort nach New York. Er will alles hinter sich lassen und ein neues Leben beginnen. Vielleicht sogar an jenem Ort in Südamerika, den eine junge, unbekannte Frau in ihrem Tagebuch so eindringlich beschreibt. Die Aufzeichnungen schildern ihren Aufenthalt auf einer verlassenen Orangenfarm an der Küste Kolumbiens, 15 Meilen südwestlich von Cartagena und ihre beschwerliche Rückreise nach Alabama.

Als Bruce in dem Buch einige verstörende Fotografien findet, die ihm seltsam vertraut vorkommen, beginnt er zu ahnen, dass ihn etwas mit dieser mysteriösen jungen Frau verbindet. Während ihm die Polizei immer dichter auf die Spur kommt, beginnt für Bruce eine verzweifelte Suche nach seiner wahren Identität.

Die beiden Regisseure Gerhard Fillei und Joachim Krenn arbeiteten nicht weniger als 12 Jahre ihres Lebens ohne finanzielle Grundlage und stets am Rande des Scheiterns an diesem Projekt. Zwischen manchen Einstellungen des Films liegen gar zehn Jahre in Wirklichkeit. Ein Film Noir mit atmosphärischer Dichte!

Was du nicht siehst

Brechungen a la „Swimmingpool“



Freitag, 30.7., 19.45 Uhr Schloss Seefeld
 Samstag, 31.7., 17.15 Uhr Starnberg

Regie: D/Ö 2009, 89 min.
 Wolfgang Fischer
 Darsteller: Ludwig Trepte, Frederick Lau, Alice Dwyer, Bibiana Beglau, Andreas Patton
 Kamera: Martin Gschlacht („Revanche“)
 Festivals: Montréal World Film Festival 2009
 Hofer Filmtage 2009
 Prädikat Wertvoll der Filmbewertungsstelle
 Wiesbaden

Spätsommer in der Bretagne: Der 17-jährige Anton reist mit seiner Mutter Luzia und deren Liebhaber Paul in ein Ferienhaus an die raue Atlantikküste. Luzia versucht in der Beziehung zu Paul einen Neuanfang. Gleichzeitig sucht sie die Nähe zu Anton, der sich seit dem Selbstmord des Vaters von ihr entfremdet hat. Doch Anton fühlt sich von Anfang an der Reise als Fremdkörper. Die aufkommende Harmonie des Paares treibt Anton hinaus an die Felsküste.

In der zerklüfteten Landschaft begegnet Anton dem mysteriösen David. Der charismatische Junge eröffnet Anton eine Welt ohne Regeln. Über David lernt Anton die 17-jährige Katja kennen und fühlt sich vom ersten Moment an zu ihr hingezogen. Die Begegnung mit Katja und David, die offenbar alleine im Nachbarhaus wohnen, zieht Anton zunehmend in einen Strudel emotionaler Verwirrung - zwischen sexuellem Erwachen, subtiler Verführung und befremdender Gewalt. Nach einer alptraumhaften Odyssee durch die Abgründe seiner eigenen Seele findet sich Anton in einer erschreckenden Realität wieder...

Ein beeindruckenden psychologischer Thriller, bei dem Kameramann Martin Gschlachts Bilder der unheimlichen Wälder und der zerklüfteten Felsformationen der Atlantikküste die Stimmung des Films spürbar machen und uns unweigerlich auf die unheimliche Reise des Protagonisten mitnehmen.

JEDE WOCHEN IN DER HAUPTROLLE



DAS BESTE STÜCK FÜR ANZEIGEN
www.kreisbote.de

KREISBOTE STARNBERG

**Wittelsbacher Straße 17
82319 Starnberg**

Telefon 081 51/36 19-0

Telefax 081 51/36 19-20

Anzeigenverkauf: anzeigen-sta@kreisbote.de

Redaktion: redaktion-sta@kreisbote.de

NACHWUCHSFILM WETTBEWERB



**KOMÖDIANTISCH, KRAFTVOLL, LEBENDIG,
TRÄUMERISCH, ZUSCHAUEND**

Filmemacher und ihre Erstlings-Langfilme mit ganz unterschiedlichen Ansätzen erwarten uns im Wettbewerb um den Nachwuchs-Förderpreis:

Den Südtiroler Freiheitskampf und die Geschichte um Andreas Hofer thematisiert „Bergblut“ des Münchner Filmhochschülers Philipp Pamer. Ein großer Historienfilm.

Einen sicheren Blick für die Zeit und ihre Eigenheiten beweist auch der ehemalige Münchner Hochschüler Burkhard Feige in UFO, einer bewegenden Studie des Krankheitsbildes Psychose wie auch einem authentischen Stimmungsbild der 80er Jahre um Tschernobyl.

Auf Identitätssuche begibt sich Jan Raiber in seinem Dokumentarfilm „Alle meine Väter“. Der Filmschüler von der Hochschule Ludwigsburg sucht seinen Vater mit laufender Kamera und erlebt dabei nicht nur eine Überraschung.

Saara Aila Waasner, vor zwei Jahren auf dem FSFF für den besten Kurzfilm ausgezeichnet, zeigt uns in „Frauenzimmer“ drei Leben im Rotlichtmilieu.

Ins Milieu der Drogen und Deals begibt sich der Spielfilm „Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung“ Hochschülers Oliver Kienle – ebenfalls Ludwigsburg – cool, kraftvoll.

Unterhaltsam und mit viel Esprit erzählt auch die in New York lebende Regisseurin Marianne Hettinger „Mango Tango“. Der Romantik-Thriller um eine New Yorker Tanzlehrerin (gespielt von ihr selbst) bietet abwechslungsreiches und unbeschwertes Kino mit Witz.

Nichts für schwache Nerven ist hingegen Marvin Krens Rammbock. Er präsentiert uns einen unbedingt sehenswerten klaustrophobischen Zombiethriller nach allen Regeln der Kunst mit bestechend intelligentem Mise-en-scène und ist so ein würdiger Vertreter eines auf Filmfestivals meist vernachlässigten Genres.

Alle meine Väter

Dokumentarfilm über die eigene Familiensuche



Freitag, 30.7., 19.30 Uhr Schloss Seefeld
Samstag, 31.7., 11.15 Uhr Starnberg

D 2009, 90 min., Dokumentarfilm
Regie: Jan Raiber
Kamera: Clemens Baumeister
Festivals: Internationale Filmfestspiele Berlin 2010,
Perspektive Deutsches Kino

Jan Raiber begibt sich auf Identitätssuche. Er möchte den schon längst fälligen Kontakt zu seinem leiblichen Vater herstellen. Jan konfrontiert Geschwister, Eltern und Großeltern mit seinem Vorhaben und auch mit dem Plan, alles in einem Film festzuhalten. Die Kamera gibt ihm Halt und Mut, der Auseinandersetzung nicht zum wiederholten Male zu entfliehen. Der Bruder ist schockiert, nur Halbbruder zu sein, die Großeltern sind sich nicht sicher, ob der Vater sich freuen wird und die Mutter will nicht gefilmt werden.

Jan steht am Gartenzaun seines Erzeugers, traut sich aber nicht hinein. Alte Träume und verschüttete Erinnerungen werden wach. Dann kommt ein Brief der Mutter, der aufklären soll, die Verwirrung jedoch nur größer macht.

Der Film fängt noch einmal bei Null an. Um die Vergangenheit zu verstehen, muss Jan zunächst die Umstände zur Jugendzeit seiner Mutter begreifen. Das Verhältnis zu ihren Eltern, die ewige Kontrolle und Einflussnahme, die Situation des jungen Paares in der DDR, das Auftauchen des zweiten Mannes – Jans sozialem Vater. Doch wie geht's weiter? Noch gab es kein Treffen mit dem leiblichen Vater. Wie soll man vorgehen? Soll man nicht doch alles so belassen, wie es ist?

Die Mutter unterstützt ihn. Für ihren Sohn überwindet sie ihre Angst und stellt sich der Konfrontation mit der längst verdrängten Vergangenheit. Ein erfrischender Nachwuchs-film, unpräntiöses und direktes junges Cinéma Vérité

Bergblut

Historiendrama und Liebesfilm



Freitag, 30.7., 21.30 Uhr OPEN AIR Wörthsee
Sonntag, 1.8., 19.30 Uhr Schloßberghalle Starnberg

D/Ö 2010, 120 min.
Regie: Philipp J. Pamer
Darsteller: Inga Birkenfeld, Wolfgang Menardi
Kamera: Namche Okon
Festivals: Shanghai International Film Festival 2010
24. Bozner Filmtage (Nominierung Bester Film)
Filmfest München 2010 - Publikumspreis
Studio Hamburg 2010 (Beste Produktion)

Die Geschichte der jungen Bayerischen Arztochter Katharina, die im Jahre 1809 mit ihrem Mann nach Tyrol fliehen muss und auf einem Bergbauernhof im Passeiertal das Jahr des Volksaufstands um Andreas Hofer in seiner vollen Härte miterlebt.

Im Frühjahr 1809 endet auf einem Augsburger Markt ein Streit zwischen Katharinas Tyroler Ehemann Franz und einem französischen Soldaten mit einem Totschlag. Das junge Paar flieht in die alte Heimat von Franz. Aber der Bayerin Katharina wird auf dem Hof ein frostiger Empfang bereitet. Schon bald vermisst sie die Annehmlichkeit und die Geborgenheit ihrer Heimat.

Franz schließt sich dem Hauptmann und Gastwirt Andreas Hofer im Kampf gegen die Bayerische und Französische Übermacht an. Er lässt seine Frau allein zurück und Katharina ist zum ersten Mal in ihrem Leben auf sich alleine gestellt. Sie übersteht schwere Tage, bis sie sich den Respekt der Egger-Familie und Dorfbewohner erkämpft hat.

Zu aller Verwunderung kehren die Tyroler von den Schlachten am Bergisel siegreich zurück. Das ganze Dorf feiert. Nur Katharina erkennt, dass diese Nacht zwar den Tyrolern gehört, ein dauerhafter Sieg aber unmöglich erscheint. Katharina will Franz durch eine List von einem weiteren Kampf abhalten. Als diese entdeckt wird, zerbricht die einst sorglose Beziehung und Katharina wird vom Hof verstoßen.

Bis aufs Blut - Brüder auf Bewährung

Geschichte von Freundschaft und Jugendkriminalität



Donnerstag, 29.7., 19.30 Uhr Schloss Seefeld
Sonntag, 1.8., 21.45 Uhr Herrsching
Montag, 2.8., 22.00 Uhr Starnberg

D 2010, 104 min.,
Regie: Oliver Kienle
Darsteller: Jacob Matschenz, Burak Yigit, Manuellsen,
Balder Beyer, Aylin Tezel
Kamera: Moritz Reinecke
Festivals: 31. Filmfestival Max Ophüls Preis 2010

Die beiden Freunde Tommy und Sule sind wie Brüder - unzertrennlich. Die Clique ist ihre Familie und eine Tuning-Werkstatt ihr größter Traum. Ihr Leben gleicht einer Party, bis Tommy wegen der gemeinsamen Dealerei in den Jugendknast wandert und dort die Hölle erlebt. Als er sechs Monate später entlassen wird, ist einiges passiert: Tommy weiß, dass er verraten wurde und will herausfinden von wem, seine Freundin Sina hat einen Neuen und seine Mutter droht ihm mit Rausschmiss.

Obwohl er den Drogen eigentlich abgeschworen hat, um nie mehr zurück in den Knast zu müssen, findet er den einzigen Rückhalt in seiner alten Clique und bei Sule. Und der hat den Masterplan, um den Traum vom Tuning-Laden wahr werden zu lassen: Einen letzten großen Deal!

Eine Geschichte von Freundschaft, Jugendkriminalität, Verrat und Verantwortung.

Der Film ist ein klares Plädoyer gegen Drogen und Gewalt. Grandios gespielt sind vor allem die Drogensucht und Aggressionsausbrüche von Sule, der sich gegen Ende überhaupt nicht mehr im Griff hat. Immer wieder neue Wendungen erzeugen Spannung, Tempo und Situationskomik. Oft ist dem Zuschauer nach Lachen und Weinen gleichzeitig zu Mute. Der Film ist auch für den Jugendfilmpreis nominiert.

Frauenzimmer

Dokumentation über ältere Prostituierte



Mittwoch, 28.7., 19.30 Uhr Schloss Seefeld
 Freitag, 30.7., 11.00 + 21.45 Uhr Starnberg

D 2009, 74 min.
 Regie: Saara Aila Waasner
 Kamera: Eva Maschke, Stefan Arendt
 Festivals: Achtung Berlin Award 2010: new berlin film award in der Kategorie „Beste Kamera“
 Sehnsüchte - Internationales Studentenfilm festival 2010: Bester Dokumentarfilm

Die Geschichte dreier Frauen mittleren Alters, die im ältesten Gewerbe der Welt tätig sind. Christel, 59, zierlich, brünette, lange Haare, arbeitet erst seit wenigen Jahren als Prostituierte. Erste Lust empfand sie mit 49, als sie darüber nachdachte, wie sie von nun an Sexpartner kennen lernen könnte. Sie genießt ihre körperlichen Bedürfnisse und den damit auch finanziell einhergehenden Gewinn.

Karolina, 64, gebildet und der Inbegriff einer Dame, betätigt sich als Domina. Für sie spielte die Sexualität bereits in der Jugend als Rückzugsort für eigene Wünsche und Vorstellungen eine zentrale Rolle.

Die 49-jährige Paula war früher Bauarbeiterin und führt nun ein Bordell. Eine knapp zehnjährige Haftstrafe sowie eine Identitätssuche zwischen Homo- und Bisexualität liegen hinter ihr. Warum auch nicht, immerhin verdient sie eine Menge Geld und „Welche Frau in meinem Alter kriegt denn noch regelmäßige Sex?“

Saara Aila Waasner gelingt mit „Frauenzimmer“ ein herzliches und liebevolles Portrait dieser Frauen fernab von Exhibitionismus oder Vorurteilen. Stets ein wenig im Hintergrund gehalten, beobachtet sie das Leben der drei Damen, vom Kundengespräch zum Sexakt aber auch ihr Privatleben, ihre Wünsche und Sehnsüchte, ihre Vergangenheit und ihre Zukunft. Eine ungewöhnliche Facette über selbst bestimmtes Altern.

Mango Tango

Romantische Komödie, Internationale Premiere



Samstag, 31.7., 17.30 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 19.30 Uhr Schloss Seefeld

D/USA 2010, 90 min., engl.OmU
 Regie: Marianne Hettinger
 Darsteller: Marianne Hettinger, Frederick Bosche
 Michael E. Knight, David Parsons,
 Kamera: Michelle Civelli
 Festivals: Ventura Film Festival 2009: Preis der Jury in der Kategorie „Best Feature“, Detroit Independent Film Festival 2010: Beste Regie

Ein leerer Strand, eine Frau im roten Kleid, die Zeit vergeht langsam ...

Romantische Thrillerkomödie um Marlene, eine junge New Yorker Tanzlehrerin auf der Suche nach ihrem Mr. Right. Da dieser in einer Stadt wie New York aber nun einmal recht schwer zu finden ist, fällt sie immer wieder aufs Neue auf einen neurotischen Typen nach dem anderen herein. Da gibt es den Tanzlehrer, dessen Haarpracht sich beim ersten Rendezvous verselbständigt, da gibt es einen Erleuchteten, der die Freiheit der Liebe portuliert...

Am Ende ihrer Nerven reist sie auf Anraten ihres Therapeuten in ihre deutsche Heimat, um sich in den Alpen zu erholen. Doch statt der ersehnten Ruhe gerät Marlene plötzlich in Lebensgefahr.

Bestechend ist MANGO TANGO nicht nur durch den absurden Inhalt, sondern durch die visuelle Kraft der surrealen Bilder.

Marianne Hettinger, aus Augsburg stammend und selber nun in New York lebend, führte nicht nur Regie, sondern produzierte auch den Film und spielte selber die Tanzlehrerin. Dazu schaffte sie es, den dreifachen Emmy Award Gewinner Michael Knight und die Tanzlegende David Parsons vor die Kamera zu bekommen.

Rammbock

Klaustrophobischer Thriller



Mittwoch, 28.7., 21.45 Uhr Schloss Seefeld
Donnerstag, 29.7., 21.45 Uhr Starnberg

D/Ö 2009, 62 min.
Regie: Marvin Krenn
Darsteller: Michael Fuith, Theo Trebs, Anka Gracyk
Kamera: Moritz Schultheiss
Festivals: Max-Ophüls-Preis 2010: Publikumspreis in der Kategorie „Mittellanger Film“
Achtung Berlin Award 2010: new berlin film award, Kategorie „Bester Spielfilm“
Lobende Erwähnung Diagonale 2010 in der Kategorie „Bester Nachwuchsfilm“

Der 35-jährige Michael ist auf dem Weg zu seiner Ex-Freundin nach Berlin, als er von der rasanten Verbreitung eines seltsamen Virus im Norden Europas erfährt, der die Befallenen zu wütenden Bestien mutieren lässt. Chaotische Zustände machen sich breit. Aus Angst vor Ansteckung und aggressiven Übergriffen verbarrikadieren sich die noch Gesunden oder flüchten an vermeintlich sichere Orte.

In Berlin angekommen, muss Michael feststellen, dass Gabi verschwunden ist. Dafür sammelt sich rund um Michael eine kleine Schicksalsgemeinschaft, die nach einer Möglichkeit sucht, den Attacken der tobenden Zombies zu entkommen. Kein leichtes Unterfangen für Michael, der eher ein Philantrop mit stark ausgeprägtem Helfersyndrom ist als ein Actionheld - ein Liebender in Zeiten der Zombiapokalypse...

Ein deutsch-österreichischer Zombiefilm und klaustrophobischer Thriller von bester Qualität, ein würdiger Vertreter des Romero-Genres, nicht ohne Witz und mit unkonventionellen Charme, getreu der Tagline des Films: „Hide and Seek with Zombies“

Nicht nur für Fans des Genres unbedingt sehenswert!

U.F.O.

Familie in den Achtzigern



Samstag, 31.7., 19.30 Uhr Schloss Seefeld
Sonntag, 31.7., 14.00 Uhr Herrsching
Montag, 2.8., 21.45 Uhr Starnberg

D 2009, 99 min.
Regie: Burkhard Feige
Darsteller: Julia Brendler, Henry Stange, Jan Messutat
Kamera: Ralf Leist
Festivals: Prädikat „Besonders wertvoll“ der Deutschen Film- und Medienbewertung
Wettbewerb Max Ophüls Filmpreis Saarbrücken 2010

Deutschland, Mitte der 80er Jahre: In der Sowjetunion macht Gorbatschow Glasnost und in Wackersdorf wird gegen das Atomkraftwerk demonstriert. Bodo ist 12 Jahre alt und Weltraumfan. Er findet es wunderbar, dass er mit seiner Mutter Christa Klingonen-Schlacht im Supermarkt spielen kann. Manchmal allerdings kommen selbst ihm ihre Ideen ziemlich überdreht vor. Als in Tschernobyl das Kernkraftwerk explodiert, sieht Christa die radioaktive Bedrohung regelrecht auf sich zukommen und steigert sich immer weiter in ihre Ängste hinein.

Für Vater Robert ist das Strahlenhysterie. Bodo hingegen findet es schwer, Wahrheit und Phantasie auseinanderzuhalten. Er versucht mit seinem Kumpel Wolfi, mehr über die Katastrophe herauszufinden. Als Christa allerdings eines Nachts mit dem Staubsauger gegen die Wolke vorzugehen versucht, muss auch er erkennen, dass eine Grenze zur Krankheit überschritten ist.

Jungregisseur Burkhard Feige gelingt es, eine sehr bewegende, feinsinnige Studie des Krankheitsbildes Psychose wie auch ein authentisch ausgestattetes Stimmungsbild der 80er Jahre zu zeichnen - zwischen Paranoia, Verschwörungstheorien und aufkommender Computertechnik.

„Ich nehme mir Zeit für Sie“.

Marianne Keller, Immobilienmaklerin



Herrsching am Ammersee | www.ms-immobilien.info | 0 81 52/4 01 00



MEDIEN

Berufe erleben

Infos zur Aus- und Weiterbildung, News und Messetermine auf unserer Homepage

Der MedienCampus Bayern e.V. ist der Dachverband für Aus- und Weiterbildung in den Medien in Bayern. Wir bieten Informationen zu über 200 Medienberufen, beispielsweise in den Bereichen Print, Hörfunk, Film und Fernsehen, Multimedia, Werbung und PR, Design, Medienmanagement und -technik. Fragen, Antworten und Informationen zu rund 73 Bildungseinrichtungen gibt es im Internet unter www.medien-campus-bayern.de

Adresse: MedienCampus Bayern e.V.
Liebigstraße 8
Tel: 089/21 66 91-0
Fax: 089/21 66 91-70
E-Mail: buerlo@mediencampus-bayern.de

Vorstandsvorsitz: Staatsminister Siegfried Schneider, MdL



2010 jahre besonderes

enoteca e osteria
mediterrane küche
ausgezeichnete weine
weinhandel mit degustation
private veranstaltungen
schöner sommergarten
mittwoch bis sonntag und
an feiertagen 18–23 uhr

reservierung 08808 923591
mail@va-bene.net

va béne

herrschinger strasse 1
82396 fischen/ammersee
www.va-bene.net



Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir kennen unsere Region
und ihre Stärken.

Daher übernehmen wir Verantwortung
und engagieren uns regional.
Damit sichern wir aktiv die
Entwicklung und Zukunft unserer
Region - auch als Förderer sozialer
und kultureller Einrichtungen.

Keine Bank ist näher.

 **VR Bank**
 Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
 82319 Starnberg Tutzing-Hof-Platz 8
 Tel. 08151 - 779-0 Fax 08151 - 779-179

 **Stadt-Apotheke**
 Starnberg *Das ist gut*

Ihr Apotheker
Dr. Sebastian Baehs

Stadt-Apotheke Starnberg
 Wittelsbacherstraße 2c
 82319 Starnberg
 Tel.: 08151 / 123 69
 Fax: 08151 / 270 914

Mo. - Fr. 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr
 durchgehend geöffnet
 Samstag 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr
 www.stadtapotheke-starnberg.de

bio | welt
 IHR BIOFACHMARKT



*Regional,
ökologisch, frisch!*

... natürlich genießen.

Bio-Welt Herrsching GmbH | Zum Landungssteg 11 | 82211 Herrsching | Tel. 08152-9899850



www. BAYregio.de
 BAYERNregional

Kostenlose Kleinanzeigen,
 Veranstaltungen, News,
 Branchen, Freizeit-Tipps, ...

www. BAYregio.de
 BAYERNregional

Schon über 150 Orte in Oberbayern. Finden Sie Ihren Ort auf www.BAYregio.de

DOKUMENTARFILM WETTBEWERB



Mit dem Horizonte Filmpreis würdigen wir Dokumentarfilme, die sich mit der Welt und der Gesellschaft, in der wir leben, auf intensive Weise auseinandersetzen.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesem Jahr Dokumentarfilme aus der Schweiz, von Filmhochschülern und auch aus nächster Nähe präsentieren können.

So führt Walter Steffen (zum dritten Mal auf dem Fünf-Seen-Filmfestival, erstmals im Wettbewerb) mit seinem neuen Film "Endstation Seeshaupt" in die letzten Kriegstage am Starnberger See zurück.

Der Hochschulfilm "My Globe is Broken in Rwanda" befasst sich mit einem Land, das sich 15 Jahre nach dem Genozid, dem 800.000 Menschen zum Opfer fielen, versucht zu normalisieren.

Aus der Schweiz kommt "Toumast", der seine internationale Premiere feiert und die zersplitterte Geschichte der Tuareg nachzeichnet, voller Irrwege und Ungerechtigkeiten, aber auch voller Stolz und Freiheit.

Ebenfalls aus der Schweiz erreicht uns "Seed Warriors" über die Folgen der Saatguterstörung und das Projekt, im ewigen Eis Millionen von Samenproben aus aller Welt einzulagern und für die zukünftige Generationen aufzubewahren.

In "Gekaufte Wahrheit" geht Bertram Verhaag der Frage nach, inwieweit wir Wissenschaftlern überhaupt noch trauen können, wenn sie immens von der Industrie unter Druck gesetzt werden.

Anna Hoffmanns „Die Haushaltshilfe“ schließlich ist eine dichte und intensive Auseinandersetzung mit dem naheliegenden Problem der Altenpflege. Sie begleitet eine junge Slowakin zu einem alten Ehepaar und schildert authentisch die Schwierigkeiten miteinander umzugehen.

Die Haushaltshilfe

Vorfilm: Liebesfilm



Donnerstag, 29.7., 21.45 Uhr Herrsching
Freitag, 30.7., 13.15 + 22.00 Uhr Starnberg

D 2009, 60 min.
Regie: Anna Hofmann
Kamera: Innigo Westmeier
Festivals: Sonderpreis Deutscher Kurzfilmpreis für Filme mit einer Laufzeit von mehr als 30 bis 78 Minuten

In ihrem slowakischen Heimatdorf wird Martina (29) beneidet. Sie hat einen gut bezahlten Job als Haushaltshilfe in Deutschland bekommen. Vor allem Martinas Mutter hat sich das gewünscht, auch wenn der Abschied schwer fällt. Ihre Reise endet am Bodensee, wo sie ein altes Ehepaar rund um die Uhr versorgen muss. Lore (75), Max (87) und Martina sind nun in einer Dreizimmerwohnung auf Monate eingeschlossen. Der Sommer ist heiß und die Luft brennt. Lore lässt ihre neue Haushaltshilfe nicht aus den Augen. Martina bemüht sich deutsch zu lernen und alles richtig zu machen, doch schnell wird ihr klar, worauf sie sich eingelassen hat.

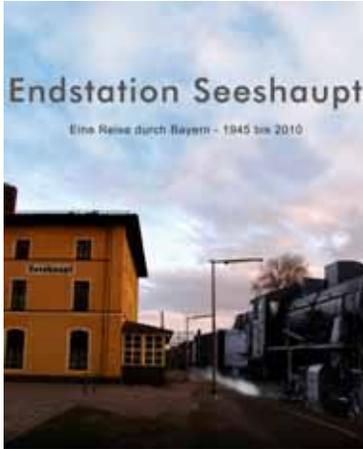
In beklemmenden Bildern - aus erstaunlicher Nähe gedreht - tritt die Unvereinbarkeit der Erwartungen und Vorstellungen beider Seiten zu Tage. Die genaue Beobachtung zeigt wie unter einer Lupe die Mechanismen der wechselseitigen Abhängigkeiten. Die Montage enthält sich dabei einer Wertung, überlässt es vielmehr dem Betrachter, seine Gefühle in das Geschehen hinein zu projizieren.

Dazu zeigen wir den Kurzfilm:
Liebesfilm, 20 min.

über das unbeschwerte und mögliche Zusammenleben eines Paares mit Down-Syndrom, das heiraten und unabhängig sein will.

Endstation Seeshaupt

Eine Reise durch Oberbayern
1945 - 2010



Do., 29.7., 19.30 Uhr Schloßberghalle
Sa., 31.7., 17.15 Uhr Herrsching
So., 1.8., 11.00 Uhr Seefeld

D 2010, 100 min.
Regie: Walter Steffen
Kamera: Christoph Ilßmayr
Festivals: Weltpremiere

Geschichte des Todeszuges, der im April 1945 mit 4000 KZ-Häftlingen aus dem Dachauer Außenlager Mühldorf auf eine fünftägige Irrfahrt durch Bayern geschickt wurde, um die Häftlinge in den Alpen vor den anrückenden alliierten Truppen zu verbergen. Überlebende des Todeszuges wie Dr. Max Mannheimer und Louis Sneh berichten von ihrem Leiden.

Im Dachauer KZ-Außenlager „Mühldorfer Hardt“ sowie von der Zugfahrt im kalten Güterwagen. Dabei erzählen sie von Hunger, Krankheit und Tod, von dramatischen Ereignissen und Zwischenfällen bis zu ihrer Befreiung in Tutzing bzw. Seeshaupt am Starnberger See. An den jeweiligen Stationen kommen Zeitzeugen zu Wort, die sich an die damaligen Ereignisse um den Todeszug erinnern und aus ihrer eigenen Perspektive beschreiben.

„Den Filmemacher, der seit Jahrzehnten am Starnberger See lebt, interessieren nicht die schillernden Facetten seiner Heimat - er spürt Heimat im Alltäglichen, Verborgenen auf.“

Gekaufte Wahrheit

Dokumentarfilm von Bertram Verhaag



Freitag, 30.7., 20.00 Uhr Herrsching
Samstag, 31.7., 13.30 Uhr Starnberg
Sonntag, 1.8., 13.15 Uhr Seefeld

D 2009, Länge: 90 min. OmU
Regie: Bertram Verhaag
Kamera: Waldemar Hauschild
Festivals: Ehrevolle Erwähnung auf dem Columbus International Film Festival 2009

Der Agrar-Chemie-Multi Monsanto bringt Anfang der 90er Jahre genmanipulierte Pflanzen auf den Markt, die für die Einen einer landwirtschaftlichen Revolution gleichkommen und Probleme der Welternährung lösen sollen. Für Andere bedeuten diese Pflanzen unwiederbringliche Zerstörung der biologischen Vielfalt auf diesem Planeten und müssen nachdrücklich bekämpft werden.

Árpád Pusztai und Ignacio Chapela sind bedeutende Wissenschaftler und ihre Karrieren sind ruiniert. Sie arbeiten im Bereich der Gentechnik und sind gefährdet, weil sie die Mächtigen in Forschung und Industrie kritisieren.

Nur 5 % der Forscher sind heute unabhängig. Die große Gefahr für Meinungsfreiheit und Demokratie ist offensichtlich. Kann die Öffentlichkeit den Wissenschaftlern noch trauen?

Ein Öko-Thriller über den Druck auf Wissenschaftler, damit sie ihre bedeutendsten Forschungsergebnisse nicht veröffentlichen.

My Globe is Broken in Rwanda



Do., 29.7., 20.00 Uhr Herrsching
Freitag, 30.7., 11.15 Uhr Starnberg
Sonntag, 1.8., 11.00 Uhr Seefeld

D 2009, 80 min., OmU
Regie: Katharina von Schroeder
Kamera: Miriam Troescher
Festivals: Max Ophüls Filmfestival
Dokumentarfilmpreis 2010

1994 wurden in Ruanda innerhalb von nur drei Monaten über eine Million Menschen ermordet. Heute leben Täter und Opfer Tür an Tür, das Leben muss weitergehen.

„My Globe is Broken in Rwanda“ ist ein sensibel gefilmtes, fast zärtliches Gruppenporträt über vier junge Ruander, in dem es nicht um Gut und Böse, sondern um eine behutsame Annäherung an vier Menschen, ihr Leben und ihr Heimatland geht.

Theodor ist Lehrer und lebt in einer Wohngemeinschaft, weil er für ein eigenes Zuhause nicht genug verdient. Angelique hat ihre ganze Familie verloren. Dieu war Kindersoldat und verdient jetzt seinen Lebensunterhalt am Busbahnhof. Er kiff und feiert gern mit seinen Freunden. Alice arbeitet mit Überlebenden des Krieges und schaut in ihrer Freizeit Filme, auch über den Holocaust. Doch über den Völkermord kann sie immer noch nicht sprechen. Alle vier gehen ihren Weg und entwickeln ihre eigenen Strategien, um die Schrecken des Krieges zu verarbeiten.

Seed Warriors

Saatgut, eisgekühlt, für eine bessere Welt?



Freitag, 30.7., 18.00 Uhr Herrsching
 Samstag, 31.7., 11.00 + 21.45 Uhr Starnberg

CH 2009, 86 min., engl. OmU
 Regie: Mirjam von Arx, Katharina von Flotow
 Kamera: Elia Lyssy
 Festivals: Filmfest Solothurn

Bis 2050 werden die Temperaturen voraussichtlich weltweit um mindestens 2 Grad steigen. Dies führt zu riesigen Einbußen bei der gesamten Nahrungsmittelproduktion – mancherorts bis zu 30 Prozent. Bis dahin wird sich der globale Nahrungsbedarf verdoppelt haben. Wie werden wir die Weltbevölkerung ernähren? Ist der „Doomsday Vault“ in Norwegens ewigem Eis, wo Saatgut aus der ganzen Welt gelagert wird, der geeignete Weg, die globale Biodiversität zu sichern oder eine bloße Utopie?

Im norwegischen Svalbard, gefeit gegen Naturkatastrophen, Klimaveränderungen und selbst Nuklearkriege sollen in einem Bunker im Permafrostboden drei Millionen in Folie gewickelte Samenproben aus aller Welt lagern und das Weiterbestehen der Artenvielfalt gewährleisten.

In Kenia ist die Katastrophe absehbar. Hier kämpfen die Mitarbeiter der nationalen Samenbank mit bescheidenen Mitteln für die Erhaltung der Biodiversität ihres Landes. Und in Nairobi arbeitet Marianne Bänziger, die weltweit führende Mais-Expertin daran, nicht-genmodifiziertes Saatgut zu entwickeln, das einen bis zu 30 Prozent höheren Ernteertrag liefert und der Dürre trotzen kann.

An der Universität in Stanford, Kalifornien treffen sich Klimaforscher und Agrar-Experten, um im Wettlauf gegen die Zeit und gegen die Interessen einer profitorientierten Agrar-Industrie, die dabei ist, weltweit ihre Saatgut-Monopole durchzusetzen, die Diversität der Arten zu gewährleisten.

Toumast

DEUTSCHLANDPREMIERE



Samstag, 31.7., 19.30 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 13.15 Uhr Schloss Seefeld

CH 2010, 88 min., OmU
 Regie: Dominique Margot
 Kamera: Matthias Kälin, Patrick Ghiringhelli, Dominique Margot
 Festivals: Visions du reel, Nyon
 Festival Itinérances Alès

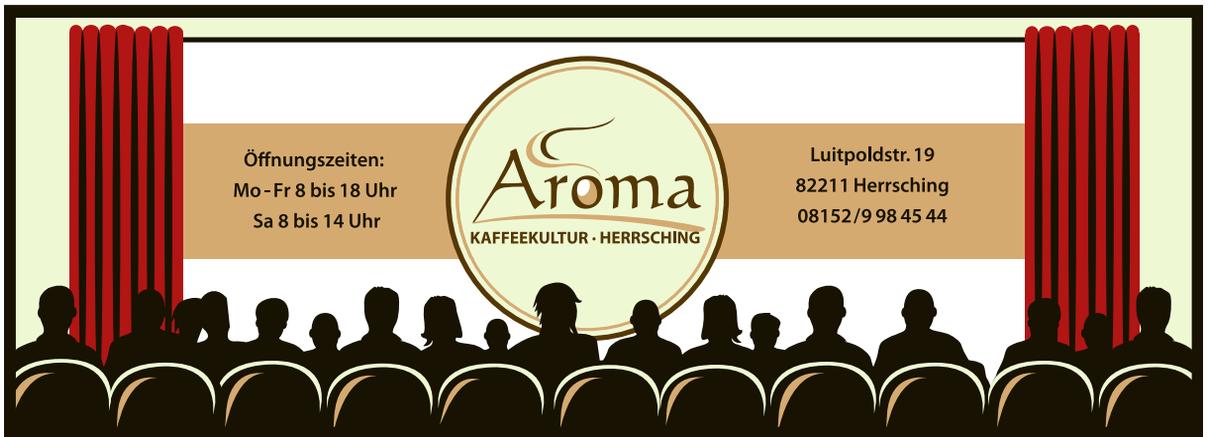
Die Tuareg sind seit dem Einmarsch der Franzosen vor rund hundert Jahren einen weiten Weg gegangen, ein Weg gezeichnet von Unterdrückung, Dürrezeiten und Rebellionen. Trotzdem gelten sie heute weltweit als eines der besten Beispiele dafür, wie sich ein Nomadenstamm durch Kultur, Ausbildung und Musik in der Moderne seinen Platz schaffen will. Und dies als islamisches Volk in einer der unwirtlichsten Landschaften der Welt: der Sahara.

TOUMAST zeigt an Hand von zwei Protagonisten, dass nach Jahrzehnten von Unterdrückung und bewaffnetem Kampf die Tuareg ihre Waffen niederlegen und sich heute mit politischen und kulturellen Mitteln für ihre Rechte einsetzen.

Moussa Ag Keyna wurde im Niemandsland zwischen Mali und dem Niger geboren. In den 1990ern kämpfte er mit der Waffe für die Unabhängigkeit, wurde selbst schwer verletzt, verlor seine Freunde. Nach Jahren des Blutvergießens beschloss er, sein Volk mit seiner Musik unsterblich zu machen. Heute spielt er zusammen mit Aminatou Goumar auf den Bühnen Europas.

Kamil Khamed dagegen ist ein neuer Rebell. Er hat studiert, er ist belesen, er zitiert oft und gerne Jean Ziegler. Anders als zu Zeiten Moussas geht es heute um Erdöl, Gas und Uran, Bodenschätze, um die ausländische Firmen rivalisieren und den Kampf gegen Menschenhändler, Drogen- und Waffenhändler.

REICHHART



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 bis 18 Uhr
Sa 8 bis 14 Uhr

Aroma
KAFFEEKULTUR · HERRSCHING

Luitpoldstr. 19
82211 Herrsching
08152/9 98 45 44



CAPELIGHT PICTURES

Nach dem internationalen Bestseller von
PAULO COELHO

VERONIKA
BESCHLIESST
ZU STERBEN

AB
30. Sep
IM KINO



präsentiert

MAOS
LETZTER TÄNZER

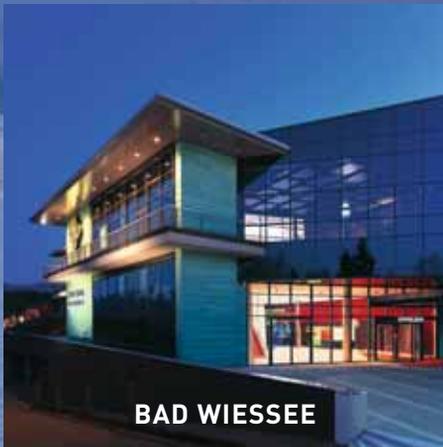
AB
4. Nov
IM KINO

www.capelight.de
www.facebook.com/VeronikaBeschliesstZuSterben | www.facebook.com/MaosLetzterTaeNZer

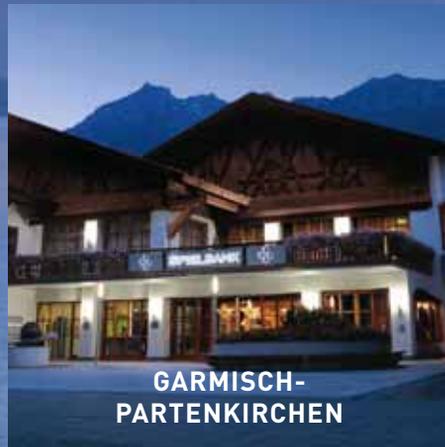
HAPPY END



FREUEN SIE SICH AUF UNVERGESSLICHE
MOMENTE IN BAD WIESSEE
UND GARMISCH-PARTENKIRCHEN



BAD WIESSEE



**GARMISCH-
PARTENKIRCHEN**

BÜHNE. BAR. RESTAURANT. CASINO.



SPIELBANKEN BAYERN

STAATLICH - BAYERISCH - AUFREGEND ANDERS

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren. Informationen und Hilfe unter
www.spielbanken-bayern.de

JUGEND-FILMPREIS

JUGENDFILMWETTBEWERB

UM DEN BESTEN FILM, DER SICH MIT DEN THEMEN DER HEUTIGEN JUGEND AUSEINANDERSSETZT



Das Fünf Seen Filmfestival will für die Jugend jene Filme zurückgewinnen, die sich mit ihr beschäftigen, aber Mühe haben, sich gegen die Medien- und Werbegewalt amerikanischer Großproduktionen behaupten zu können. Aus diesem Grund haben wir diese Reihe zusammengestellt und gerade deshalb wollen wir mit zwei speziell für die Jugend veranstalteten Kinotagen diesen Bereich zu stärken suchen.

Außer Konkurrenz zeigen wir Andrea Arnolds ausgezeichneten Film „Fish Tank“. Der britische Film besticht durch seine unkomplizierte, direkte und kompromisslose Art.

Ebenfalls in Großbritannien spielt der auch außer Konkurrenz laufende „London Nights“: Drei junge Menschen suchen in Londons vibrierender Musikszene nach dem Vater, dem schönsten Liebeslied, dem Mann, der Frau fürs Leben...

Um den Jugendfilmpreis konkurrieren ganz unterschiedliche Filme, die wiederum ganz unterschiedliche Kinder- und Jugend-Lebenswelten thematisieren:

Temporeich und hoch dramatisch, dabei mit vielen Hip Hop Beats ist „Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung“ von Oliver Kienle.

„UFO“ von Burkhard Feige führt uns in eine Jugend in den 80er Jahren zurück, mit einer bewegenden Studie des Krankheitsbildes Psychose.

„Themba“ von Stefanie Sycholt ist ein kraftvoller Film über den Traum eines 11-jährigen Jungen in Südafrika, der an den Hürden seines sozialen Umfelds zu scheitern droht.

Dazu zeigen wir fünf Kurzfilme, die sich der jugendlichen Lebenswelt aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln nähern, und ebenfalls in den Wettbewerb miteinbezogen sind.

5 KURZFILME

Von der unbeschwerten Jugend bis zum Amokläufer
Mi, 28.7., 22.00 Starnberg, Do, 29.7., 21.30 Seefeld



Seppi und Hias (D 2010, 30 min.)

Regie: Emre Koca,
Buch: Emre Koca, Florian Wammetsberger
Darsteller: Hansi Kraus, Can Schneider, Thomas Schöttl, Philipp Lahm, Hamit Altintop u.a.

Eine bayerisch-türkische Lausbubengeschichte um den neunjährigen Yusuf (Spitzname: „Seppi“) und seinen besten Freund Matthias („Hias“), die in der idyllischen oberbayerischen Gemeinde Baierberg leben. Am wichtigsten sind ihnen die Spieler des FC Bayern, Philipp Lahm, Hamit Altintop und Bastian Schweinsteiger... Eine wunderbar unterhaltsame und feinsinnige Hommage an das Original von Ludwig Thoma und seine Verfilmungen.

Kalter Hund (D 2010, 15 min.)

Buch/Regie: Anna Porzelt
Darsteller: Georg Vonau, Anne Weinknecht, Nikolai Kinski
Emil wird bald 9 und lebt allein bei seiner Mutter. Er kennt seinen Vater nicht und lässt ihn in seinen Träumen Gestalt annehmen. Aber eine Traumgestalt kann man nicht zu seinem Geburtstag einladen... Ein modernes Märchen.

Vater, bin ich Kind (D 2009, 25 min.)

Buch/Regie: Nadine Ilarina Voss
Wie so oft bleibt die 15-jährige Jenny im Sommer lieber alleine, anstatt etwas mit ihren Freunden zu unternehmen. Denn sie hat ein dunkles Geheimnis, das nur ihr Vater mit ihr teilt. Diesmal aber spürt sie eine Kraft in sich aufkommen, eine Kraft, aufzubrechen...

Schonzeit (CH 2009, 20 min.)

Buch/Regie: Irene Ledermann
Darsteller: Youri Ledermann, Manuel Neuburger
Die Brüder Oli und Jan werden mit der Abwesenheit ihrer Eltern konfrontiert. Während sich der Jüngere in seine eigene Welt zurückzieht, versucht der Ältere das Fehlende zu ersetzen. Sie bewältigen den Alltag – einsam zu zweit.

Life is Easy (D 2010, 20 min.)

Buch/Regie: Lennart Ruff
Darsteller: Jan-Hendrik Kiefer, Julia Sophie Schabus
Der Bruder von Tobias war ein Amokläufer, der an der gemeinsamen Schule ein Blutbad angerichtet hat. Als die Polizei einige Wochen nach der Tat den beschlagnahmten Computer seines Bruders zur Familie zurückbringt, begibt sich Tobias auf Spurensuche...

Sturmfrei

Österreichische „Reifeprüfung“



Sonntag, 1.8., 21.30 Uhr OPEN AIR Wörthsee
 Montag, 2.8., 13.15 Uhr Starnberg - Jugendtag

© 2009, 94 min.
 Regie: Nikolai + Hans Selikowsky
 Darsteller: Nikolai Selikovsky, Harald Krassnitzer, Elisabeth Schuster, Lukas Hammerschmid
 Kamera: Hans Selikowsky
 Festivals: Diagonale Graz

Niko ist mit seinen 19 Jahren noch ein unerfahrener Teenie und hat keine Freundin. Stattdessen lebt er bei seinen Eltern in einem grossen Haus. Als diese ihren silbernen Hochzeitstag auswärts feiern, sieht Niko seine Chance kommen. Er hat endlich eine „sturmfreie Bude“ und lädt die hübsche Angelina ein, um sie zu verführen. Es soll sein „erstes Mal“ werden. Niko bereitet alles für ein feines „Candlelight-Dinner“ vor und durchstößert dabei die Plattensammlung seines Vaters nach geeigneter Schmusemusik.

Endlich kommt seine ersehnte Angelina. Allerdings nicht allein, sie hat ihre Freundin Sophie mitgebracht. Niko ruft in seiner Verzweiflung seinen Freund Luke an und bittet ihn, Sophie etwas „abzulenken“. Ein Kapitalfehler, denn Luke hat etwas ganz anderes vor. Er bringt gleich die ganze Clique mit und verwirklicht seinen grossen Plan: Die Megaparty.

Niko merkt, dass Sophie total auf ihn steht. Langsam kommen sie sich etwas näher, doch mittendrin läutet die Nachbarin. Das Chaos ist perfekt, Niko muss ins Wohnzimmer zurück, Sascha beginnt Platten aufzulegen und die Fete startet durch.

Die Katastrophe wird komplett, als Angelina vor lauter Eifersucht Niko doch noch erobern will und ihn in der Küche zu einem prickelnden Kuss verführt. Spätestens jetzt hat Niko ein Problem, aber das wird nicht das letzte sein, ehe er mit einer der Angebetenen im Morgengrauen das Elternhaus verlässt.

Themba

Jugenddrama in Südafrika, u.a. mit Jens Lehmann



Donnerstag, 29.7., 21.30 Uhr OPEN AIR Wörthsee
 Samstag, 31.7., 13.15 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 11.30 Uhr Herrsching

D/RSA 2009, 108 min.
 Regie: Stefanie Sycholt
 Darsteller: Junior Singo, Patrick Mofokeng, Emmanuel Soquinase, Simphiwe Dana, Anelisa Phewa
 Kamera: Egon Werdin

Der 11-jährige Themba lebt in einem armen Dorf am östlichen Kap zusammen mit seiner Mutter Mandisa und seiner jüngeren Schwester Nomtha. Seine große Leidenschaft ist der Fußball. Fußball ist für Themba der einzige Weg, dem Alltag und seinen Sorgen um seine Mutter zu entfliehen. Sie muss die Familie verlassen, um einen Job in Kapstadt zu finden. Die Kinder lässt sie bei ihrem Freund Luthando.

Bei einer Fußball-Jugendmeisterschaft bemerkt Trainer Jacobs (gespielt von Torwart Jens Lehmann) den talentierten Jungen und Themba schöpft Hoffnung, sein Traum vom Fußballstar könne wahr werden. Doch eines Nachts bedrängt der betrunkene Luthando Thembas Schwester Nomtha. Themba will sie verteidigen, hat gegen Luthando jedoch keine Chance.

Am nächsten Tag machen sich Themba und seine Schwester auf den Weg nach Kapstadt, um ihre Mutter zu suchen. Als sie diese finden, ist sie jedoch sehr krank und schwach. Sie hatte sich bei ihrem Freund Luthando mit HIV infiziert. Nun muss Themba das Geld verdienen, um seine kleine Familie zu unterstützen. In seiner Not wendet er sich an Trainer Jacobs, der Themba ohne Zögern zu einem Probetraining einlädt. Aufgrund seiner tollen Leistung wird Themba bald für die U-20 Mannschaft von Südafrika ausgewählt. Aber dann erfährt Themba, dass auch er HIV positiv ist. Ist das das Ende seiner Träume? „In diesem Film finde ich die Ängste und Hoffnungen meiner eigenen Jugend wieder. Ein kraftvolles Werk!“ (Desmond Tutu, Träger des Friedens-Nobelpreises).

Fish Tank

Aufwachsen in Essex (Außer Konkurrenz)



Sonntag, 1.8., 18.00 Uhr Herrsching
 Montag, 2.8., 19.30 Uhr Starnberg
 Dienstag, 3.8., 11.00 Uhr Starnberg

Regie: GB 2009, 124 min., OmU
 Andrea Arnold
 Darsteller: Katie Jarvis, Michael Fassbender, Kierston Wareing, Harry Treadaway, Rebecca Griffiths
 Kamera: Robbie Ryan
 Festivals: Jury-Preis Filmfestspiele Cannes 2009
 BAFTA Filmpreis für den besten britischen Film 2009, nominiert für den europäischen Filmpreis 2009: Beste Regie, bester Film, beste Hauptdarstellerin

Die 15-jährige Mia (Katie Jarvis) lebt in Essex, östlich von London, in einer heruntergekommenen Sozialwohnung mit ihrer Mutter und ihrer kleinen Schwester Tyler. Sie ist launisch und sprunghaft, immer hat sie Ärger: Von der Schule wird sie ausgeschlossen, von ihren Freunden geächtet. Ihre Wut bringt sie überall zum Ausdruck, auch mit Fäusten. Nur das Tanzen bereitet ihr wirkliche Freude. An einem heißen Sommertag bringt ihre Mutter Joanne (Kierston Wareing - "It's a Free World") einen neuen Freund nach Hause. Connor (Michael Fassbender - "300", "Inglorious Basterds") verspricht, alles besser zu machen, bringt Liebe und neue Hoffnung in die Familie. Mias Leben wird auf den Kopf gestellt. Ihre Bewunderung für Connor hat bald dramatische Folgen.

Regisseurin Andrea Arnold, 2005 bereits mit einem Oscar ausgezeichnet, gelingt mit ihrem neuen Film ein packendes, kurzweiliges und zugleich tiefgründiges Sozialdrama.

"Großartig, fast makellos - selten wurden die Widersprüche des Heranwachsens so authentisch und kraftvoll zum Ausdruck gebracht!" (The New York Times)

"Weder kitschig noch moralisch - einfach nur unerschrocken ehrlich und exzellent gespielt!" (Variety)

London Nights

Heartbreaking (Außer Konkurrenz)



Sonntag, 1.8., 18.00 Uhr Herrsching
 Montag, 2.8., 21.30 Uhr OPEN AIR vor der Schloßberghalle Starnberg
 Dienstag, 3.8., 13.30 Uhr + 22.00 Uhr Starnberg

Regie: GB 2009, 93 min., OmU
 Alexis Dos Santos
 Darsteller: Déborah François, Fernando Tielve, Michel Huisman, Iddo Goldberg
 Kamera: Jakob Ihre
 Festivals: Sundance Filmfestival, Berlinale 2009

Drei junge Menschen, ein lockiger Spanier, eine bildhübsche Belgierin und ein geheimnisvoller Fremder suchen in Londons vibrierender Musikszene nach dem Vater, dem schönsten Liebeslied, dem Mann, der Frau fürs Leben...

Vera ist aus Belgien nach London gekommen, um ihre letzte Liebe zu vergessen. Axl aus Madrid sucht dort seinen Vater. Beide haben bei Mike in einem Künstler-Squat im hippen Osten der Stadt Unterschlupf gefunden und lassen sich verzaubern von den jungen Menschen aus aller Welt, ihren Musikvideos und verrückten Parties.

Als Vera ein zärtlicher Fremder, der X-Ray Man begegnet, stellt sie ihm eine Bedingung: Keiner darf wissen, wer der andere ist - eine Romanze von Verabredung zu Verabredung. Aber sie hat die Rechnung ohne ihr Herz gemacht. Wie soll sie den Fremden wiederfinden, als die letzte Verabredung platzt? Und wer kann Axl trösten, der jeden Morgen verpeilt in einem anderen Bett aufwacht, als die Suche nach dem Vater im Sand verläuft?

Ein Film für alle Herzen, die sich nach der romantischen Liebe sehnen, zum Träumen im Rhythmus von Stimmung und Musik, „Once meets in the mood for love“ mit fantasstischem Soundtrack!

1.8. JUGENDTAG AN DER S 8

In Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Wörthsee

Sonntag, 1.8., Herrsching

11.30 Uhr	Themba
14.00 Uhr	U.F.O.
18.00 Uhr	Fish Tank
20.15 Uhr	London Nights
21.45 Uhr	Bis aufs Blut

Sonntag 1.8., 19.30 Uhr OPEN AIR WÖRTHSEE

19.30 Uhr	OPEN AIR - LIVE: Igroophonix
21.30 Uhr	OPEN AIR: Sturmfrei - in Anwesenheit der Regisseure

Alle Filme und das Konzert und das OPEN-AIR-KINO können für 10,- Euro gesehen und gehört werden

2.8. JUGENDTAG STARNBERG

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Starnberg

Montag, 2.8., Starnberg

13.15 Uhr	Sturmfrei
15.15 Uhr	Freche Mädchen 2
19.30 Uhr	Fish Tank
21.45 Uhr	U.F.O.
22.00 Uhr	Bis aufs Blut

Montag 2.8., Schloßberghalle Starnberg

19.30 Uhr	LIVE: STAMINA
21.30 Uhr	OPEN AIR vor der Schloßberghalle London Nights

Alle Filme und das Konzert und das OPEN-AIR-KINO können für 10,- Euro gesehen und gehört werden

**FÜNFSEEN 2010
JUGEND FILMFESTIVAL**
 STARNBERG SCHLOSS SEEFELD HERRSCHING WÖRTHSEE

WÖRTHSEE
 29.07.2010
 Konzert: JAMARAM
 Open-Air-Kino: Themba

01.08.2010
 Konzert: Igroophonix
 Open-Air-Kino: Sturmfrei

STARNBERG
 02.08.2010
 Konzert: STAMINA
 Open-Air-Kino: London Nights

10€ Tageskino- & Konzert-Karte
 Starnberg: Vorplatz Schloßberghalle
 Wörthsee: Binkenweg

18:00 Uhr Einlass
 19:30 Uhr Konzert
 21:30 Uhr Open-Air-Kino

Trailer & Infos auf:
www.fsff.de

JAMARAM

PROGRAMM FÜNF SEEN FILMFESTIVAL



	Dienstag, 27.7.	Mittwoch, 28.7.	Donnerstag, 29.7.
Starnberg	11.00 11.15	Das Konzert R: Radu Mihaileanu, 119 min. Humpday , Verwechslungskomödie, 94 min.	Männer im Wasser Schwedische Komödie Erklär mir Liebe Dokumentarfilm
	13.15 13.30	Pianomania , Dokumentarfilm, 94 min. Me too - Yo tambien , Span. Komödie	South (Fünf Seen Filmpreis) Jane's Journey Dokumentarfilm
	15.15 15.30	PREVIEW: Freche Mädchen 2	Freche Mädchen 2 ab 8 J. Kinder vor 50 Jahren: Mein Name ist Eugen
	17.15	JUGEND außer Konkurrenz: Eclipse - Biss zum Abendrot	South Ö 2009, R: Gerhard Fillei, Joachim Krenn, 105 min.
	17.30	Pianomania D/Ö 2009, 94 min., Regie: Robert Cibis, Lilian Franck	Erklär mir Liebe D 2010, Dok-Film über Scheidungen, 70 min.
	19.30	Dampfersteg: GALA auf der MS Starnberg	Schloßberghalle: Endstation Seeshaupt D 2010, Regie: Walter Steffen, 100 min.
	19.30	Das Konzert Fr/It/Rom 2009, 119 min., Regie: Radu Mihaileanu	Me too - Yo tambien Span. OmU, Ungewöhnliche Liebes-Komödie
	20.00	Vorstellung der Jurys	Inception USA 2010, 119 min., Regie: Christopher Nolan
	21.30	Eröffnungsfilm: Frühling im Herbst	OPEN AIR: Me too - Yo tambien Span. OmU, Ungewöhnliche Liebes - Komödie
	21.45	anschl. Umtrunk mit Buffet	Humpday Komödie, USA 2008, Regie: Lynn Shelton, 94 min.
22.00	Kurzfilme Fünf Kurzfilme um das Thema Jugend		Jane's Journey Dok. - film über Jane Goodall, D 2010, 105min.
Schloss Seefeld	11.00		
	13.15		14.00 4,- Euro: Frühling im Herbst CH 2009, Regie: Petra Volpe
	15.15		
	17.15 Lounge		
	17.30	Jane's Journey Dok-film über Jane Goodall, D 2010, 105'	Kinshasa Symphony D 2010, 95 min., Regie: Claus Wischmann
	19.30 Lounge	Frauenzimmer D 2010, Regie: Saara Aila Waasner, 74 min.	Bis aufs Blut - Brüder auf Bewährung D 2010, Regie: Oliver Kienle, 104 min.
	19.45	South Ö 2009, R: Gerhard Fillei, Joachim Krenn, 105 min.,	Mein Leben im Off D 2010, R: Oliver Haffner, 100 min., Komödie
	21.30 Lounge	Kinder vor 50 Jahren: Mein Leben als Hund Schw 1985, Regie: Lasse Hallström, 101 min.	Kurzfilme Fünf Kurzfilme um das Thema Jugend
21.45	Rammbock D/A 2010, Regie: Marvin Kren, 62 min., Zombiefilm	Humpday Komödie, USA 2008, R: Lynn Shelton, 94 min.	
Herrsching	11.30		
	14.00		
	16.00		
	18.00	Kinshasa Symphony D 2010, Regie: Claus Wischmann, 95 min.	Pianomania D/Ö 2009, Regie: Robert Cibis, Lilian Franck, 94 min.
	20.00	Erklär mir Liebe D 2010, Dok-Film über Scheidungen, 75 min.	My Globe is Broken in Rwanda D 2010, Regie: Katharina von Schröder, 80 min.
	21.45	A Film With Me in it Schwarze Komödie, GB 2009, 89 min.	Die Haushaltshilfe D 2010, 74 min., Vorfilm: Liebesfilm
OPEN AIR WÖRTHSEE	19.30		LIVE: Jamaram Soul und Reggae
	21.30	OPEN AIR WÖRTHSEE: Männer im Wasser Schw 2009, Komödie um Männer in Midlife-Crisis	OPEN AIR WÖRTHSEE: Themba D 2009, R: Stefanie Sycholt, Jugend in Südafrika

Fünf Seen Filmpreis
Nachwuchsfilmpreis
Horizonte-Filmpreis

Jugendfilmpreis
Kinderfilme
Retrospektive

Kurzfilmwettbewerb
OPEN AIR Starnberg+Wörthsee
Deutsche + internationale Filme

	Freitag, 30.7.	Samstag, 31.7	Sonntag, 1.8.
Starnberg	11.00 11.15	Frauenzimmer (NACHWUCHSFILM) My Globe is Broken in Rwanda (HORIZONTE)	Seed warriors (HORIZONTE) Alle meine Väter (NACHWUCHSFILM)
	13.15 13.30	Die Haushaltshilfe + Kurzfilm (HORIZONTE) Giulia geht nicht aus ital. OmU	Themba (Jugendfilmwettbewerb) Gekaufte Wahrheit (HORIZONTE)
	15.15 15.30	Freche Mädchen 2 ab 8 J. Kinder vor 50 Jahren: Stand by Me	Freche Mädchen 2 ab 8 J. Summer Wars ab 10 J., Anime
	17.15	Mein Leben im Off D 2010, Regie: Oliver Haffner, 100 min.	Was du nicht siehst D/Ö 2009, Regie: Wolfgang Fischer, 89 min.
	17.30	My Globe is Broken in Rwanda D 2010, Regie: Katharina von Schröder, 80 min.	DEUTSCHLANDPREMIERE: Mango Tango D/USA 2010, Regie: Marianne Hettinger
	19.30	Schloßberghalle: Frühling im Herbst CH 2009, Regie: Petra Volpe	Schloßberghalle: Nie wieder frei sein D 2010, Der NEUE bayerische „TATORT“
	19.30	Winter's Bone Sundance Gewinner, Regie: Debra Granik, 100	DEUTSCHLANDPREMIERE: Toumast CH 2010, Regie: Dominique Margot, 88 min.
	20.00	Giulia geht nicht aus - Giulia non esce la sera Ital. OmU, m. Einführung A. S.-Becker	The International Regisseur Tom Tykwer zu Gast D/USA 2008,
	21.30	OPEN AIR: Der kleine Nick Fr 2009, Regie: Laurent Tirard, 90 min.	OPEN AIR: Die Hummel D 2010, Regie: Sebastian Stern
	21.45 22.00	Frauenzimmer D 2010, Regie: Saara Aila Waasner, 74 min. Die Haushaltshilfe D 2010, 74 min., Vorfilm: Liebesfilm	Seed Warriors Ch 2010, Regie: Mirjam von Arx, 86 min. Picco D 2009, Regie: Philipp Koch, 105 min.
Schloss Seefeld	11.00		Endstation Seeshaupt My Globe is Broken in Rwanda
	13.15		Gekaufte Wahrheit DEUTSCHLANDPREMIERE: Toumast
	15.15	Kinder vor 50 Jahren: Elina Schw/Finnl. 2002, Regie: Klaus Härö, 84 min	Der zehnte Sommer ab 10 D 2003, Regie: Jörg Grünler, 96 min.
	17.15	Pianomania D/Ö 2009, Regie: Robert Cibis, Lilian Franck, 94 min.	Tabou + Kurzfilm (Reihe: Schweizer Film) Ch 2009, Regie: Orane Burri, 56 min.
	17.30	Männer im Wasser Schw 2009, Komödie um Männer in Midlife-Crisis	Die Liebe der Kinder D 2009, Regie: Franz Müller, 83 min.
	19.30	Alle meine Väter D 2010, Regie: Jan Raiber	U.F.O. D 2009, Regie: Burkhard Feige, 99 min.
	19.45	Was du nicht siehst D/Ö 2009, Regie: Wolfgang Fischer, 89 min.	Coeur animal CH/Fr 2009, R: Severine Cornamusaz, 90 min.
21.30	Tabou + Kurzfilm (Reihe: Schweizer Film) Lounge CH 2009, Regie: Orane Burri, 56 min.	A travers les branches d'un arbre CH 2009, Regie: Daniel Duqué, 89 min	
21.45	Picco D 2009, Regie: Philipp Koch, 105 min.	Eine flexible Frau D 2010, Regie: Tatjana Turanskij, 91 min.	
Herrsching	11.30		Themba D 2009, R: Stefanie Sycholt, Jugend in Südafrika
	14.00		U.F.O. D 2009, Regie: Burkhard Feige, 99 min.
	16.00		15.15 Kinder vor 50 Jahren: Mein Name ist Eugen Ch 2005, Regie: Michael Steiner, 101 min.
	18.00	Seed Warriors CH 2010, Regie: Mirjam von Arx, 86 min.	17.15: Endstation Seeshaupt D 2010, Regie: Walter Steffen, 100 min.
	20.00	AGENDA21: Gekaufte Wahrheit D 2010, Regie: Bertram Verhaag	19.30 Uhr Kurzfilmwettbewerb und Sommerfest
21.45	Humpday USA 2008, Regie: Lynn Shelton, 94 min.		Azur & Azmar ab 6 J. Fr 2006, Regie: Michel Ocelot, Animation Fish Tank GB 2009, Regie: Andrea Arnold, 124 min. London Nights GB 2009, Regie: Alexis Dos Santos, 93 min. Bis aufs Blut - Brüder auf Bewährung D 2010, Regie: Oliver Kienle, 104 min.
OPEN AIR WÖRTHSEE	19.30		LIVE: 3and1 Rock und Pop vom Wörthsee LIVE-KONZERT: Igroophonix
	21.30	OPEN AIR WÖRTHSEE: Bergblut D 2010, 120 min., Historisches Drama	OPEN AIR WÖRTHSEE: Me too - Yo tambien Span. OmU, Ungewöhnliche Liebes-Komödie

Fünf Seen Filmpreis

Nachwuchsfilmpreis

Horizonte-Filmpreis

Jugendfilmpreis

Kinderfilme

Retrospektive

Kurzfilmwettbewerb

OPEN AIR Starnberg+Wörthsee

Deutsche + internationale Filme

PROGRAMM 4. FÜNF SEEN FILMFESTIVAL



	Montag, 2.8.	Dienstag, 3.8.	Mittwoch, 4.8.	
Starnberg	11.00 11.15 Mademoiselle Chambon Fr 2009, OmU Über Elly Iran 2009, Iran, OmU	Fish Tank GB 2009, Regie: Andrea Arnold Eine Karte der Klänge von Tokio	RETROSPEKTIVE: Shine Podiumsgespräch mit Armin Mueller-Stahl	
	13.15 Sturmfrei (Jugendfilmwettbewerb) 14.00 4,- Euro: Frühling im Herbst	How I Ended this Summer Russland 2010 London Nights GB 2009	Le refuge Fr 2010, Regie: Francois Ozon Babys Fr 2009, Dok-Film, 78 min.	
	15.15 Freche Mädchen 2 ab 8 J. 15.30 Azul & Azmar Animation, ab 6 J.	Freche Mädchen 2 ab 8 J. Kinder vor 50 Jahren: Der zehnte Sommer	Freche Mädchen 2 ab 8 J. Kinder vor 50 Jahren: Elina	
	17.15 Eine flexible Frau D 2010, Regie: Tatjana Turanskyj, 91 min.	Die Liebe der Kinder D 2009, Regie: Franz Müller, 83 min.	Gewinnerfilm Silberne Schale Fünf Seen Filmfestival	
	17.30 Music Box USA 1989, Regie: Constantin Costa-Gavras	Dem kühlen Morgen entgegen Dok.-film über Schostakowitsch, mit A. M.-S.	Der letzte schöne Herbsttag von Ralf Westhoff („Shoppen“)	
	19.30 Schloßberghalle: LIVE-KONZERT - JUGENDTAG: STAMINA	Schloßberghalle: ÜBERRASCHUNGSFILM 2	Schloßberghalle:RETROSPEKTIVE: Lola Filmgespräch mit Armin Mueller-Stahl	
	19.30 Fish Tank GB 2009, Regie: Andrea Arnold, 124 min.	Eine Karte der Klänge von Tokio Spa 2009, Regie: Isabel Coixet, 109 min.	Le refuge Fr 2010, Regie: Francois Ozon, 88 min.	
	20.00 Der Kinoerzähler D 1993, Regie: Bernhard Sinkel, mit A. M.-S.	How I Ended this Summer Russland 2010, R: Alexej Popogrebski, 124 min.	Mademoiselle Chambon Fr 2009, Regie: Stephane Brize, 101 min.	
	21.30 OPEN AIR: London Nights GB 2009, Regie: Alexis Dos Santos, 93 min.	OPEN AIR: Der letzte schöne Herbsttag von Ralf Westhoff („Shoppen“)	20.00 Uhr: Abschlussfeier in der Schlossberghalle Starnberg mit Ehrengast Armin Mueller-Stahl	
	21.45 U.F.O. D 2009, Regie: Burkhard Feige, 99 min.	A travers les branches (Reihe: Schweizer Film) CH 2009, Regie: Daniel Duque, 89 min.		
	22.00 Bis aufs Blut - Brüder auf Bewährung D 2010, Regie: Oliver Kienle, 104 min.	London Nights GB 2009, Regie: Alexis Dos Santos, 93 min.		
Schloss Seefeld	11.00	Ferien-Kinderkino: Azul & Azmar Fr 2006, Regie, Michel Ocelot, Animation, 95 min.	Ferien-Kinderkino: Mein Name ist Eugen ab 6 J. CH 2005, Regie: Michael Steiner, 101 min.	
	13.15	Babys Fr 2010, Vier Babys rund um die Welt, 78 min.	Kinder vor 50 Jahren: Mein Leben als Hund OmU, Schw 1985, R:Lasse Hallström, 101 min.	
	15.15	Kinder vor 50 Jahren: Der kleine Nick Fr 2009, Regie: Laurent Tirard, 90 min.	Kinder vor 50 Jahren: Elina Schw/Finnl. 2002, Regie: Klaus Härö, 84 min.	
	17.15 Lounge	Wiederholung Kurzfilmwettbewerb 1	Wiederholung Kurzfilmwettbewerb 2	
	17.30	DEUTSCHLANDPREMIERE: Honeymoons D/Serbien 2009, R: Goran Paskaljevic, OmU	Über Elly Iran 2009, Regie: Asghar Farhadi, 119 min.	Filmgespräch mit Armin Mueller-Stahl: Utz GB/IT/D 1991, Regie: George Sluizer
	19.30 Lounge	Pianomania D/Ö 2009, Regie: Robert Cibis, Lilian Franck, 94 min.	20.00 PREISVERLEIHUNG Schlosshof Seefeld Wettbewerb + Nachwuchsfilm	BESTER NACHWUCHSFILM 2010 Gewinner des Wettbewerbes
	19.45	Bal GEWINNER Berlin 2010, R: Semih Kaplanoglu	Mademoiselle Chambon Fr 2009, Regie: Stephane Brize, 101 min.	How I Ended this Summer Russland 2010, Regie: Alexej Popogrebski, 124 min.
	21.30 Lounge	A Film With Me in it Schwarze Komödie, GB 2009, 89 min.		20.00 Uhr: Abschlussfeier in der Schlossberghalle Starnberg
21.45	Die Hummel D 2010, Regie: Sebastian Stern, 90 min.	Gewinnerfilm Silberne Schale Fünf Seen Filmfestival		
Herrsching	11.30			
	14.00			
	16.00	Kinder vor 50 Jahren: Der zehnte Sommer ab 8 J., D 2003, Regie: Jörg Grünler, 96 min.	Summer Wars ab 10 J. Jap 2009, Animationsfilm, R: M. Hosoda, 110 min.	Ferien-Kinderkino: Azul & Azmaar Fr 2006, Regie, Michel Ocelot, Animation, 95 min.
	18.00	Babys Fr 2010, 78 min., Vier Babys rund um die Welt	Morgen das Leben D 2010, Regie: Alexander Riedel, 90 min.	BESTER JUGENDFILM 2010 Vorfilm: Kurzfilmpreisträger
	20.00	PREISVERLEIHUNG HORIZONTE anschließend Vorführung des Gewinnerfilms	DEUTSCHLANDPREMIERE: Honeymoons D/Serbien 2009, R: Goran Paskaljevic, OmU	Eine Karte der Klänge von Tokio Spa 2009, Regie: Isabel Coixet, 109 min.
	21.45		Le refuge Fr 2010, Regie: Francois Ozon, 88 min.	20.00 Uhr: Abschlussfeier in der Schlossberghalle Starnberg
OPENAIR WÖRTHSEE	19.30			
	21.30	OPEN AIR WÖRTHSEE: Giulia geht nicht aus Giulia non esce la sera, It 2009		

Fünf Seen Filmpreis
Nachwuchsfilmpreis
Horizonte-Filmpreis

Jugendfilmpreis
Kinderfilme
Retrospektive

Kurzfilmwettbewerb
OPEN AIR Starnberg+Wörthsee
Deutsche + internationale Filme

TICKETS

Während der Festivalwoche bekommen Sie an jeder Spielstätte Tickets an der Tages- bzw. Abendkasse.

VORVERKAUF

Ab dem 18.7.2010 für alle Veranstaltungen, an den Spielstätten Kino Starnberg, Seefeld und Herrsching.

EINTRITTSPREISE

Normaler Eintrittspreis pro Vorstellung: 7,50 Euro
 Eintrittspreis für Kinderfilme: 4,- Euro für alle.
 OPEN AIR - Konzert Jamaram + Film: 15,- Euro
 Weitere OPEN -AIR - Konzerte + Film: 12,- Euro

FESTIVALPÄSSE, TAGES- UND SAMMELKARTEN

Ermäßigte Preise für den vollen Filmgenuss, ab 1.7.2010 in den Kinos erhältlich:

Der Fünf Seen Filmfestival-Pass

Das Besondere am Fünf Seen Filmfestival: Jeder darf zu jedem Event und jeder Vorstellung kommen. Für alle Festivalpassinhaber steht bei jeder Vorstellung ein Sonderkontingent bereit. Karten können immer einen Tag vor der Vorstellung an der jeweiligen Spielstätte abgeholt werden.

Fünf Seen Filmfestival-Pass (gültig für alle Vorstellungen)

Im Vorverkauf vom 1. bis 25.7.2010: 35,- Euro
 Normalpreis: 45,- Euro

Ein-Tages-Pass:

15,- Euro (gültig für alle Vorstellungen an einem Tag)

5-Filme-Pass:

25,- Euro für fünf beliebige Vorstellungen des FSFF

Kinderfilmpass: 10,- Euro

gilt für alle Kinderfilme des FSFF

Jugendfilmpass: 10,- Euro

(gültig am 1. oder 2.8. für alle Jugendfilme + Konzerte)

Die Ermäßigungspässe gelten nicht bei der Eröffnungsfeier, der Dampfer-Gala und der Abschlussveranstaltung mit Armin Mueller-Stahl. Hierfür sind gesonderte Karten im freien Verkauf.

TICKETS FÜR SONDERVERANSTALTUNGEN

27.7. 2010: Eröffnungsveranstaltung

mit Eröffnungsfilm, Essen und Getränken,
 19.30 Uhr Schloßberghalle Starnberg: 12,- Euro

28.7.2010: Filmfestival-Gala

auf der MS Starnberg mit Dampferfahrt, Lesung und Open-Air Kino auf dem Schiff, Abfahrt 19.30 Uhr Dampfersteg Starnberg: 25,- Euro (ohne Speisen und Getränke)

4.8.2010: Abschlussfeier mit Armin Mueller-Stahl

20.00 Uhr Schloßberghalle Starnberg: 15,- Euro

SPIELSTÄTTEN



Kino Breitwand Starnberg

Wittelsbacherstr. 10, 82319 Starnberg
 Tel.: 08151-97 18 00

Schloßberghalle Starnberg

(Open-Air und Großer Saal)
 Vogelanger 2, 82319 Starnberg



Kino Breitwand Schloss Seefeld

Schlosshof 7, 82229 Seefeld-Hechendorf
 Tel.: 08152-98 18 98



Kino Breitwand Herrsching

Luitpoldstr. 5, 82211 Herrsching
 Tel.: 08152-39 96 10



OPEN AIR KINO Wörthsee

Birkenweg, 82234 Würthsee

NEUE DEUTSCHE UND INTERNATIONALE FILME



NEUE DEUTSCHE UND INTERNATIONALE FILME

IN PREMIEREN UND PREVIEWS



Ein ausgesuchtes Programm der neuesten deutschen und internationalen Produktionen erwartet Sie in dieser Sektion. Zahlreiche Previews und Premieren, ein Ausblick auf Filme, die in den kommenden Monaten in die Kinos kommen werden, genauso, wie echte Entdeckungen von den internationalen Filmfestivals versprechen ein Filmerleben auf allen Ebenen:

Hier Filme herauszuheben, fällt schwer, weil sie in jedem Genre, ob Thriller („Inception“), Fernsehkrimi (Der neueste bayerische „Tatort“ als Vorpremiere), Dokumentarfilm („Jane’s Journey“, „Pianomania“, „Erklär mir Liebe“, „Kinshasa Symphony“), Liebes- und Beziehungsgeschichten (allen voran „Mademoiselle Chambon“ und „Me too-Yo tambien“, aber auch „Der letzte schöne Herbsttag“) und Komödien (schwarz wie ein starker Kaffee: „A Film With Me in it“, skandinavisch „Männer im Wasser“ oder schlüpfrig wie „Humpday“) ganz herausragende und bleibende Szenen finden, die einen noch lange mitnehmen und über die man noch lange sprechen kann.

Darüber hinaus gibt es Filme, die unbedingt zum Programm eines Festivalbesuchers dieses Jahr gehören sollten. Es sind nicht immer die leichtesten, aber dafür die bleibendsten Filme.

Für mich sind das die Deutschlandpremiere - und darauf sind wir sehr stolz - von „Honeymoons“, die Wiederaufführung des Berlinale-Gewinners „Bal - Honig“ von Semih Kaplanoglu, der uns schon vor zwei Jahren mit „Yumurtha - Ei“ bezauberte, der weitere Berlinale-Gewinner „How I Ended This Summer“ und der Sundance-Gewinner „Winter’s Bone“. Für diese vier Filme haben wir diese Reihe des Festivals zusammengestellt, für diese hat sich der ganze Aufwand gelohnt und ich bin mir sicher, dass vor allem die drei letzteren von diesem Filmjahr immer in Erinnerung bleiben werden.

Matthias Helwig - Festivalleiter

A Film With Me in it

Schwarze irische Komödie zum Entspannen



Mittwoch, 28.7., 21.45 Uhr Herrsching
Sonntag, 1.8., 21.45 Uhr Starnberg
Montag, 2.8., 21.30 Uhr Schloss seefeld

Irland 2008, 89 min., OmU

Regie: Ian Fitzgibbon

Darsteller: Dylan Moran, Mark Doherty, Keith Allen

Kamera: Seamus Deasy

Festivals: Filmfestival Istanbul

Schwärzester britischer Humor: Schauspieler Mark (Mark Doherty) hat es wirklich nicht leicht. Beim Vorstellungsgespräch versagt er regelmäßig, der Vermieter pflaumt ihn wegen Zahlungsrückständen an und die Freundin will schon längst nicht mehr mit ihm in einem Zimmer schlafen. Glücklicherweise hat Mark noch zwei treue Kumpels, die ihn auch in den schlimmsten Stunden treu zur Seite stehen: Zum einen ist da sein irischer Wolfshund und zum anderen sein Nachbar Pierce (Dylan Moran), ein versoffener, völlig verplanter Drehbuchautor, der gerade an einem neuen Skript – eine Mischung aus „Fargo“ und „Hundstage“ – arbeitet.

Als ob die Zeiten nicht schon deprimierend und hoffnungslos genug wären, werden sie für Mark noch düsterer. Durch eine kuriose Kette von Zufällen sterben in seiner kleinen, schmutzigen Dubliner Kellerwohnung bei Unfällen nacheinander sein Hund, sein behinderter Bruder, sein Vermieter und auch noch seine Freundin. In diesem wahnwitzigen Ereignisstrudel erlebt Mark beim Beseitigen der Spuren einen unerwarteten Energie- und Kreativitätsschub. Doch da klingelt an der Tür plötzlich eine Polizistin (Aisling O’Sullivan), die sich nicht so leicht abschütteln lässt.

Schade, dass diese schwarze Komödie nicht die Besucher fand, die sie verdient hätte. Ein schwarzer Film, der im Schwarzen geblieben ist - bisher - und dem das FSFF-Publikum nun etwas Licht geben kann.

A travers les branches d'un arbre

REIHE: SCHWEIZER FILME



Samstag, 31.7., 21.30 Uhr Schloss Seefeld
 Dienstag, 3.8., 21.45 Uhr Starnberg

Regie: Daniel Duque
 Darsteller: Philippe Le Gall, Laetitia Spigarelli, Claude Thébert, Laurent Gernigon, Najib Chergui-Darif
 Kamera: Luc Walpoth

Rites de Passage. Der Vater, Kriegsreporter, ist bei einem Auslandseinsatz ums Leben gekommen. Nur seine Fotos, von Kindern aus Sarajewo, Beirut, Bagdad..., seine Stimme mit letzten Aufzeichnungen, vage Erinnerungen sind Pierre geblieben. Es ist Zeit, Abschied zu nehmen, den Baum vor dem Haus zu fällen, das Arbeitszimmer leerräumen.

„Das Leben geht weiter“ meint Pierres Mutter am Telefon.

Zusammen mit seiner Schwester Sofia durchstreift Pierre das verwilderte Brachland draußen vor der Stadt, beschwört noch einmal die verlorene Kindheit, Gegenstände, Gefühle, lauscht der Erzählung des Vaters vom Tod des jungen Murat, begegnet Vassili, einem Kriegsflüchtling, Khaled, der ein Gedicht über die verlorene, zerstörte Heimat Bagdad zitiert, einer Vogelscheuche, die vergeblich versucht, andere zum Lachen zu bringen oder mit den Vögeln zu reden wie Franz von Assisi...

Die Kinder auf den Fotos, Opfer der Gewalt, sie haben Namen, Geschichten, Pierres Vater kannte sie alle.

Den Verlust annehmen, dem Fremden begegnen, ins Leben finden. „A travers les branches d'un arbre“ ist unkonventionelles Kino von den Rändern, Vexierspiel und Sinnsuche, in sorgfältig geplanten Einstellungen, mit jungen Schauspielern, voller Eigensinn. - Ein Experiment, dem man sich auf einem Festival aussetzen kann.

Bal - Honig

BERLINALE GEWINNER 2010



Sonntag, 1.8., 19.30 Uhr Starnberg
 Montag, 2.8., 19.45 Uhr Schloss Seefeld

Regie: Semih Kaplanoglu
 Darsteller: Bora Altas, Erdal Besikcioglu, Tülin Özen, Ayse Altay, Alev Uçarer, Özkan Akçay
 Kamera: Baris Özbiçer
 Festivals: Berlinale Goldener Bär 2010

Die Schule ist für den 6-jährigen Yusuf, der mit seinen Eltern fast isoliert in den Wäldern Anatoliens lebt, eine Qual. Geborgenheit findet er nur bei seiner Familie und durch sein inniges Verhältnis zur Natur. Doch als ein geheimnisvolles Bienensterben die Existenz der Imker bedroht, beschließt sein Vater, seine Bienenkörbe in einem schwer zugänglichen, gefährlichen Teil des Gebirges aufzustellen. Als er nicht zurückkehrt, macht sich Yusuf auf, den Vater zu suchen...

Semih Kaplanoğlu ist in der Kindheit angekommen, mit seiner rückwärts erzählten Trilogie. Mit „Bal“ (Honig) endet die Geschichte des Protagonisten Yusuf, die der türkische Regisseur mit „Yumurta“ (Ei) 2007 und „Süt“ (Milch) 2009 zu erzählen begann.

An der Schwarzmeerküste, im äußersten Nordwesten der Türkei, fand Kaplanoğlu in den majestätischen Wäldern dieser unzugänglichen Region eine Naturbühne, die ihresgleichen sucht. Hier, wo kein Lärm das leise Summen der Bienen übertönt, entdeckt der Junge, der später als Jungdichter zum Dichter werden wird, zunächst die Poesie der Natur - eine Poesie ohne Worte, jedoch voller eindrucksvoller Bilder. Man taucht in diese Bilder ein und wird schnell von ihnen für einen ganzen Tag gefangengenommen.

Semih Kaplanoglus erster Film der Trilogie „Yumurtha“ war Publikumserfolg des zweiten Fünf Seen Filmfestivals.

NEUE DEUTSCHE UND INTERNATIONALE FILME

FÜNFSEEN
FILMFESTIVAL
STÄDTE: SCHLOSS BERG - SCHLOSS KÖLN

Babys

Vier Babys rund um die Welt



Montag, 2.8., 18.00 Uhr Herrsching
 Dienstag, 3.8., 13.15 Uhr Schloss Seefeld
 Mittwoch, 4.8., 13.30 Uhr Starnberg

Fr 2009, 78 min., OmU

Regie: Thomas Balmès
 Darsteller: Mari, Bayar, Hattie, Ponijao
 Kamera: Jérôme Alméras

Sie heißen Ponijao, Bayar, Mari und Hattie. Geboren in Namibia, in der Mongolei, in Japan und in den USA.

Einfühlsam begleitet die Kamera die neuen Erdbewohner vom ersten Atemzug bis zu den ersten Schritten auf wackeligen Beinen. Zwei von ihnen leben fernab der Zivilisation, die beiden anderen mitten in der Großstadt. Sie sind Einzelkind oder Teil einer Großfamilie. Doch so unterschiedlich ihre Herkunft ist, so verschieden die Kulturen sind, in denen sie aufwachsen – wenn Babys brabbeln, glucksen und lachen, klingt es überall auf der Welt gleich.

In zeitlicher Abfolge dokumentiert der Film die Entwicklung der Kinder und macht deutlich, dass es keine Rolle spielt, ob sie in einer Jurte oder in einem Hochhaus-Apartment ihre Umgebung entdecken, lachen und weinen, Vertrauen und Ängste entwickeln, Geborgenheit suchen und Liebe finden. Denn im Laufe eines Jahres mausern sich alle vier Babys vom hilflosen Säugling zum selbstbewussten kleinen Individuum.

Eine filmische Reise, die ebenso universell wie originell ist: Von den Weiten der Mongolei über Namibia und San Francisco bis hin ins lärmende Tokio spannt der französische Regisseur Thomas Balmès, selbst Vater von drei Kindern, in „Babys“ den Bogen seiner poetischen Beobachtungen. Dabei fängt er die rührendsten, lustigsten und unbeschwertesten Momentaufnahmen auf dem Weg ins Leben ein und ihm gelingt ein zärtliches Abenteuer, das die Magie und die Wunder des Alltags mit Leichtigkeit einfängt.

Das Konzert

Die alles verbindende Kraft der Musik



Mittwoch, 28.7., 11.00 + 19.30 Uhr Starnberg

Fr/It/Rom 2010, 119 min.

Regie: Radu Mihaileanu
 Darsteller: Lionel Abelanski, François Berléand, Mélanie Laurent, Miou-Miou, Dimitri Nazarov, Aleksei Guskov
 Kamera: Laurent Dailland

Andrei Filipov, einst Dirigent des weltberühmten Bolschoi-Orchesters in Moskau, fristet nun sein Dasein als Putzkräft. Da er in den 80er Jahren jüdische Musiker nicht aus dem Orchester werfen wollte, fiel er in Ungnade und wurde von der kommunistischen Regierung zum Hausmeister degradiert.

Zwar haben sich die Zeiten mittlerweile geändert, doch Andrei putzt noch immer im Konzertgebäude, während andere auf dem Dirigentenpult stehen. Eines Tages fällt ihm, während er das Büro des Direktors reinigt, zufällig ein Fax des Pariser „Théâtre du Châtelet“ in die Hände. Der dortige Direktor Olivier Morne Duplessis lädt das Bolschoi-Orchester zu einem Konzert ein.

Spontan steckt Andrei das Fax ein und löscht die dazugehörige E-Mail. Er sieht die Gelegenheit, endlich wieder auf der Bühne stehen zu können, und die will er sich nicht entgehen lassen. Ein tollkühner Plan nimmt Gestalt an. Er will sein ehemaliges Orchester in der alten Besetzung wieder aufleben lassen, um an Stelle des jetzigen in Paris zu spielen. Kein leichtes Unterfangen, denn die ehemaligen Musiker arbeiten mittlerweile als Möbelpacker, Taxifahrer, Straßenmusiker oder Handyverkäufer.

Radu Mihaileanu („Zug des Lebens“, „Geh und lebe“) verbindet wie in seinen letzten Filmen die Kulturen und zeigt Menschen, die versuchen, das Unmögliche wahr zu machen, dieses Mal gepaart mit der alles verbindenden Macht der Musik.

Der kleine Nick

Heitere Komödie für die ganze Familie, auch OPEN AIR



Freitag, 30.7., 21.30 Uhr
OPEN AIR vor der
Schloßberghalle Starnberg

Sonntag, 1.8., 15.30 Uhr
Starnberg

Montag, 2.8., 15.15 Uhr
Schloss Seefeld

Fr 2009, 90min
Regie: Laurent Tirard
Darsteller: Kad Merad,
Sandrine Kiberlain, Valérie Lemerrier,
Fabrice Luchini
Kamera: Denis Rouden

Der kleine Nick hat einen schrecklichen Verdacht: seine Eltern wollen ein neues Kind bekommen und ihn im Wald aussetzen. Doch Nick und seine Freunde sind schlau genug, um diese furchtbare Tat zu verhindern.

Die Abenteuer des kleinen Nick finden vor allem in der Schule statt, wo er all seine Freunde trifft: Den ständig essenden Otto, den Klassenbesten und notorischen Petzer Adalbert, Chlodwig, der ständig in der Ecke stehen muss und all die anderen. Natürlich gehören dazu auch die Erwachsenen, die Nicks Welt bevölkern: Neben seinen Eltern (gespielt von Valerie Lemerrier und Kad Merad) ist das vor allem die gutmütige, von den pausenlosen Streichen der Kinder erschöpfte Lehrerin (Sandrine Kiberlain), der griesgrämige Hilfslehrer Herr Hühnerfeld und der ständig seine Hecke trimmende Nachbar Herr Bleder.

Wohl niemand kommt um die Abenteuer des kleinen Nicks herum. Die Buchvorlage von René Goscinny ist so zeitlos und warmherzig, dass der kleine Junge mit den großen Augen und der hinreißend klugen Naivität seit drei Generationen von einer Hand zur nächsten wandert.

Die Geschichten entstanden und spielen Anfang der Sechziger Jahre, ein Anlass für uns, die Retrospektive im Bereich Kinderfilm dieser Zeit zu widmen.

KOKON

LIFESTYLE HAUS



LEBEN IN NATUR
& DESIGN

Jetzt Katalog 2010/2011 anfordern

KOKON Seefeld, Graf-Toerring-Str. 13, 82229 Seefeld
Tel. 08152-99 14-27, Mo-Sa 10-18 Uhr

KOKON Limbach-Palais, Limbachplatz 3, 80333 München
Tel. 089-55 25 14-0, Mo-Sa 10-19 Uhr

Galerie Mashallah, Schellingstr. 52, 80799 München
Tel. 089-27 81 80-33, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

www.kokon.com

absolut

www.speisecafe.de

Brunnangerstr. 2,
Starnberg,
08151-2044

SOWIESO

BREMEN & THURNBERG STARNBERG

Barnackstr. 11, Starnberg 82151-43701
www.sowieso-starnberg.de

FENG SHUI

Body, Space & Soul



FENG SHUI & SPACE CLEARING

Der richtige Platz –
die richtige Atmosphäre

VIRAG VON RICHTHOFEN

Maximilianstr. 14 · 82310 Starnberg
Telefon 08151 - 99 81 98
www.fengshui4you.de

Die Hummel

Nachwuchsfilm, auch OPEN AIR vor der Schloßberghalle



Samstag, 31.7., 21.30 Uhr
OPEN AIR vor der Schloßberghalle Starnberg
Montag, 2.8. 21.45 Uhr Schloss Seefeld

D 2010, 78 min.
Regie: Sebastian Stern
Darsteller: Jürgen Tonkel, Inka Friedrich, Michael Kranz
Kamera: Sven Zellner
Festivals: Münchner Filmfest 2010

Pit Handlos ist Netzwerkvertreter für Schönheitsprodukte in einer niederbayrischen Kleinstadt. Geschickt versucht er, private Kontakte zu nutzen, um im „warmen Markt“ seines früheren Bekanntenkreises seinen Kundenstamm zu vergrößern.

Auf einer rauschhaften Werbeveranstaltung erzählt er seine Erfolgsgeschichte und ermuntert Neulinge, ebenfalls in den pyramidenartigen Strukturvertrieb zu investieren. Der angeworbene Hermann blickt ihm beeindruckt hinterher, als er mit seinem BMW davonbraust und will fortan seinem Vorbild immer ähnlicher werden...

Was Hermann nicht weiß: Pits Leben ist eine Lüge. Seine Erfolgsstory ist der verzweifelte Versuch, Opfer zu ködern, um durch die Provisionen selbst wieder „auf Null“ zu kommen. Denn der Markt ist abgegrast, die Schönheitsprodukte überteuert – und hinter der bürgerlichen „Maske“ bröckelt längst Pits Existenz.

Der Film erzählt mit Lakonie und einer Liebe zu lebensnaher Absurdität von Menschen in einer Kleinstadt an der Donau, in der das Leben der Mittelschicht teurer, unsicherer und die Angst vorm Scheitern größer geworden sind.

Eine Karte der Klänge von Tokio

Der neue Film von Isabel Coixet („Mein Leben ohne mich“)



Dienstag, 3.8., 11.15 + 19.30 Uhr Starnberg
Mittwoch, 4.8., 20.00 Uhr Herrsching

Spanien 2009, 109 min., OmU
Regie: Isabel Coixet
Darsteller: Sergi Lopez, Rinko Kikuchi, Min Tanaka, Manabu Oshio, Takeo Nakahara
Kamera: Jean-Claude Larriou

Wenn es um Gefühle in extremen Lebenslagen geht, dann läuft die spanische Regisseurin Isabel Coixet zur Höchstform auf. Nach „Mein Leben ohne mich“ und „Das geheime Leben der Worte“ ist ihr mit ihrem neuen Film wieder ein Glanzstück gelungen, in dem sich die Innenwelten von fünf Menschen vielschichtig brechen.

„Eine Karte der Klänge von Tokio“ erzählt die Geschichte der zerbrechlich-schönen Ryu. Die junge Frau führt ein Doppelleben – allerdings keines, das das Klischee von der heimlichen Hure bedienen würde. Ryu arbeitet nachts auf dem Fischmarkt und nimmt tagsüber Aufträge als Profikillerin an. Warum die schweigsame Einzelgängerin so lebt, erfahren wir nicht. Sicher ist nur, dass sie eines Tages den spanischen Weinhändler David zur Strecke bringen soll. Der war mit Midori liiert, der jungen Tochter eines einflussreichen Konzernchefs. Midori leidet so unter dieser Liebe, dass sie sich umbringt und einen untröstlichen Vater hinterlässt. Der gibt David die Schuld am Tod seiner Tochter und fordert Rache.

Für die Killerin Ryu ist der Weinhändler ebenfalls kein einfacher Fall. Sie entdeckt in ihm eine verwandte Seele und verbringt mit ihm die Nacht, ohne die Pistole abzufeuern. Am liebsten würde sie nun den Auftrag zurückgeben. Aber ihre Geldgeber bleiben hart.

Der letzte schöne Herbsttag

Der neue Film von Ralf Westhoff („Shoppen“)



Dienstag, 3.8., 21.30 Uhr OPEN AIR
 vor der Schloßberghalle Starnberg
 Mittwoch, 4.8., 17.30 Uhr Starnberg

D 2010, 86 min.
 Regie: Ralf Westhoff
 Darsteller: Ulia Koschitz, Felix Hellmann, Katharina Maria Schubert, Leopold Hornung, Maik Solbach, André Jung, Walter Hess, Mark-Alexander Solf
 Kamera: Helmfried Kober
 Festivals: Münchner Filmfest 2010

Ein junges Paar stellt die eigene Beziehung in Frage. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden abgewogen. Enttäuschungen den schönen Momenten gegenübergestellt. Im Erzählen über den anderen versuchen die beide herauszufinden, ob ihre Liebe eine Zukunft hat.

Der 40-jährige Westhoff, der 2006 mit seiner Münchner Speed-Dating-Komödie „Shoppen“ auf sich aufmerksam machte, hat die Handlung diesmal auf zwei Figuren fokussiert, aber wieder geht es um „dieses Paar-Ding“, wie es der Protagonist einmal nennt. Und wieder besteht der Film weitgehend aus rasanten Mono- und Dialogen über das Mann-Sein, das Frau-Sein, das Zusammen-Sein.

Seine Komik gewinnt der Film aus dem Kontrast der Geschlechter. Sie will permanent Sex, er will Berge besteigen. Sie ist eine Power-Frau, die die Wohnung neu einrichten will. Er ist ein sensibles Kerlchen, das die Welt verändern möchte. Die alte Frage: Warum tun sich Leute zusammen, die so gar nicht zusammen passen? Westhoff trimmt seine Dialoge auf Pointe, was dem Film manchmal seine Leichtigkeit raubt. Die Lacher hat er dennoch auf seiner Seite.

Erklär mir Liebe

Woran kann sie scheitern?
 Dokumentarfilm über Eltern und Kinder



Mittwoch, 28.7., 20.00 Uhr Herrsching
 in Anwesenheit des Regisseurs
 Donnerstag, 29.7., 11.15 + 17.30 Uhr Starnberg

D 2010, 70 min.
 Regie: Florian Aigner
 Kamera: Henning Brümmer
 Festivals: Preis der ökumenischen Jury 2010
 Achtung Berlin - new berlin film award

In „Erklär mir Liebe“, einem filmischen Essay, wird sensibel und ohne Partei zu ergreifen der Frage nachgespürt, welche Fliehkräfte Menschen auseinander treiben. Vier Elternpaare berichten von der großen Liebe, vom Geschlechterkampf und vom schwierigen Sich-Zusammenraufen als Eltern nach der Trennung.

Gerdy und Pauline haben einen 2-jährigen Sohn. Ein Wunschkind, das zuerst gar nicht kommen wollte. Kurz darauf heiratet Gerdy die Mutter seines Sohnes. Eine Traumhochzeit. Doch ein Jahr später trennt sich Pauline von Gerdy.

Für Ulrich und Petra beginnen die Erosionsprozesse, als Ulrich wegen seiner Arbeit in eine andere Stadt zieht. Aus der intensiven Paarbeziehung wird eine Fernbeziehung, am Ende steht die Scheidung.

Tilmann und Marlen haben eine 3-jährige Tochter namens Lea. Zwischen Leas Eltern kriselt es gewaltig. Tilmann fühlt sich als Mann nicht ernst genommen. Marlen richtet sich in ihrem Leben als alleinerziehende Mutter ein. Aber tief im Herzen hofft sie, dass die Familie wieder zusammenfindet.

Jahrelang schämt sich Peter für das Auseinanderbrechen seiner Familie und hält nach außen hin den Schein der heilen Familie aufrecht. Und Bettina empfindet noch 20 Jahre später große Schuldgefühle. Woran sind sie gescheitert? Erklär mir Liebe.

NEUE DEUTSCHE UND INTERNATIONALE FILME

Frühling im Herbst

Eröffnungsfilm des 4. FSFF



Dienstag, 27.7., 19.30 Uhr Schloßberghalle Starnberg
 Donnerstag, 29.7., 14.00 Uhr Schloss Seefeld
 Freitag, 30.7., 19.30 Uhr Schloßberghalle Starnberg
 Sonntag, 1.8., 17.15 Uhr Schloss Seefeld
 Montag, 2.8. 14.00 Uhr Starnberg

CH 2009, 90 min.
 Regie: Petra Volpe
 Darsteller: Therese Affolter, Pablo Aguilar
 Hanspeter Müller-Drossaart,
 Suly Röthlisberger, Ursula Andermatt
 Kamera: Andreas Höfer
 Festivals: Filmfestival Solothurn

Die verwitwete Leni Glanzmann ist Bäckerin, 55 Jahre alt, und eine pflichtbewusste Person. Gemeinsam mit ihrem schwermütigen Sohn betreibt sie die Dorfbäckerei in Reitnau, einem 1000-Seelen-Kaff im Aargau. Weder Mutter noch Sohn sind besonders glücklich dabei, aber es ist ein Traditionsbetrieb und so etwas gibt „man“ nicht einfach auf. Auch sonst ist das Leben nicht schlecht - Leni hat einen Verehrer -, aber eben nicht aufregend.

Beim Verlobungssessen ihrer Nichte Melanie steht eines Tages eine Ex-Affäre von dieser vor der Haustür: Toni, ein 35-jähriger Tanzlehrer aus Argentinien. Melanie lügt in der Not und stellt Toni kurzerhand als Bekannten von Leni vor und schon wird er bei der überrumpelten Tante einquartiert. Leni verliert nach und nach ihr Herz an den viel jüngeren Toni, auch wenn ihr das überhaupt nicht in den Kram passt. Aber nicht nur das passiert, sondern auch der Tanzlehrer entdeckt sein Herz für die etwas spröde Schweizerin.

So geraten das kleine Schweizer Dorf und mit ihm alle Frauen, aber auch nach und nach die Männer in eine ganz ungewohnte Unordnung...

Eine wunderbare Schweizer Komödie, mit viel Witz und einem bezaubernden Blick auf das Leben.

Giulia geht nicht aus

Giulia non esce la sera



Freitag, 30.7., 13.30 Uhr + 20.00 Uhr Starnberg
 Montag, 2.8., 21.30 Uhr OPEN AIR WÜRTHSEEN

Italien 2009, 105 min., OmU
 Regie: Giuseppe Piccioni
 Darsteller: Valerio Mastandrea, Valeria Golino, Sonia Bergamasto, Pietra Degli Esposti
 Kamera: Luca Bigazzi
 Festivals: Italian Film Critics Awards 2009: „Piangi Roma“ (Bester Song) von Valeria Golino
 Nominierung Beste Schauspielerin (Valeria Golino) und Bestes Originaldrehbuch

Schriftsteller Guido hat es endlich geschafft: Er ist unter den fünf nominierten Kandidaten eines wichtigen Literaturpreises. In der Zeit vor der Preisverleihung begleitet er seine Tochter Constanza ins Schwimmbad, wo sie Schwimmunterricht bei Giulia erhält, einer attraktiven jungen Frau, die im Wasser in ihrem Element zu sein scheint.

Guido verliebt sich Hals über Kopf in sie, doch die beginnende Beziehung gestaltet sich schwierig. Beispielsweise geht Giulia abends nie aus, denn Giulia verbirgt ein Geheimnis...

Regisseur Giuseppe Piccioni ist in Deutschland bekannt geworden durch seine beiden Filme „Luce dei miei occhi/Licht meiner Augen“ und „La vita che vorrei/Das Leben, das ich immer wollte“. Sein neuer Film ist eine dramatische Liebesgeschichte mit unerwarteten Wendungen.

„Piccioni bestätigt hier die Sensibilität, die nur wenige Regisseure seiner Generation besitzen und lässt Figuren, Atmosphäre und Schauplätze harmonisch miteinander verschmelzen. Die Ebene der Realität wird mit den Zweifeln, Gedanken und Unruhen der Protagonisten suggestiv durchkreuzt. Golino und Mastandrea verkörpern mit Intensität das Paar, das auch nur durch Blicke und Schweigen miteinander ‚reden‘ kann.“ (Il Matino)

Honeymoons

DEUTSCHLANDPREMIERE



Donnerstag, 29.7., 20.00 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 21.45 Uhr Schloss Seefeld
 Montag, 2.8., 17.30 Uhr Schloss Seefeld
 Dienstag, 3.8., 20.00 Uhr Herrsching

D/Serbien 2009, 95 min., OmU
 Regie: Goran Paskaljevic
 Darsteller: Lazar Ristovski, Petar Bozovic, Mira Banjac
 Nebojsa Milovanovic, Vlasta Velisavljevic,
 Danica Ristovski
 Kamera: Milan Spasic
 Festivals: Mostra del Cinema Venezia

Zwei junge Paare aus Serbien und Albanien entscheiden sich mit Lebenslust und unbekümmert, der jüngsten Vergangenheit auf dem Balkan zu entkommen. Maylinda und Nik leben in den albanischen Bergen, Vera und Marko in Belgrad. Alle vier wünschen sie sich, an einem anderen Ort ihre Träume zu verwirklichen.

Das albanische Paar zieht es nach einem Hochzeitsfest in Tirana ins nahe Italien, die serbischen Verliebten möchten nach einer Hochzeit auf dem Land via Ungarn nach Wien, wo der Mann zum Vorspielen im Symphonieorchester eingeladen ist.

Obwohl sie alle vier nichts zu tun haben mit dem Verbrennen an zwei UN-Soldaten im Kosovo, bleiben die vier an den Grenzen hängen, weil sie für die Fehler ihrer Vorfahren bezahlen müssen.

Mit feinem Gespür für die unterschiedlichen Kulturen und ohne Beschönigungen erzählt Goran Paskaljevic die doppelte Aufbruchsgeschichte. Leise lässt er in den Figuren die Verletzungen der Vergangenheit anklingen, die noch nicht überwunden sind. Er zeigt mit seiner besinnlichen und auf Versöhnung angelegten Geschichte, was die Vorurteile des Alltags bewirken können und wie Fundamentalismen das freie Leben belasten.

How I Ended This Summer

SILBERNER BÄR BERLINALE 2010



Dienstag, 3.8., 13.15 Uhr + 20.00 Uhr Starnberg
 Mittwoch, 4.8., 19.45 Uhr Schloss Seefeld

Russland 2009, 124 min., OmU
 Regie: Alexej Popogrebski
 Darsteller: Grigori Dobrygin, Sergei Puskepalis
 Kamera: Pavel Kostomarov
 Festivals: Silberner Bär Berlin

Weit ab von jeglicher Zivilisation, auf einer einsamen Insel in der russischen Arktis arbeiten zwei Männer auf einer Wetterstation: der erfahrene Sergei (Sergei Puskepalis) und der junge Praktikant Pavel (Grigory Dobrygin). Zwei Männer, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Sergei tut seinen Dienst dort seit Jahren und nimmt ihn sehr ernst. Pavel, der junge Student, erhofft sich von seinem Sommeraufenthalt ein Abenteuer in der Wildnis - und interessiert sich ansonsten mehr für seine Musik und Videospiele auf dem Computer. Die Routine langweilt ihn und der ältere wortkarge Sergei ist ihm eher unheimlich.

Sergei dagegen hält nichts von Pavels Messungen mit dem Computer - ein Generationenkonflikt, der an ein Vater-Sohn Verhältnis erinnert. Pavels und Sergeis einziger Kontakt zur Außenwelt ist die Funkstation, über die sie in regelmäßigen Abständen kryptische Messwerte durchgeben. So weit abgelegen ist die Insel, dass Sergei selbst eine SMS an seine Familie per Funk an den Kollegen diktieren muss. In wenigen Tagen soll das Schiff sie von der isolierten Polarstation abholen. Doch es kommt anders.

Ein archaisches Psychoduell und gleichzeitig eine Parabel darüber, was es heißt, Mensch zu sein, abgeschnitten von den Regeln der Zivilisation.

NEUE DEUTSCHE UND INTERNATIONALE FILME



Humpday

Situationskomik, Pointen, Spitzen - Männer!



Mittwoch, 28.7., 11.15 + 21.45 Uhr Starnberg
 Donnerstag, 29.7., 21.45 Uhr Schloss Seefeld
 Freitag, 30.7., 21.45 Uhr Herrsching

Regie: USA 2008, 94 min., OmU
 Lynn Shelton
 Darsteller: Mark Duplass, Joshua Leonard, Alycia Delmore,
 Lynn Shelton, Trina Willard
 Kamera: Benjamin Kasulke
 Festivals: Special Jury Prize, Director Lynn Shelton, Sun
 dance 2009, Independent Spirit Awards, Inter
 national Film Festival Gijón 2009, Beste Darstel
 ler Mark Duplass und Joshua Leonard, Beste
 Regie Lynn Shelton

Früher waren Ben (Mark Duplass) und Andrew (Joshua Leonard) die bösen Jungs im College. Jetzt hat Ben einen Job, eine Frau und ein Zuhause. Andrew dagegen treibt sich als Bohemien und Künstler herum. Als er unangekündigt bei Ben auftaucht, geraten sie beide sofort wieder ins alte Fahrwasser. Bei einer wilden Party kommt es aus einer Laune heraus zu einer gewagten Idee – nämlich zusammen an einem Amateurpornowettbewerb mitzumachen. Nur, was für eine Art von Porno, der gängige Grenzen sprengt, könnten die beiden Hetero-Kerle bieten?

Drehbuchautorin und Regisseurin Lynn Shelton ergründet die grossen Paradoxien des männlichen Egos – mit urkomischer Wirkung. Lynn Shelton liefert uns eine sehr charmante Independent-Komödie mit echtem Tiefgang, weit jenseits zotiger Sex-Klamotten. Bei aller Komik und allem Macho-Gehabe: Die beiden Buddies denken ernsthaft über ihre verschiedenen Lebenswege nach.

„HUMPDAY hebt sich nicht nur dank realistischer Charakterisierungen von anderen Filmen des Genres ab, sondern durch die nicht aufgesetzte, sondern natürlich wirkende Situationskomik. Aus sich selbst heraus generieren die Dialoge ihre Pointen, Spitzen und abseitigen Höhepunkte, beherbergen im selben Moment die Abgründe und die Absurditäten des alltäglichen Lebens.“ (The Gaf-

Inception

Christopher Nolans neuer Thriller



Mittwoch, 28.7., 20.00 Uhr Starnberg

Regie: USA 2010, 119 min.
 Christopher Nolan
 Darsteller: Leonardo DiCaprio, Ken Watanabe, Michael
 Caine, Joseph Gordon-Levitt, Marion Cotillard,
 Ellen Page, Tom Hardy, Cillian Murphy, Dileep
 Rao, Tom Berenger
 Kamera: Wally Pfister

Dom Cobb (Leonardo DiCaprio) ist ein begnadeter Dieb, der absolut beste auf dem Gebiet der Extraktion, einer kunstvollen und gefährlichen Form des Diebstahls: Cobb stiehlt wertvolle Geheimnisse aus den Tiefen des Unterbewusstseins, wenn der Verstand am verwundbarsten ist – während der Traumphase.

Dank seiner seltenen Begabung ist Cobb in der heimtückischen, neuen Welt der Industriespionage heiß begehrt. Dafür wird er aber auf der ganzen Welt gesucht und hat alles verloren, was er liebte.

Eines Tages bietet sich ihm die Chance zur Rettung: Ein letzter Auftrag könnte ihm zu seinem alten Leben zurück verhelfen, aber nur, wenn ihm das absolut Unmögliche gelingt: die so genannte "Inception". Statt eines perfekt ausgeführten Diebstahls müssen Cobb und sein Spezialistenteam das genaue Gegenteil vollführen. Ihr Auftrag lautet eine Idee einzupflanzen. Aber es gibt einen Gegner für diesen Job und diesen kennt nur Dom Cobb selbst.

Der neue Film von Christopher Nolan, Regisseur u.a. von "Dark Knight" und "Memento", ist eine hintergründige und spektakulär ausgearbeitete Zukunftsvision, die erneut wegen ihrer Machart und ihrer Bildkraft zum Außergewöhnlichen des amerikanischen Genrekinos gehört.

Jane's Journey

Jane Goodalls Weg zur Kämpferin für die Welt der Natur



Mittwoch, 28.7., 17.30 Uhr Schloss Seefeld
 Donnerstag, 29.7., 13.30 + 22.00 Uhr Starnberg

D 2009, 105 min., OmU
 Regie: Lorenz Knauer
 Kamera: Richard Ladkani

Ein emotional intensives, hautnahes und sehr persönliches Porträt der weltberühmten Primatenforscherin, Umweltschützerin und UN -Friedensbotschafterin Dr. Jane Goodall.

Bereits vor über 20 Jahren gab die heute 75-Jährige Jane Goodall ihre Karriere als Schimpansenforscherin und ihr Privatleben vollkommen auf, um fortan ihre gesamte Energie in den Dienst der Rettung unserer Erde zu stellen.

Lorenz Knauer geht mit seinem Film über das Abfilmen schöner Tieraufnahmen hinaus. Eine Konferenz von Schimpansenforschern im Jahr 1986 bezeichnet Goodall als den Wendepunkt, an dem sie von der Wissenschaftlerin zur Aktivistin wurde. Sie offenbart eine ganzheitliche Sicht auf die Dinge, wenn sie über ihre Überzeugungen spricht: Für sie hängen der Schutz der Schimpansen mit dem Schutz der Natur unmittelbar zusammen, und beides direkt mit den Interessen der Menschen. Diesen umfassenden Blick vermittelt auch der Film, wenn er seiner Hauptakteurin rund um den Globus folgt auf der faszinierenden Reise in afrikanische Urwälder, US-amerikanische Indianerreservate und Weltmetropolen bis in die schmelzenden Eislandschaften Grönlands. Ein Film mit vielen bewegenden Momenten, darunter die Szene, als die Aktivistin für ihre Arbeit ausgezeichnet und mit donnern-

Kinshasa Symphony

Mit Musik gegen das Elend



Mittwoch, 28.7., 18.00 Uhr Herrsching
 Donnerstag, 29.7., 17.30 Uhr Schloss Seefeld

D 2009, 95 min., OmU
 Regie: Claus Wischmann
 Kamera: Martin Baer
 Festivals: Berlinale 2010
 DOKfest München 2010,
 Visions du Réel Nyon 2010

Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, drittgrößte Stadt Afrikas und eine der chaotischsten Städte der Welt. Hier wohnen fast zehn Millionen Menschen, die zu den ärmsten Bewohnern unseres Planeten zählen.

Zugleich ist sie die Heimat des einzigen Symphonieorchesters Zentralafrikas – L'Orchestre Symphonique Kimbanguiste. Ein Film über den Kongo, über die Menschen in Kinshasa und über Musik.

In und durch ihre Stadt führen unter anderem die Brotverkäuferin Chantal Ikina, der Elektriker und Friseur Joseph Lutete, der Handwerker Albert Matubenza und der Prediger Armand Diangienda. Sie verbindet die Musik: Chantal und Joseph sind Violinisten, Albert spielt neben der Gitarre alle Streichinstrumente und Armand ist Dirigent.

Die Probenarbeit, das gemeinsame Musizieren und schließlich das Konzert des Orchesters zeigen die Kraft und Entschlossenheit, mit der sich die kongolesische Zivilgesellschaft aus dem Teufelskreis aus kolonialer Unterdrückung, Tyrannei, Armut und Krieg befreien will.

Ein Film, der es schafft mit Lebenslust ein bewegendes Thema aufzugreifen.

Le refuge

Neuer Film von François Ozon („Swimmingpool“)



Dienstag, 3.8., 21.45 Uhr Herrsching
Mittwoch, 4.8., 13.15 Uhr + 19.30 Uhr Starnberg

Fr 2009, 88 min., OmU
Regie: François Ozon
Darsteller: Isabelle Carré, Melvil Poupaud, Louis-Ronan Choisy, Pierre Louis-Calixte, Claire Vernet,
Kamera: Matthias Raaflaub
Festivals: 57. Festival San Sebastian: Spezialpreis der Jury

Die Geschichte von Mousse und Paul, einem Paar, das eigentlich nicht zueinanderfinden kann, aber sich in der Abgeschiedenheit eines großzügigen Ferienanwesens ganz nahe kommt.

Mousse ist heroinsüchtig und hat gerade Louis, ihren ebenfalls abhängigen Geliebten, durch einen gepanschten Schuss verloren. Sie selbst überlebt nur knapp und erfährt im Krankenhaus, dass sie Louis' Kind im Bauch trägt.

Paul ist Louis' schwuler Bruder. Eigentlich hatte er zu dem Verstorbenen keine gute Beziehung. Und eigentlich will Louis' Familie von Mousse nichts wissen. Trotzdem taucht Paul plötzlich in dem Ferienhaus auf, in das sich Mousse zurückgezogen hatte, um ihr Leben neu zu ordnen. Es beginnt ein Kammerstück der Gefühle und eine Symphonie der Lebensfreude.

François Ozon („8 Frauen“, „Swimmingpool“) war schon immer ein Spezialist für ungewöhnliche Beziehungen. Auch dieses Mal baut er eine große Spannung zwischen den Figuren auf und setzt dadurch unerwartete Energien frei.

Mit „Le Refuge“ ist er wieder ganz auf der Höhe seiner Kunst und schafft Bilder von einer sonnendurchfluteten Selbstfindung in traumhafter Meeresstimmung.

Mademoiselle Chambon

Eine Affäre à la „Ein Herz im Winter“



Sonntag, 1.8., 21.30 Uhr
OPEN AIR vor der Schloßberghalle Starnberg
Montag, 2.8., 11.00 Uhr Starnberg
Dienstag, 3.8., 19.45 Uhr Schloss Seefeld
Mittwoch, 4.8., 20.00 Uhr Starnberg

Fr 2009, 101 min., OmU
Regie: Stéphane Brize
Darsteller: Vincent Lindon, Sandrine Kiberlaine
Kamera: Antoine Heberle

Eine Liebesgeschichte, die an Sautets Klassiker „Ein Herz im Winter“ erinnert und die Frage stellt, was möglich ist, wenn die Liebe zwei Personen trifft, die sich eigentlich bereits für ein anderes Leben entschieden haben.

Jean (Vincent Lindon) ist ein herzenguter Mensch: ein guter Handwerker, ein guter Sohn, ein guter Vater und ein guter Ehemann. Sein ruhiger Alltag zwischen Familie und Arbeit gerät völlig durcheinander, als er eines Tages Mademoiselle Chambon (Sandrine Kiberlaine), der Lehrerin seines Sohnes, begegnet. Jean, ein eher wortkarger Mensch, tritt in eine ihm vollkommen unbekannt Welt ein. Es werden Gefühle in ihm wach, die er bislang so nicht kannte.

Inszeniert in stillen Bildern. Wie die Liebe zuschlägt, zeichnet sich in den Gesichtern ab, bei einer Musik, bei einer Tasse Tee. Beide Protagonisten scheinen der Liebe nachzugeben, scheinen das Ungehörige und Unglaubliche leben zu wollen, bis der Alltag sie wieder einholt. Sie zögern, sie wissen nicht, was sie tun. Dann beschließen sie sich nicht mehr zu sehen. Doch bevor Mademoiselle Chambon ganz die Stadt verlassen wird, soll sie noch einmal auf dem Geburtstag von Jeans Vater spielen. Und Jean verfällt ihr erneut. Sie verabreden sich am Bahnhof. Mademoiselle Chambon wartet auf ihn. Er packt seine Sachen und schleicht sich aus dem Haus...

Männer im Wasser

Feel - good - Komödie: Männer und Synchronschwimmen



Mittwoch, 28.7., 21.30 Uhr OPEN AIR Wörthsee
 Donnerstag, 29.7., 11.00 Uhr Starnberg
 Donnerstag, 29.7., 21.30 Uhr OPEN AIR
 vor der Schloßberghalle Starnberg
 Freitag, 30.7., 17.30 Uhr Schloss Seefeld

Schweden 2009, 100 min.

Regie: Måns Hergren
 Darsteller: Amanda Davin, Benny Haag, Jonas Inde
 Kamera: Henrik Stenberg

Fredrik, ein Vater auf Selbstfindungskurs, erfährt erst im Halt durch Familie und Freundschaft, dass das Leben kein Einzelzeitfahren ist, sondern nur als Teamsport funktioniert. „Männer im Wasser“ - eine synchrone Komödie über Männerfreundschaften in der Midlife-Crisis, Diskriminierung im Wasser und verzwickte Familienbeziehungen.

Fredrik, arbeitsloser Redakteur und ambitionierter Freizeitsportler, steckt tief in der Midlife-Crisis. Seine Ehe liegt in Scherben, seine Frau will die aufmüpfige Teenager-Tochter bei ihm abladen, um ihrer Karriere nachzugehen und nach einer katastrophalen Niederlage ist es auch noch um die Zukunft seines heiß geliebten Hockeyteams schlecht bestellt. Eine neue Herausforderung muss her! Aus einer Schnapsidee heraus eröffnet sich für Fredrik ein neues Betätigungsfeld: Synchronschwimmen.

Zuerst glauben die Jungs aus seinem alten Hockey-Team an einen schlechten Scherz, aber Fredrik leistet harte Überzeugungsarbeit. Und nicht nur das: Kaum sind alle mit im Boot, träumt Fredrik, typisch Mann, auch gleich von der Teilnahme an den Synchronschwimm-Weltmeisterschaften in Berlin – als Schwedens offizielles männliches Team. Das Projekt unter dem Motto „Go for Gold“ hat nur einen kleinen Schönheitsfehler – die Truppe hat keinen blassen Schimmer vom Synchronschwimmen. So stehen sie erst einmal ratlos am Schwimmbeckenrand ...

Mein Leben als Hund

„Einer der schönsten Filme, die je in den Breitwand - Kinos liefen“ (Festivalleiter Matthias Helwig)



Mittwoch, 28.7., 21.30 Uhr Schloss Seefeld
 Mittwoch, 4.8., 13.15 Uhr Schloss Seefeld

Schweden 1985, 101 min, schw. Orig. m. engl. UT

Regie: Lasse Hallström
 Darsteller: Anton Glanzelius, Tomas von Brömssen, Kamera: Jörgen Persson
 Festivals: OSCAR bester ausländischer Film

Småland/Südschweden in den späten 50er Jahren: Ingemar ist zwölf Jahre alt und kein Kind mehr, aber die Erwachsenen behandeln ihn noch genau so - vor allem aber sein älterer Bruder, der ihn hänselt und mit üblen Streichen demütigt, wann immer sich die Gelegenheit bietet. Zwischen den beiden Brüdern herrscht ein permanenter Krieg, der die kränkelnde Mutter an den Rand des Wahnsinns bringt und manchmal völlig außer Kontrolle geraten lässt. Der Vater arbeitet im fernen Ausland und ist unerreichbar für den Sohn. Und so hat Ingemar niemanden, mit dem er über das reden kann, was ihn wirklich bewegt.

Ingemar wird über den Sommer zu Onkel Gunnar in ein kleines Dorf auf dem Land geschickt. Hier freundet er sich ganz schnell mit allen an, er fühlt sich wohl unter all den außergewöhnlichen und teilweise ein wenig verrückten Leuten, die da leben und die alles miteinander zu teilen scheinen. Es ist fast wie im Paradies. Besonders angetan ist er von Saga, einem Mädchen in seinem Alter, das die Beste im Fußball ist, unschlagbar im Boxen und überhaupt die Tollste und Hübscheste von allen.

Nach diesem Welterfolg hat Regisseur Lasse Hallström in Hollywood im folgenden komödiantisch-leichte Filme in Kleinstädten und auf dem Land gedreht („Chocolat“, „Gilbert Grape - Irgendwo in Iowa“ und „Gottes Werk und Teufels Beitrag“).

Me Too - Yo tambien

Begeistert aufgenommene Feel-Good-Komödie auf vielen Festivals, Eröffnungsfilm Münchner Filmfest



Mittwoch, 28.7., 13.30 Uhr Starnberg + 21.30 Uhr
 OPEN AIR vor der Schloßberghalle Starnberg
 Donnerstag, 29.7., 19.30 Uhr Starnberg
 Samstag, 31.7., 21.30 Uhr OPEN AIR Wörthsee

Regie: **Spanien 2009, 103 min., OmU**
Antonio Naharro, Álvaro Pastor
 Darsteller: **Lola Duenas, Pablo Pineda, Antonio Naharro**
 Kamera: **Alfonso Postigo**
 Festivals: **Silberne Muschel San Sebastian, Sundance Filmfestival 2010, Diagonale Linz**

Daniel ist es gewohnt, dass andere ihm wenig zutrauen und ihn verstohlen anschauen. Er hat ein klitzekleines Chromosom zu viel – Daniel ist mit dem Down-Syndrom zur Welt gekommen. Jetzt, mit 34 Jahren, hat er ein Studium mit Auszeichnung abgeschlossen.

Voller Energie, Lust und Freude beginnt er seinen neuen Job und trifft doch wieder auf alte Vorbehalte bei Freunden, Kollegen und selbst bei seiner Familie. Als sich zwischen seiner Kollegin Laura und ihm eine intensive Freundschaft entwickelt, sind alle völlig verunsichert. Die Ablehnung, auf die ihre Freundschaft stößt, führt diese beiden rebellischen Seelen noch enger zusammen: sie verlieben sich – unerwartet und überraschend für sie selbst und unvorstellbar für alle Anderen. Vorurteile, Ressentiments und eingefahrene Verhaltensweisen werden kräftig durchgeschüttelt.

„Me too – wer will schon normal sein?“ ist die wunderbare Liebesgeschichte zwischen Daniel, der trotz des Down-Syndroms sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat, und seiner unangepassten und umworbenen Kollegin Laura. Was als herrliche Freundschaft beginnt, entwickelt sich zur großen Liebe. Für die Befreiung zwischen Rührung und Lachen und wegen seiner fast unbeschweren Heiterkeit lag das Publikum bei den Festivals in San Sebastian („Silberne Muschel“ als Beste Schauspieler für beide) und Rotterdam (Publikumspreis) diesem ungewöhnlich liebenswerten Paar zu Füßen.

Morgen das Leben

Gewinner des Hypo-Förderpreises in München



Sonntag, 1.8., 17.30 Uhr Starnberg
 Dienstag, 3.8., 18.00 Uhr Herrsching

Regie: **D 2010, 92 min.**
Alexander Riedel
 Darsteller: **Judith Al Bakri, Jochen Strodthoff, Ulrike Arnold, Kathrin Höhne, Gottfried Michl, Gabi Geist**
 Kamera: **Martin Farkas**
 Festivals: **Filmfest München 2010**

Judith, Ulrike, Jochen. Drei Menschen in einer Großstadt. Drei Menschen, die versuchen ihrer Sehnsucht nachzukommen und auf ein anderes Leben hoffen. Drei Leben, die unterschiedlicher nicht sein können, aber doch eine innere Gemeinsamkeit haben.

Judith, die ehemalige Stewardess, lebt mit ihrem kleinen Sohn alleine in einer neuen Wohnsiedlung am Stadtrand und verdient ihren Lebensunterhalt mit Heimarbeit und Telefonmarktforschung.

Ulrike ist von ihrem Freund verlassen worden und hat gerade ihren sicheren, aber öden Job im Sozialreferat gekündigt, um sich neu zu verwirklichen.

Jochen hofft auf eine Perspektive fern von Gelegenheitsjobs, um sich als Versicherungsvertreter endlich eine eigene Wohnung leisten zu können.

Bei allen Dreien scheint das Leben nur aus Vorläufigem zu bestehen. Sie versuchen sich neu zu orientieren, den Alltag positiv zu gestalten, dem Leben einen Sinn zu geben und dabei die Liebe zu finden.

Regisseur Alexander Riedel, dem eine sehenswerte Mischung mit dokumentarisch durchsetzten Spielelementen gelungen ist, ist das zweite Mal auf dem Fünd Seen Filmfestival. Mit dem Dokumentarfilm „Draussen bleiben“ war er vor zwei Jahren unser Gast.

Pianomania

Von der Perfektion und der Liebe zur Musik



Mittwoch, 28.7., 17.30 Uhr Starnberg
 Donnerstag, 29.7., 18.00 Uhr Herrsching
 Freitag, 30.7., 17.15 Uhr Schloss Seefeld
 Montag, 2.8., 19.30 Uhr Schloss Seefeld

D/Ö 2009, 93 min.

Regie: Robert Cibis, Lilian Franck

Kamera: Jerzy Palazcs

Festivals: Locarno, Hauptpreis der Semaine de la Critique
 IDFA Amsterdam, Eurodok Filmfestival Oslo

„Pianomania“ ist ein Film über Perfektion, die Liebe zur Musik und ein kleines bisschen Wahnsinn.

„Der Ton atmet nicht“, „das Instrument braucht mehr Magie“ - Sätze wie diese hört Stefan Knüpfer, der Chef-techniker und Meisterstimmer von Steinway & Sons, jeden Tag. Er arbeitet mit den besten Pianisten der Welt zusammen. Und wenn sich Alfred Brendel, Lang Lang oder Pierre-Laurent Aimard an den Flügel setzen, muss alles perfekt sein, bis auf die winzigste Tonnuance. Denn jedes Klavier hat seine eigene Persönlichkeit, jedes Stück verlangt nach einer eigenen Klangfarbe und jede Interpretation hat ein besonderes Temperament.

„Pianomania“ nimmt den Zuschauer mit auf eine humorvolle Reise in die geheimnisvolle Welt der Töne und begleitet den begnadeten Klaviertechniker Stefan Knüpfer bei seiner Arbeit mit den weltberühmten Pianisten.

Der außergewöhnliche, begeisternde Film ist ein akustisches Juwel, ein wunderbarer „Ear Opener“, der höchst unterhaltsam von Momenten der absoluten Liebe zur Detailgenauigkeit und Perfektion erzählt.

„... ein hinreißender Lehrpfad ins Innere eines Konzertflügels, zu den Magiern auf den Tasten und einem besessenen Mechaniker der Kunst – in Bild und Klang immer hautnah den Sternstunden im Konzertsaal auf der Spur.“ (NZZ, Zürich)

Tabou

REIHE: SCHWEIZER FILM



Freitag, 30.7., 21.30 Uhr Schloss Seefeld
 Samstag, 31.7., 17.15 Uhr Schloss Seefeld

CH 2010, 56 min., OmU

Regie: Orane Burri

Kamera: Julien Roussiaux, Orane Burri

Festivals: Clef d'Argent, Festival Ciné-Vidéo Psy in Lorquin, Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest
 Festival international du film d'Amiens

Thomas war gerade 22, als er beschloss, seinem Leben ein Ende zu setzen. Liebeskummer, Versagensängste, Einsamkeit... aus der vagen Idee wird ein konkreter Plan, eine Aufgabe, die unbedingt gelingen muss.

Thomas führt dazu über mehrere Monate ein filmisches Tagebuch. Darin schildert er seine Ängste, seine Wunschphantasien, erklärt der Kamera, worüber er mit anderen nicht reden kann – und hat in der 17-jährigen Orane, die nur seine Freundin, aber nicht seine Geliebte werden wollte, eine Adressatin. Ihr hinterlässt er nach seinem Selbstmord die Videobänder.

Orane sucht nach einem Weg, mit diesem verstörenden „Vermächtnis“ umzugehen. Sie findet ihn zehn Jahre später, als sie das Tabu bricht, und mit Thomas' Mutter, seiner Schwester und seinen Freunden über diesen Selbstmord spricht. Diese Gespräche bilden den Kontrapunkt zu Thomas' Dokumentation einer fast zwangsläufigen Entwicklung hin zur brutalst inszenierten Zerstörung seines eigenen Lebens.

„Tabou“ ist ein mutiger, wichtiger Film. Er zeigt ohne falsches Pathos und ohne moralische Vorbehalte die inneren Mechanismen, die einen Menschen beherrschen, der zum Selbstmord entschlossen ist. Und er ermöglicht das Gespräch darüber. Orane Burri hat dieses Dokument, das auch den letzten Tag des Selbstmords dokumentarisch zeigt, aus diesem Grund hergestellt.

TATORT: Nie wieder frei sein



Samstag, 31.7., 19.30 Uhr
Schloßberghalle Starnberg

Regie: D 2010, 120 min.
Christian Zübert
Darsteller: Miroslav Nemeč, Udo Wachtveitl,
Anna Maria Sturm, Lisa Wagner,
Shenja Lacher, Tilo Prückner

Der unscheinbare Markus Rapp steht wegen Mordes sowie Vergewaltigung mit gefährlicher Körperverletzung vor Gericht. Die junge Melanie Bauer, sein jüngstes Opfer, hat überlebt und sitzt als Nebenklägerin, zusammen mit der Schwester des Mordopfers im Gerichtssaal.

Die Münchner Hauptkommissare Leitmayr und Batic machen ihre Aussagen. Sie haben Beweise gesammelt, Indizien zusammengetragen und den Täter nach einer spektakulären Aktion in einem Bordell dingfest gemacht. Die Kommissare ärgern sich über die Verteidigerin Regina Zimmer. Die Rechtsanwältin führt ihren ersten Prozess als Pflichtverteidigerin. Mit ihrer Taktik stellt sie die erfahrenen Beamten des Öfteren kalt.

Nach jedem Prozesstag füllt sich der Gerichtssaal mit immer mehr Neugierigen. Doch mit dem, was dann kommt, hat keiner der Beteiligten gerechnet: Der Angeklagte wird freigesprochen. Er kann bei seinem Vater unterkommen und triumphiert vor den Augen der ohnmächtigen Polizei. Wütende Nachbarn versuchen, dem Mörder mit allen Mitteln das Leben zur Hölle zu machen. Die Kommissare stehen wieder am Anfang einer Ermittlungskette, die Markus Rapp endgültig festsetzen soll...

Über Elly



Sonntag, 1.8., 20.00 Uhr Starnberg
Montag, 2.8., 11.15 Uhr Starnberg
Dienstag, 3.8., 17.30 Uhr Schloss Seefeld

Regie: Iran 2009, 119 min., OmU
Asghar Farhadi
Darsteller: Saber Abar, Taraneh Alidousti, Golshifteh Farahani, Mani Haghighi
Kamera: Hossein Jafarian
Festivals: Berlinale 2009

Eine Gruppe von befreundeten Paaren fährt für ein paar Tage ans Meer. Mit dabei: Elly, eine Bekannte einer der Frauen. Wir sehen die Ausflügler beim Picknick unterwegs, wie sie das Ferienhaus sauber machen, viel lachen und sich gegenseitig aufziehen. Doch es gibt Kleinigkeiten in der Gruppe, die ein Drama ankündigen. Die latente Anspannung eines der Ehemänner, der sich nicht auf die Späße der anderen einlässt. Die Unsicherheit Ellys, wenn sie sich beim gemeinsamen Essen immer wieder von der Gruppe zurückzieht, um irgendwelche Dinge aus der Küche zu holen. Die Unruhe einer der jungen Frauen, die ständig nachfragt, ob auch alle ihre Freundin Elly nett finden. Elly zieht es nach einem Tag am Strand wieder zurück in die Stadt. Das ist aber gar nicht im Sinne ihrer Freundin, die sie eigentlich mit einem jungen Mann aus der Gruppe zusammen bringen möchte. Sie ringt Elly einen Aufschub ihrer Abreise ab...

Als Elly auf die Kinder aufpasst, die am Strand spielen, sehen wir die letzten Bilder von ihr. Sie lässt einen Drachen steigen, läuft lachend hin und her, immer schneller, die Bilder werden zunehmend unscharf, bis sie fast wie eine Erinnerung an die junge Frau anmuten. Ein schönes Bild von Regisseur Farhadi, denn die Ausflügler haben zum Schluss auch nur noch ein verschwommenes, unscharfes Bild von Elly.

Nachdem sie verschwunden ist, tauchen immer mehr Details über sie auf, die offenbaren, dass Elly in Wahrheit kaum etwas über sich preisgegeben hat. „Über Elly“ ist ein sehr eindringlicher Film über den Alltag, in den aus dem Nichts heraus die Katastrophe eindringen kann. Über Dinge, die unausgesprochen bleiben. Und über Menschen, die so sehr den guten Schein wahren möchten, dass sie nicht merken, wenn sich vor ihren Augen eine Tragödie anbahnt.

Winter's Bone

Gewinner Sundance Filmfestival 2010



Freitag, 30.7., 19.30 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 19.45 Uhr Schloss Seefeld

USA 2009, 100 min., OmU

Regie: Debra Granik
 Buch: Debra Granik, Anne Rossellini,
 nach dem Roman von Daniel
 Woodrell

Darsteller: Jennifer Lawrence, John Haw-
 kes, Kevin Breznahan

Kamera: Michael McDonough
 Festivals: Gewinner Sundance
 Filmfestival 2010
 Waldo Salt Screenwriting
 Award Sundance Filmfestival
 2010, CICA Award Forum
 Berlinale 2010

Verzweifelt sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater. Er ist untergetaucht und hat das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet. Wenn sie ihn nicht aufreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Bei ihren Nachbarn findet Ree kaum Unterstützung, als sie nach ihrem Vater sucht, überall stößt sie auf eine eiserne Wand des Schweigens. Doch Ree gibt nicht auf, auch wenn Ihre Suche für sie selbst immer gefährlicher wird...

„Winter's Bone“ erzählt eine überaus bewegende und tiefgehende Geschichte eines jungen Mädchens in den entlegenen Bergen Missouris. Die Ozark Mountains spiegeln eine Umgebung, die aus der Welt gefallen zu sein scheint. In heruntergekommenen Blockhäusern haben sich Menschen notdürftig eingerichtet. Unbehaute Gestalten leben quasi von der Hand in den Mund. Ree wird mit einer mehr und mehr zerfallenden Welt konfrontiert und sieht sich gezwungen, für die Zukunft ihrer Familie zu kämpfen. Der Film besticht durch eine brillante Besetzung (teilweise Laienschauspieler, die man vor Ort, in den Ozark Mountains engagierte), eine mitreißende Erzählweise und eine herausragende Charakterisierung der Protagonisten und der Umwelt, in der sie leben.

Überzeugend ist ebenso die visuelle Umsetzung des Stoffs durch Michael McDonoughs Kameraarbeit. „Winter's Bone“ ist US-amerikanisches Independent-Kino höchster Qualität.



CAPELIGHT
PICTURES

Nach dem internationalen Bestseller von
PAULO COELHO

**VERONIKA
BESCHLIESST
ZU STERBEN**

AB
30. Sep
IM KINO



präsentiert

MAOS
LETZTER TÄNZER

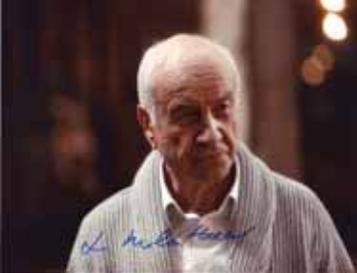
AB
4. Nov
IM KINO

www.capelight.de

www.facebook.com/VeronikaBeschliesstZuSterben | www.facebook.com/MaosLetzterTaezner

RETROSPEKTIVE ARMIN MUELLER-STAHL

Biografie Armin Mueller-Stahl



Armin Mueller-Stahl, geboren am 17. Dezember 1930 in Tilsit in Ostpreußen, aufgewachsen in einer Kunst liebenden Familie, ist ein Universalgenie: Schauspieler, Musiker, Maler und Schriftsteller. Sein Weg zum Multitalent begann mit dem Studium der Musikwissenschaft in Berlin. Er wollte Konzertgeiger und Musiklehrer werden. Nach Abschluss des Studiums und den ersten erfolgreichen Konzerten entschied er sich für eine Karriere als Schauspieler.

Nach einem Vorstellungsgespräch bei Helene Weigel erhielt er 1952 sein erstes Engagement am legendären Berliner Theater am Schiffbauerdamm. Seine Schauspielkarriere beim Film begann 1960 mit dem im Spanischen Bürgerkrieg spielenden Drama „Fünf Patronenhülsen“ unter der Regie von Frank Beyer. Er wurde zu einem gefeierten Charakterdarsteller in der DDR und fünfmal in Folge zum beliebtesten Schauspieler gewählt.

1980 wurde Mueller-Stahls Ausreiseantrag nach Westberlin genehmigt. In der Bundesrepublik knüpfte er nahtlos an die alten Erfolge an und spielte bereits 1981 die männliche Hauptrolle in „Lola“ von Rainer Werner Fassbinder. Es folgten zahlreiche Rollen in Autorenfilmen deutscher Filmemacher wie Alexander Kluge, Herbert Achternbusch, Nikolaus Schilling. Ebenso engagierten ihn international bekannte Regisseure wie Andrzej Wajda oder Patrice Chéreau für ihre Filme. Ende 1980 entschloss sich Armin Mueller-Stahl zu einem weiteren Neubeginn in den USA.

„Music-Box – Die ganze Wahrheit“ unter der Regie von Costa-Gavras war dort sein erstes Filmengagement, dem zahlreiche große Filme folgen sollten. Rund 150 Rollen in Filmen und am Theater, mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht, haben ihn weltberühmt gemacht.

Ein Millionenpublikum erreichte er 2008 mit dem Fernseh-Dreiteiler „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ in dem er die Hauptrolle des Thomas Mann spielte. Armin Mueller-Stahl hat sich auch als Buchautor einen Namen gemacht und wird darüber hinaus als Bildender Künstler hoch geschätzt.

Wir freuen uns sehr, dass er am 4. August 2010 unser Gast auf dem FÜNFE SEEN FILMFESTIVAL sein wird und dem Publikum für Fragen zur Verfügung steht. Außerdem findet auf Schloss Seefeld eine Ausstellung seiner Bilder statt, die ebenfalls von ihm besucht werden wird.

The International

Eröffnung der Retrospektive in Anwesenheit von Tom Tykwer

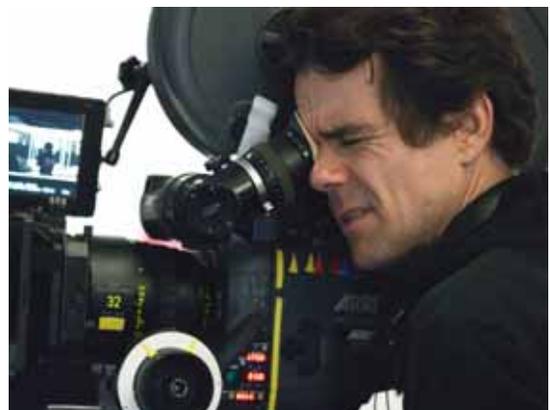


Samstag, 31.7., 20.00 Uhr Starnberg

Regie: Tom Tykwer
Buch: Eric Warren Singer
Kamera: Frank Griebel
Musik: Tom Tykwer/Johnny Klimek, Reinhold Heil mit Armin Mueller-Stahl, Clive Owen, Naomi Watts, Ulrich Thomsen, Luca Calvini, Ben Whishaw
 USA/Deutschland 2008/2009, 118 Min.

„Sie kontrollieren dein Geld. Sie kontrollieren deine Regierung. Sie kontrollieren dein Leben. Und lassen uns alle dafür bezahlen.“ Diesen Werbespruch auf dem Filmplakat hätte man wohl noch vor kurzer Zeit als versponnene Verschwörungstheorie abgetan. Heute, nachdem der Weltkapitalismus völlig ins Wanken geraten ist, besitzt die Sache eine schier unheimliche Aktualität. Ein besseres Timing für seinen ambitionierten Polit-Thriller über raffgierige Banken und skrupellose Schuldendealer hätte sich Tom Tykwer kaum wünschen können.

„The International“ ist meisterlich inszeniert und mit Clive Owen als Interpol-Ermittler, Naomi Watts als New Yorker Staatsanwältin sowie Armin Mueller-Stahl als obskuren Sicherheitsberater der Banker hochkarätig besetzt. Die pulsbeschleunigende Hetzjagd rund um den Globus bleibt selbst in der Gestaltung furioser Actionsequenzen stets realitätsnah und verweist glaubwürdig auf die existenzielle Einsicht, dass keiner ganz ohne Schuld ist.



Nackt unter Wölfen

DDR 1963 unter der Regie von Frank Beyer



Sonntag, 1.8., 17.30 Uhr Schloss Seefeld

Regie: Frank Beyer
Buch: Bruno Apitz nach seinem gleichnamigen Roman
Kamera: Günter Marcinkowsky
Musik: Joachim Werzlau mit Armin Mueller-Stahl, Erwin Geschonneck, Krystyn Wójcik, Fred Delmare, DDR 1963, 122 min.

Dieser in seiner humanen Qualität bemerkenswerte DEFA-Film entstand 1962/1963 in der DDR unter der Regie von Frank Beyer. Während der letzten Monate vor dem Einmarsch der Amerikaner verstecken Häftlinge des KZ Buchenwald ein Kind vor dem Zugriff der Nazis. Durch das Kind im Lager gerät eine Widerstandsbewegung in Gefahr. Dennoch nehmen mehrere Häftlinge große persönliche Risiken auf sich, um es zu retten.

Der Film beruht auf authentischen Ereignissen. Der Autor Bruno Apitz war selbst acht Jahre in Buchenwald und gab dem Film durchgehend eine realistische Wirklichkeitsnähe. Frank Beyer, der Regisseur, ging mit Schlichtheit und Zurückhaltung ans Werk und stellt auch den grundsätzlichen Konflikt zwischen menschlichem Mitgefühl und politischem Verstand zur Diskussion.



Der Kinoerzähler

Bernhard Sinkel im Gespräch mit Robert Fischer

Montag, 2.8., 20.00 Uhr
Starnberg

Regie: Bernhard Sinkel
Buch: Bernhard Sinkel nach dem Roman von Gert Hofmann
Kamera: Axel Block
Musik: Günther Fischer mit Armin Mueller-Stahl, Eva Matthes, Otto Sander, Harry Baer, Udo Samel

Deutschland 1993, 99 Min.

Deutschland in den 30er Jahren: Ein alternder Kinoerzähler, dessen Aufgabe es war, während eines Stummfilms den Zuschauern die Handlung näher zu bringen, realisiert, dass sein Berufsbild vom Aussterben bedroht ist. Auch das Kleinstadtkino, in dem er viele Jahre arbeitete, stellt auf Tonfilm um.

Beeindruckende Romanverfilmung, die das Kino als magischen Ort beschwört und von uns in seinen Verbindungsachsen von Zeit-, Film- und Lebensgeschichte als ein wunderbar geeigneter Beitrag für die "Retrospektive Armin Mueller-Stahl" gesehen wird. Robert Fischer, Filmhistoriker und Dokumentarfilmer, stellt den Film zusammen mit Regisseur Bernhard Sinkel vor.



Night on Earth

Weltberühmt: Armin Mueller-Stahl als „Helmut“

Sonntag, 1.8., 22.00 Uhr Starnberg

Regie: Jim Jarmusch – **Buch:** Jim Jarmusch
Kamera: Frederick Elmes – **Musik:** Tom Waits – mit Armin Mueller-Stahl, Rosie Perez, Winona Ryder, Gena Rowland, Béatrice Dalle, Roberto Benigni, Matti Pellonpää, Kari Väänänen. USA 1991, 123 Min.

„Night in Earth“ von Jim Jarmusch ist ein Episodenfilm, in dem fünf Geschichten erzählt werden. Die Geschichten geschehen an fünf Orten der Welt, alle in derselben Nacht, zur selben Zeit. Die Städte sind Los Angeles, New York, Paris, Rom und Helsinki. In jeder der fünf Städte ist ein Taxifahrer unterwegs, der in das Schicksal seiner Fahrgäste eingreift oder dessen Fahrgäste das Schicksal des Fahrers beeinflussen.

Kurzweilige, sympathische Momentaufnahmen, die vor allem von einer grandiosen und völlig entspannten Darstellereleite leben. In der New York-Episode spielt Armin Müller-Stahl den aus Ostdeutschland ausgereisten Taxifahrer Helmut, der kaum ein Wort Englisch spricht und ein völlig durchgeknalltes junges Paar durch Brooklyn chauffieren soll. Ein großes filmisches Vergnügen!

RETROSPEKTIVE ARMIN MUELLER-STAHL



Dem kühlen Morgen entgegen



Dienstag, 3.8., 17.30 Uhr Starnberg
in Anwesenheit von Manfred Frei und
musikalischem Berater Dr. Marco Frei
und Musikjournalist Max Nyffeler

Dokumentarfilm von Oliver Becker und
Katharina Bomer

mit Armin Mueller-Stahl

Deutschland 2008, 90 Min.

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975) ist einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Sein Leben ist ein Lehrstück über das Verhältnis zwischen Kunst und politischer Macht in einer Diktatur.

Armin Mueller-Stahl (selbst Vollblutmusiker) begibt sich auf Spurensuche. Er trifft Weggefährten und Familienangehörige Schostakowitschs und sichtet am Schreibtisch historisches Material aus der Stalinzeit. Außerdem geht er der Frage nach, was für ein Mensch Schostakowitsch war: Gab er jemals seine Integrität preis?

Der Titel des Films ist ein Zitat aus einem Lied des Komponisten. 1961 von Juri Gagarin gesungen, war es die erste Musik im Weltall! Dieses Komponisten-Portrait ist ein Doku-Geniestreich.

Music Box



Montag, 2.8., 17.30 Uhr Starnberg

Regie: Constantin Costa-Gavras
Buch: Joe Eszterhas
Kamera: Patrick Blossier
Musik: Philippe Sarda
mit Armin Mueller-Stahl, Jessica Lange, Frederic Forrest
USA 1989, 124 min.

Ein nach dem Krieg in die USA emigrierter Ungar wird von den Justizbehörden wegen schwerster Kriegsverbrechen während der Nazi-Zeit angeklagt. Seine Tochter, eine erfolgreiche Anwältin, glaubt an seine Unschuld, verteidigt ihn und erreicht einen Freispruch. Als sie durch einen Zufall die volle Wahrheit erfährt, übergibt sie die ihren Vater belastenden Fotos der Staatsanwaltschaft.

Eine äußerst einfühlsam erzählte Familientragödie um die schmerzliche Erkenntnis, dass der Mensch, den man liebt, auch eine „Bestie“ sein kann. Ein Film, der bis in die kleinste Nebenrolle hervorragend besetzt ist und die Fragen von Schuld und Reue aufwirft, ohne sich in Sentimentalitäten zu verlieren. Regisseur Constantin Costa-Gavras erhielt für das eindringliche Familien- und Justizdrama einen Goldenen Bären bei der Berlinale 1990.

Shine



Mittwoch, 4.8., 11.00 Uhr Starnberg
in Anwesenheit von Armin Mueller-Stahl

Regie: Scott Hicks
Buch: Jan Sardi
Kamera: Geoffrey Simpson
Musik: David Hirschfelder, Sergej Rachmaninow
mit Armin Mueller-Stahl, Geoffrey Rush, Lynn Redgrave
Austr./GB 1996, 105 Min.

Die Geschichte des berühmten australischen Starpianisten David Helfgott, der ein Leben lang unter der Autorität seines Vaters (Armin Mueller-Stahl) leiden musste. Nach einem totalen Nervenzusammenbruch während eines Klavierkonzerts verbringt David Helfgott zehn Jahre in Heilanstalten und Sanatorien. Erst die Astrologin Gillian (Lynn Redgrave) bringt Stabilität in Davids chaotische Welt. Sie ist es auch, die dem gebrochenen Genie wieder in die Konzert-Welt zurück verhilft und ihn das Trauma seiner Vergangenheit vergessen lässt.

Das an der wahren Lebensgeschichte des Pianisten orientierte fälschlich-musikalische Glanzstück schildert auf eine ungewöhnliche und einfühlsame Weise den gefährlichen Zwiespalt zwischen väterlichem Ehrgeiz und kindlicher Begeisterung, zwischen musikalischem Talent und geistigem Wahn.

KUNSTHALLESchlossSeefeld
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Öffnungszeiten: Do.–So. 13.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kunsthalle-schloss-seefeld.de

Die KUNSTHALLESchlossSeefeld präsentiert Armin Mueller-Stahl als Maler mit insgesamt mehr als 60 Kunstwerken. Die Ausstellung ist vom 25. Juli - 15. August, geöffnet Do. - So. von 13:00 - 18:00 Uhr. Am Mittwoch, 4. August ab 15:30 Uhr ist der Hollywoodstar persönlich in der Galerie.

Utz



Mittwoch, 4.8., 17.30 Uhr
Schloss Seefeld
in Anwesenheit von Armin Mueller-Stahl

Regie: George Sluizer
Buch: Hugh Whitmore nach dem Roman von Bruce Chatwin
Kamera: Gérard Vandenberg mit Armin Mueller-Stahl, Brenda Fricker, und Christian Mueller-Stahl
GB/It/D/1991, 96 Min.

„Utz“, die Verfilmung von Bruce Chatwins 1988 verfasstem Roman, bringt uns auf beeindruckende Weise das Persönlichkeitsbild eines Barons nahe, der in Prag als leidenschaftlicher Sammler von Meißener Porzellanfiguren während des sozialistischen Systems einen Lebensinhalt sucht. In kunstvoller Rückblenden-Technik ist dieser Film eine Studie über die Stellung von Kunst und Sammlern innerhalb einer von Ideologie und Diktatur beherrschten Zeit sowie über die persönlichkeitsgefährdenden Auswirkungen von Individualismus in exzentrisch ausgelebter Form.

Es ist der einzige Film, in dem Vater und Sohn Mueller-Stahl gemeinsam auftreten. Armin Mueller-Stahl als Baron Kaspar von Utz erhielt 1992 für seine schauspielerische Leistung den Silbernen Bären als Bester Darsteller.



Lola



Mittwoch, 4.8., 20.00 Uhr
Schloßberghalle Starnberg
Abschlußfilm des 4. Fünf-Seen-Filmfestivals
in Anwesenheit von Armin Mueller-Stahl

Regie: Rainer Werner Fassbinder
Buch: Peter Märthesheimer, Pea Fröhlich
Kamera: Xaver Schwarzenberger mit Armin Mueller Stahl, Barbara Sukowa, Mario Adorf, Ivan Desny, Matthias Fuchs
Deutschland 1981, 113 Min.

Ein anscheinend unbestechlicher und seriöser Mann, Flüchtling aus dem Osten, übernimmt in den 50er Jahren das Baudezernat einer deutschen Kleinstadt, in der eine korrupte Clique das Sagen hat. Als er sich in Unkenntnis ihres „Berufs“ in eine Prostituierte verliebt und sie schließlich heiratet, verwickelt er sich in die Machenschaften der auf ihre Vorteile bedachten Bürger. Seine Anpassung an das korrupte System führt zu einer tiefen Resignation.

Im Gewand einer populär erzählten Kolportage legt Fassbinder die Moral der 50er Jahre bloß, wobei er in satirischer Absicht auch den grellen Kitsch nicht scheut. Es ist das beeindruckende westdeutsche Debüt des DDR-Schauspielers Armin Mueller-Stahl, der dafür 1982 mit dem Filmband in Gold für die Beste männliche Hauptrolle ausgezeichnet wird.



Der Maler Armin Mueller-Stahl



Die Fünf Seen Filmfestival Diskussion: Bits und Bilder

Die Zukunft des Kinos und das Filmemachen: Von der Hochschule bis zum Hollywoodkino



NEU ist dieses Jahr auch eine Diskussion mit Filmemachern über den Stellenwert des Kinos und seine Zukunft. Wir werden versuchen, Ihnen diese Filmfestivaldiskussion jedes Jahr bieten zu können.

In diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders, hochkarätige Filmschaffende auf dem Podium miteinander reden zu hören.

Unter der Moderation des Filmwissenschaftlers Robert Fischer, der sich u.a. auf dem Münchner Filmfest für die französische Reihe verantwortlich zeigt und mehrere wegweisende Publikationen zum Film herausgegeben hat, werden Tom Tykwer („Lola rennt“, „Das Parfum“, The International“), Dominik Graf („Die Sieger“, unzählige vielbeachtete Fernsehthriller), Filmdebütantin Tatjana Turanskyj und Hochschulabsolvent Philipp J. Pamer über das Kino und den Film reden.

Wohin geht der Weg des Kinos? Welche Einflüsse haben 3D oder Digitalisierung auf die Ästhetik des Films? Was ist der Unterschied von Fernsehen zum Film, von selbstgestemmter Eigenproduktion zur groß finanzierten Mammutproduktion? Welche Schwierigkeiten haben Filmemacher am Anfang ihres Weges?

Impressum

Festivalleitung: Matthias Helwig
Stellvertretende Festivalleitung: Benjamin Scholz
Marketing und Sponsoring: Christina Vollmuth
Pressebetreuung: Marina Anna Eich
Spielstättenbetreuung: Lina Winkler
Texterstellung und inhaltliche Beratung: Hermann Barth, Uschi Anlauf
Leitung der Retrospektive und inhaltliche Beratung: Kurt Tykwer
Organisationsassistentz: Sandra Pfrommer, Sascia Bailer
Festival-Trailer: August Pflugfelder
Festivaltrailer: Pavel Broz
Technische Betreuung, Guest Relations: Katrin Gebhardt-Seele
Sichtung: Matthias Helwig, Benjamin Scholz, Lina Winkler
Assistentz bei der Filmsichtung: Thomas Lochte, Hermann Barth, Kurt Tykwer, Lina Winkler, Christa Appel, Elke Wallner, Adrian Stuibner, Barbara Winkler, Bernhard Scholz, Annemarie Scholz, Horst Pfrommer, Charlotte Pfrommer
Spielstätten-Teams:
Kino Breitwand Starnberg: Laura Rosendorfer, Claudia Heger, Matthias Winkler, Julia Hölzl, Moni Aitchison, Till Trojer, Anna Kunth, Clara Wunderer, Elena Carr, Sarah Pfaller, Julian Schmidt, Nick Illenberger, Britta Dost, Sarah Cze, Amelie Czerwenka, Schloßberghalle: Max Krieger
Kino Breitwand Schloss Seefeld und OPEN AIR Wörthsee: Christian Kreilkamp, Carolin Eberhagen, Vincent Gaertner, Kathrin Burger, Sophie Flemmer, Maria Moersch, Robert Talhofer, Titan Götz
Kino Breitwand Herrsching: Gülay Gündogdu, Vanessa Sigl, Andrea Mahler, Hazal Götz,

Druck Plakate, Flyer und Katalog:
 ulenspiegel druck gmbh, Andechs
www.ulenspiegeldruck.de

VOLKSHOCHSCHULE STARNBERGER SEE
 liegt nahe und bringt weiter...

- Gesellschaft & Leben
- Beruf & Karriere
- Sprachen
- Gesundheit & Fitness
- Kultur & Gestalten
- vhs Spezial

Sahnplatz 14
 82319 Starnberg
 Tel.: 08151 / 49 50
 Fax: 08151 / 789 21
 E-Mail: info@vhs-starnberger-see.de
 Web: <http://www.vhs-starnberger-see.de>

NEFIS | Imbiss · Feinkost · Partyservice

Herrsching, Seestraße 35, 0 81 52/40 650
Montag bis Samstag 8.00 – 20.00 Uhr

Kurzfilmwettbewerb

"Short Films + Long Drinks"
 Sa, 31.7., 19.30 Uhr
 Kino Breitwand Herrsching

Seit 2001 wird im Kino Breitwand im Sommer das „Goldene Glühwürmchen“ für den besten Kurzfilm des Jahres verliehen. Erster Preisträger war damals der noch unbekannte Marcus H. Rosenmüller.

Aus diesem ersten Preis hat sich - langfristig gesehen - das Fünf-Seen-Filmfestival entwickelt.

Es freut uns, dass der Verein "Weitwinkel - Forum für Film und Kultur im Fünfseenland e.V." die Ausrichtung und die Preisverleihung dieses für uns eminent wichtigen Preises übernommen hat. Wir danken hierbei vor allem auch dem Preisstifter, der Firma Adobe.

Mit einem Kurzfilm beginnt meist die filmische Laufbahn eines Regisseurs. Mit ihm kann er erste Fingerübungen machen und mit ihm kann er auf Festivals entdeckt werden.

In diesem Jahr kommen junge FilmemacherInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Herrsching um sich mit ihren Kurzfilmen dem Publikum zu stellen. Dieses entscheidet mit seinem Votum den Gewinner des mit einem Sachpreis (Adobe) dotierten Wettbewerbs.

Alle Filmemacher werden anwesend sein und ein wenig für ihre Werke kämpfen. Genießen Sie diesen „Kampf“ der Kurzfilme zusammen mit dem traditionellen Sommerfest mit erfrischenden Cocktails, Essenskreationen des Cooking Winkel, mit Sounds für Tanzende und vielen Festivalgästen!

Wir wiederholen die Kurzfilme mit zwei Programmen:

Kurzfilmwettbewerb 1:
 Zwei Zimmer Balkon, Soft skills, Ampelmann, Driving Elodie, Die Eintrittskarte, Formic

Kurzfilmwettbewerb 2:
 Blüh im Glanze, Camille, Marie, Mobile, Perpetuum mobile, Vatersprache



Marie

Ampelmann

D 2010, Regie: Giulio Ricciardi, 14 min.

Die absurde Geschichte des Dorfpolizisten Paul, der davon träumt große Aufgaben zu meistern, die es nicht gibt in dem verschlafenen Ort am Ende der Welt. Also muss man sich selbst welche schaffen.

Blüh im Glanze

D 2010, Regie: Korbinian Wandinger, 15 min.

Über einen türkischstämmigen Lehrer in Bayern, alltäglichen Rassismus, Currywurstchen und den richtigen Weg des Widerstands.

Camille

D 2010 Regie: Jan Gerrit Seyler, 32 min., Uraufführung.

Die 15jährige Camille verlässt nach einem Streit mit der Mutter wütend das Haus. Auf dunkler Straße nimmt sie die Offerte eines Fremden an, zu ihm ins Auto zu steigen. Ist dies nun die Gelegenheit, das von ihrer Mutter Verbotene auszuprobieren?

Die Eintrittskarte

Ö 2009, Regie: Britta Isabel Lang, 16 min.

Welche "Eintrittskarte" muss eigentlich ein Mädchen vorweisen, dass Zutritt zur Partywelt der Reichen oder Mächtigen-Reichen erhalten will? Auf diese Frage gibt Britta Isabel Lang eine eigenwillige Antwort...

Driving Elodie

D 2009, Regie: Lars Henning, 18 min.

Der junge Set-Assistent Tim darf den französischen Independent-Schauspielerstar Élodie Bouchez nach Drehschluss zum Flughafen fahren. Die unerwartete Intimität des isolierten Beisammenseins, das gemeinsame Musikhören und die melancholische Atmosphäre der nächtlichen Autofahrt schaffen eine Nähe zwischen den beiden, in der für einen Augenblick alles möglich scheint.

Einen Schritt weiter

D 2009, Regie: Robert Kellner, 6 min., Ein Dorfpolizist ist hin- und hergerissen zwischen seiner Vaterliebe und seiner Dienstpflicht: Rainer hat Probleme mit seiner pubertierenden Tochter.

Als sie ihren neuen Freund mit nach Hause bringt, steht Rainer vor einer schwierigen Entscheidung, denn der Junge ist ein gesuchter Autoknacker.

Formic

D 2009, Regie: Florian Wittmann, Roman Kälin 4 min.,

Ein Kurzfilm über einen Skateboarder und eine Ameise. Oder: Wie ein Skateboarder das Mokrouniversum beeinflusst und die Ameise sich rächt.

Marie

Eine Chronik der Angst
 Ö 2009, Regie: Bernadette Weigel, 24 min., Festivals: Diagonale Graz
 Der siebenteilige Bildzyklus führt an die Ursachen eines gebrochenen Selbstbildes und durch eine Chronik der Angst: Die Erfahrung männlicher Gewalt drängt Marie in die enge Welt verletzter Grenzen. Erst die Schlusssequenz führt aus der Enge dieses Traumas und offenbart die Möglichkeit der Umdeutung scheinbar festgeschriebener Geschichten.

Mobile

Animation

D 2009, Regie: Verena Fels, 6 min., Festivals: Hof, Sehsüchte
 Von der Gemeinschaft ausgeschlossen, nimmt eine Kuh ihr Schicksal in die Hand und bringt dabei so einiges in Bewegung...



Mobile

Perpetuum mobile

CH 2009, Regie: Sebastian Kenney, 5' Der Film lässt Realität und Traum als Geschichte eins werden. Der Helfer in der einen Welt wird zum Opfer in der Anderen.

Schonzeit Außer Konkurrenz

CH 2009, 20 min., Buch/Regie: Irene Ledermann, mit Youri Ledermann, Manuel Neuburger
 Die Brüder Oli und Jan werden mit der Abwesenheit ihrer Eltern konfrontiert. Während sich der Jüngere in seine eigene Welt zurückzieht, versucht der Ältere das Fehlende zu ersetzen. Sie bewältigen den Alltag – einsam zu zweit.

Seppi & Hias Außer Konkurrenz

D 2010, 30 min., Regie: Emre Koca, Buch: Emre Koca, Florian Wammetsberger, mit: Hansi Kraus, Can Schneider, Thomas Schöttl, Philipp Lahm, Hamit Altintop u.a.
 Eine bayerisch-türkische Lausbubengeschichte um den neunjährigen Yusuf (Spitzname: „Seppi“) und seinen besten Freund Matthias („Hias“), die in der idyllischen oberbayerischen Gemeinde Baiernberg leben.

Soft skills

D 2009, Regie: Max Fey, 16 min., Paul ist 32, langzeitarbeitslos doch er ist entschlossen, sein Bestes beim nächsten Vorstellungsgespräch zu geben. Doch als Paul eines Nachts Zeuge einer gewaltsamen Auseinandersetzung seiner befreundeten Nachbarn wird, gerät sein Leben plötzlich aus der Bahn.

Vatersprache

D 2009, Regie: Mirjam Orthen, 12 min., Der Besuch ihrer türkischen Verwandten in Deutschland wird für Leyla zur Herausforderung, da sie die Sprache ihres Vaters, Türkisch, nicht gelernt hat.

Zwei Zimmer, Balkon

D 2009, Regie: Erno Reese, 32 min., Festivals: Hof, Sehsüchte

Tom ist verzweifelt. Seine Freundin Kathrin hat ihn raus geschmissen, damit er sich endlich auf die Suche nach einer gemeinsamen Wohnung macht. Aber das ist nicht so einfach. Als er auf Nola trifft, fassen die beiden einen Plan. Sie suchen gemeinsam als „Paar“ eine Wohnung für Nola und eine für Tom und Kathrin.

Eine kurze, turbulente Komödie über eine fast unmögliche Wohnungssuche in München.



Zwei Zimmer, Balkon

Azur & Azmar

Wunderbares Märchen



Sonntag, 1.8., 16.00 Uhr Herrsching
 Montag, 2.8., 15.30 Uhr Starnberg
 Dienstag, 3.8., 11.00 Uhr Seefeld
 Mittwoch, 4.8., 16.00 Uhr Herrsching

Regie: **Fr 2006, 95 min., ab 6 J.**
Michel Ocelot
 Festivals: **Preis für den besten Anima-
 tions-Langfilm
 Stuttgart 2007
 Sélection „Un certain re-
 gard“, Cannes 2006**

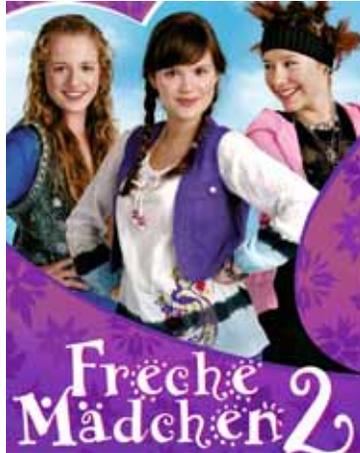
Es waren einmal zwei Kinder: Azur, blond und blauäugig, Sohn des Schlossherrn, und Asmar, schwarzes Haar und dunkle Augen, Sohn der Amme. Eines Tages aber reißt das Leben die beiden Jungen auseinander. Der Schloßherr schickt seinen Sohn in die Stadt und jagt die Amme samt ihrem Sohn aus seinem Haus.

Auch wenn sie nun getrennt in verschiedenen Ländern aufwachsen, träumen Azur und Azmar davon, die Fee der Djinns zu befreien. Als sie erwachsen sind, machen sie sich auf die Suche nach ihr, jeder für sich, doch bald kreuzen sich ihre Wege wieder. Nun sind sie Rivalen geworden im Kampf um die Befreiung der Fee. Ein Abenteuer beginnt, das sie in magische Welten führt, voller Wunder und Gefahren...

„Ein wunderschönes Märchen ist gelungen, das in seinen Farben sehr orientalisch wirkt und in seiner Botschaft die Versöhnung unterschiedlichster Kulturen hat.“ (Kinderfilmfest München)

Freche Mädchen 2

Fortsetzung der Teenie-Komödie



Mittwoch 28.7., bis Mittwoch, 4.8.
 Täglich 15.15 Uhr Starnberg

Regie: **D 2010, 90 min., ab 6 J.**
Ute Wieland
 Darsteller: **Emilia Schüle, Selina Shirin
 Müller, Henriette Nagel,
 Christina Peifer**
 Kamera: **Peter Przybylski**

Stress lass nach...! - Da waren die „freche Mädchen“ gerade noch bis über beide Ohren verliebt und auf einmal geraten alle Gefühle durcheinander.

Mila hat sich mit Markus gestritten und während sie zusammen mit Hanna und Kati auf Chorfahrt in den bayerischen Bergen ist, verbringt Erzfeindin Vanessa die Ferien bei Markus auf dem Reiterhof. Mila kocht vor Eifersucht.

Hanna und Kati haben derweil ganz andere Probleme: Branko will Hannas Musik-Karriere vorantreiben und gerät dabei mit ihr mächtig aneinander. Und Kati weiß mal wieder gar nicht, wo ihr der Kopf steht: Bekommt Tobi auf der Verliebtheitskala noch die Höchstpunktzahl oder ist der attraktive und vor allem ältere Robert nicht doch viel cooler?

Auf der Jubiläumsfeier der Schule kommt es schließlich zum Gefühlsfinale. Wie gut, dass in all dem Chaos eines sicher ist: Nichts geht über eine echt „freche“ Mädchen-Freundschaft!

Summer Wars

Japanischer Manga



Samstag, 31.7., 15.30 Uhr Starnberg
 Sonntag, 1.8., 15.15 Uhr Seefeld
 Dienstag, 3.8., 16.00 Uhr Herrsching

Regie: **Japan 2009, 110 min., OmU**
Marmoru Hosoda
 Festivals: **Internationalen Filmfestival
 Locarno**

Empfohlen ab 10 Jahren

In einer zukünftigen Zeit ermöglicht die virtuelle Stadt OZ es allen, zu jeder Zeit und von jedem Ort auf das Internet zu zugreifen. Kenji verbringt seine Zeit müßig am PC damit, das OZ-System am Laufen zu halten. Aber dann lädt ihn das Mädchen seiner Träume, Natsuki, dazu ein, sie in ihre Heimatstadt Nagano zurückzubegleiten.

In seiner ersten Nacht in Nagano bekommt Kenji eine E-Mail mit einem seltsamen, mathematischen Rätsel. Als er endlich die Lösung findet, ist die Welt völlig verändert.

Am nächsten Morgen berichten die Fernsehnachrichten von einem gesetzeslosen Avatar in OZ. Kenji ist verblüfft als er sieht, dass es sein Avatar ist! Der unschuldige Kenji wird als OZ-Krimineller verleumdet, und bevor er überhaupt weiß, was los ist, wird er in eine Schlacht um das Schicksal und das Gleichgewicht der Welt gezogen. Kenji, Natsuki und Natsukis Verwandte tun sich zusammen, um zu versuchen, die Welt zu retten!

Mein Name ist Eugen

Erfolgreichster Kinderfilm in der Schweiz



Donnerstag, 29.7., 15.30 Uhr Starnberg
 Samstag, 31.7., 15.15 Uhr Herrsching
 Sonntag, 1.8., 15.15 Uhr Schloss Seefeld
 Mittwoch 4.8., 11.00 Uhr Schloss Seefeld

Regie: CH 2005, 101 min., ab 6 Jahre
 Michael Steiner
 Darsteller: Manuel Häberli, Janic Haliova, Dominic Hänni, Alex Niederhäuser
 Kamera: Pascal Walder

Bern, 1964: Die Lausbuben Eugen, Wrigley, Bäschтели und Eduard haben nur ein Ziel: Fritzli Böhlers, König der Lausbuben, sagenhaften Schatz vom Titicacasee zu finden. Und so beginnt eine Odyssee durch die ganze Schweiz. Immer dicht gefolgt von ihren Eltern, der gesamten Schweizer Polizei und einigen düsteren Gestalten. Und schließlich begegnet ihnen auch noch der schlimmste Feind aller Lausbuben: die erste Liebe.

Eine rasante Komödie über wahre Freundschaft und den Lausbuben in uns allen. Ein Kinospaß für alle Generationen!

Stand by me

Mit der Musik von Ben E. King - inzwischen ein KULTFILM



Freitag, 30.7., 15.30 Uhr Starnberg
 Mittwoch, 4.8., 15.15 Uhr Schloss Seefeld

Regie: USA 1986, 91 min., ab 6 Jahre, empf. ab 10 Jahre
 Rob Reiner
 Darsteller: Will Wheaton, River Phoenix, Corey Feldman, Jerry O'Connell, Richard Dreyfuss
 Kamera: Thomas Del Ruth

Castle Rock in den USA im Jahr 1959: Vier etwa zwölfjährige Jungen begeben sich auf eine zweiseitige Reise, die für sie zum Abschied von ihrer Kindheit wird.

Gordie, der Geschichtenerzähler, der scheinbar selbstbewusste Chris, der etwas überdrehte Teddy und der dicke Vern sind Außenseiter. Eines Tages glauben sie eine Chance zu haben, von den anderen endlich anerkannt zu werden. Sie machen sich auf die Suche nach einem etwa gleichaltrigen Jungen, der irgendwo mitten auf der Strecke von einem Zug erfasst und getötet wurde. Auf ihrem Weg entlang der Eisenbahnschienen sind sie zum ersten Mal auf sich allein gestellt und überstehen gemeinsam eine Reihe von großen und kleinen Abenteuern. Als sie jedoch am Ziel sind, erkennen sie, dass das Zusammensein an diesem Wochenende das Wichtigste war und nicht der Umstand, durch irgendetwas zum Helden zu werden.

kult.café
 restaurant café bar garten
Speisen und Getränke in Bioqualität

Öffnungszeiten
 Täglich 10-22 Uhr
 Mittwoch Ruhetag
 Feiertags 10-18 Uhr

Bio
 Qualität
 Siegel
 des Bundes
 für Umwelt
 und
 Verbraucherschutz

Inhaber Michael Schmidt
 Prinz-Ludwig-Straße 23
 86911 Dissen/Ammersee
 fax 08807 / 948532
 fon 08807 / 214993

An Sonn- und Feiertagen: ab 10 Uhr Frühstücksbuffet

**buchhandlung
 bahnhofstraße**

schlattmann & volkmann
 bahnhofstraße 39
 82211 herrsching

tel: 08152 - 37 29 81
 fax: 08152 - 37 29 82

mail@buchhandlung-bahnhofstrasse.de
 www.buchhandlung-bahnhofstrasse.de

Film-Gala auf der MS Starnberg

Mittwoch 28.7., 19.30 Uhr Abfahrt Dampfersteg



NEU auf dem Fünf Seen Filmfestival ist die Film-Gala auf der MS Starnberg. Festivalgäste, Filmemacher und Vertreter aus Kultur und Politik verbringen gemeinsam einen Abend auf dem Starnberger See und lassen sich vor der Alpenkulisse über den See dem Sonnenuntergang entgegen-treiben.

An Deck erwarten Sie gastliche Atmosphäre, geboten von der Schiffsgastronomie, eine Lesung, musikalisch begleitet von Josef Brustmann, musikalische Untermalung über dem Abend und als Höhepunkt das Open-Air Kino auf dem Oberdeck des Dampfers! Ein einmaliges Ereignis – Kino auf dem See.

Zum Programm:

Ab 19.00 Uhr: Einlass, Schiffsanlegestelle am Dampfersteg, Seepromenade Starnberg.

19.30 Uhr: Ablegen, dem Abendhimmel entgegen – bitte kommen Sie pünktlich!

Ab 20.00 Uhr: Die Autorin Katja Sebald liest aus „Sommerfrische am Starnberger See“ - eine Kulturkeuzfahrt quer durch 5 Jahrhunderte, von Richard Wagner, Ludwig II, Sisi bis hin zu Oskar Maria Graf, Karl Valentin und Herbert Achternbusch. Musikalische Begleitung: Josef Brustmann („Bairisch-diatonischer Jodelwahnsinn“)

Ab 21.00 Uhr: Musikalische Begleitung

Ab 22.00 Uhr OPEN-AIR KINO auf dem Oberdeck:
„Seppi und Hias“ von Emre Koca aus Beuerberg, eine deutsch-türkische Lausbubengeschichte nach dem Vorbild Ludwig Thomas.
Living Room Dancers von Bastien Genoux (Schweiz 2009) – ein amüsanter Portrait über begeisterte Freizeittänzer.

Gewinnerfilm des Wettbewerbs: „Landkreis Starnberg – Ort der Vielfalt“ – Präsentation durch Landrat Karl Roth.
23.30 Uhr Rückkunft an der Schiffsanlegestelle Starnberg

Falls Sie Ihr Essen vorbestellen wollen, wenden Sie sich an die Schiffsgastronomie Starnberg, 08151-277060.

Open Air Kino Wörthsee

Mittwoch 28.7. bis Montag, 3.8. - Birkenweg, Wörthsee



Wir freuen uns sehr über die neue Spielstätte des Fünf Seen Filmfestivals. Direkt am Wörthsee in Steinebach am Birkenweg in der Nähe des Feuerwehrhauses stellen wir mit über 100 Quadratmetern die größte Leinwand im Landkreis auf.

Genießen Sie vom 28.7. bis 2.8. Festivalkino unter Sternenhimmel, mit Komödien, nachdenklichen Filmen und großen Dramen, dazu an vier Abenden unterhaltsame Live-Konzerte von den inzwischen deutschlandweit berühmten und doch heimatverbunden gebliebenen „Jamar“ von den zwei lokalen Bands „3and1“ und „Igroophonix“, sowie „Modern Earl“ aus den USA.

Einlass ist bei Konzerten täglich ab 19.00 Uhr, an Tagen ohne Konzert ab 20.30 Uhr. Genaue Anfahrtsbeschreibungen finden Sie auf Seite 33 dieses Heftes oder auf www.fsff.de.

Das Filmprogramm reicht von Feel-Good-Komödien bis zu packenden Dramen:

„Männer im Wasser“ - eine herrliche Komödie über Männerfreundschaften in der Midlife-Crisis (Mittwoch, 28.7.).

„Themba“, ein Drama über Fussball und Südafrika, eventuell in Anwesenheit von Jens Lehmann (Donnerstag 29.7.)

„Bergblut“, Historiendrama über den Südtiroler Freiheitskampf, Publikums-Gewinner auf dem Filmfest München 2010 (Freitag, 30.7.) in Anwesenheit des Regisseurs.

„Me too - Yo tambien“ - eine wunderbare, ungewöhnliche und leichte Liebesgeschichte zwischen einem eigentlich ungleichen Paar (Samstag, 31.7.).

„Sturmfrei“ - österreichische Teenie-Komödie im Rahmen des Jugendtages, in Anwesenheit der Filmemacher (Sonntag 1.8.).

Und zum Abschluß - auch für unseren italienischen Gastwirt Generoso Aurigemma auf dem Gelände: „Giulia non esce la sera – Giulia geht nicht aus“ (Montag, 2.8.).

Jamaram

Do, 29.7., 19.30 Uhr

WIEDER AUF DEM FESTIVAL: Soul & Reggae vom Feinsten
EINTRITT 15 Euro FÜR KONZERT PLUS FILM „Themba“

Eine der Top-Bands, einst nur im Landkreis und jetzt in ganz Deutschland berühmt. Begonnen hat alles u.a. auf einem Breitwand - Kino - Open - Air. Deswegen freuen wir uns wieder auf eines der berühmten JAMARAM - Konzerte, mitsattem Reggae, fettem Hip-Hop- und Dancehallbeats, Afrobeat und feinen Popsongs. Im Gepäck haben sie die Songs ihres neuen Albums „Jameleon“. Diese Band ist live eine Macht, die Generationen und unterschiedlichstes Publikum auf Ihren Konzerten vereint - zu Fans.



3and1

Sa, 31.7., 19.30 Uhr

ROCK VOM WÖRTHSEE: 12 Euro für Konzert plus Feel - Good - Komödie



Die „Fabulous Four“ vom Wörthsee (drei davon sind Brüder) sind die Local Heroes bei unseren Open Air Konzerten. Sie bieten ehrlichen 60er - Jahre-Beat und handgemachten Rock'n'Roll. Von den Beatles und Rolling Stones über Elvis, Johnny Cash und den Kinks bis hin zu Steppenwolf, The Ramones und den Hillbilly Hellcats. Authentisch und mit viel Spielfreude vorgetragen.

Igroophonix

So, 2.8., 19.30 Uhr

Eine weitere Band aus dem Fünf-Seen-Land. Igroophonix versprechen Grooveorientierte Musik, von den 60ern bis zur Gegenwart, von Jazz und Funk bis zu Soul und Hip Hop. Ein starkes Erlebnis, anlässlich des Jugendtages auf dem Fünf Seen Filmfestival. 10,- Euro für Konzert + Teenie-Komödie



Modern Earl

Fr, 30.7., 19.30 Uhr

ROCK aus den USA 12 Euro für Konzert + Film „Bergblut“



Die Band, deren Mitglieder aus Nashville, Tennessee, und New York stammen, ist eine der großen aufstrebenden Bands im alternativen Country Genre. Chris „Earl“ Hudson (Gesang/Gitarre), Ethan Schaffner (Lead-Gitarre/Gesang), Ben Hunt (Bass/Gesang) und Markus Christ (Schlagzeug) bieten eine exzellente Mischung aus eigenen Songs, garniert mit gekonnten Covers von Nirvana bis Johnny Cash und viel musikalischem Können.

Eine echte große Live-Band, die uns den American Way of Life abseits von politischem Chauvinismus und weltfremden Rednecks beschreibt.

Unter Garantie ein echtes und mitreißendes Live-Erlebnis für Rock 'n' Roller! Dazu das Historiendrama aus den Südtiroler Bergen: „Bergblut“ - nominiert für den besten Nachwuchsfilm

**UNSER PARTNER
AUF DEM OPEN-
AIR-GELÄNDE IN
WÖRTHSEE**

Franca und Gene

Freibadeplatz
Seepreomenade 18
82237 Wörthsee

www.il-kiosko.de

[il kiosko]
Franca & Gene

SHUTTLE ZWISCHEN IN DEN KINOS

FESTIVAL BUS-SHUTTLE

NEU: Erstmals bieten wir einen Festival Bus-Shuttle zwischen den verschiedenen Spielstätten. Abgestimmt auf den Spielplan kommen Sie so bequem von einer Spielstätte zur anderen.

Wir danken herzlich für die großzügige Unterstützung von BMW Schorsch Meier jun. in Starnberg und Auto & Service PIA GmbH in Weilheim/Landsberg und Penzberg.

	Abfahrt			
Starnberg	17.25	19.35	23.10	
Herrsching	17.50	20.00	23.30	
Seefeld Bhf	18.00	20.10		
Seefeld Schloßbrücke	18.10	20.20	23.45	
Steinebach Bhf		20.35		
Wörthsee OPEN AIR		20.45		
Seefeld Bhf.		21.00	23.50	
Seefeld Schloßbrücke		21.10	23.55	
Herrsching	18.20	21.20		
Starnberg	18.45	21.45	0.20	

	Abfahrt			
Starnberg	17.20	18.30	20.30	22.45
Seefeld Schloßbrücke	17.45	18.55	20.55	23.10
Seefeld Bhf	17.50	19.00	21.00	23.20
Steinebach Bhf		19.10	21.10	
Wörthsee OPEN AIR		19.20	21.20	23.40
Herrsching	18.00	19.35	21.35	0.00
Starnberg	18.25	20.00	22.00	0.10

S-Bahnfahrpläne

Abfahrt München Hbf Richtung Seefeld/Herrsching
10.06 / 10.26 / 10.46 und so weiter
Steinebach 10.45 / 11.05 / 11.25 Uhr und so weiter
Seefeld-Hechendorf 10.48 / 11.08 / 11.28 Uhr usw.
Herrsching 10.55 / 11.15 / 11.35 Uhr usw.

Abfahrt Herrsching Richtung München
15.05 / 15.25 / 15.45 usw. Letzte S-Bahn: 0.45 Uhr
Abfahrt Seefeld-Hechendorf Richtung München
15.10 / 15.30 / 15.50 usw. Letzte S-Bahn 0.50 Uhr
Abfahrt Steinebach Richtung München
23.13 / 23.34 / 23.54 usw. Letzte S-Bahn 0.53 Uhr

Abfahrt München Hbf - Richtung Starnberg
10.11 / 10.31 / 10.51 usw.

Abfahrt Starnberg Richtung München
15.14 / 15.34 / 15.54 Uhr usw. Letzte S-Bahn 0.54 Uhr



Die TEAM Sondermodelle.

Vorfreude ist im Team
am schönsten.

Mit den TEAM Sondermodellen holen Sie sich echte Sieger ins Haus. Neben der sportlichen Ausstattung punkten Sie zusätzlich mit dem „All-Inclusive-Paket“. Viel Spaß beim Jubeln!



Ihre Volkswagen Partner

Auto & Service PIA GmbH

Olympiastraße 4 - B
82362 Weilheim
Tel. (0888) 604100

Auto & Service PIA GmbH

Seeshaupter Straße 19
82377 Penzberg
Tel. (08856) 909-0
www.outoundservice.de

Vermittler für Volkswagen Partner Auto & Service PIA GmbH

Auto & Service PIA GmbH

Lechwiesenstr. 54
86899 Landsberg
Tel. (0819) 9178-0
www.outoundservice.de



DIE SCHÖNSTE FORM VON DYNAMIK.

Erleben Sie die aufregendste Verbindung von Eleganz und Substanz. Mit charismatischem Design, einzigartiger Fahrdynamik, vorbildlicher Effizienz und innovativen Komfort- und Sicherheitsmerkmalen setzt die neue BMW 5er Limousine den Maßstab für Ästhetik und Fahrfreude in ihrer Klasse. Sind Sie bereit für eine intensive Erfahrung?

DIE NEUE BMW 5er LIMOUSINE.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Schorsch Meier jun. GmbH

Leutstettener Str. 26
82319 Starnberg
Tel. 08151 2698-0
Fax 08151 2698-40

Industriestr. 8
82110 Germering
Tel. 089 894153-0
Fax 089 894153-30

www.Schorsch-Meier.de



WEINMETROPOLE

WEIN · CHAMPAGNER · EDELBRÄNDE · PRÄSENTE

DIETMAR LANG · Maximilianstraße 19 · 82319 Starnberg · Tel: (0 81 51) 161 72
Mobil: (01 76) 16 93 12 50 · info@weinmetropole.de · Fax: (0 81 51) 35 29